

nöwī

AKTUELL..... 3

Jetzt exportieren – und Förderungen nutzen!

SERVICE..... 12

**Umweltbereich:
Neue Verpflichtungen**

BRANCHEN 18

**Kollektivvertrag
für die Handelsarbeiter**

BEZIRKE 29

**Wirtschaftsregion
Waldviertler Kernland**

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 1

8. Jänner 2010

FÜR SIE ERREICHT



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Seite 5

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Bearbeitung: Kneissl

Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!

Mag. Dr. WEINHANDL & LACKNER

... damit mehr für Sie bleibt!

Kommen Sie mit Ihrer **BH & Lohnverrechnung** gleich zu uns!

Wir sind die **Profi-Steuerberater**, setzen uns für Sie aktiv ein und machen das für Sie maßgeschneiderte, beste Angebot!

Sie bekommen **Internetzugang** und Ihren **finanziellen Überblick**.

Ihre Daten und Ihre Buchhaltung können Sie jederzeit ansehen und ausdrucken.

1052 Wien
01/ 586 15 91

www.weinhandl.com
office@weinhandl.com

2700 Wr. Neustadt
02622/ 244 52

MBA-Studium

für Unternehmer & Führungskräfte

- akademischer Grad
- berufsbegleitend
- aktives Studentennetzwerk
- jederzeitiger Einstieg
- zeitflexibel
- Alltagsentlastung

www.mba.at

Die nächsten kostenlosen **Infoabende** sind am:

Mo, 11. Jänner, in **Brunn/Gebirge**, Hotel Böck, 19 Uhr
Di, 12. Jänner, in **Stockerau**, Hotel Dreikönigshof, 19 Uhr



zeitflexibel – berufsbegleitend – praxisorientiert

WKNÖ-WAHLEN: 28. 2. bis 2. 3. 2010!

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



WKNÖ-Erfolge – Für Sie erreicht Jahresstart mit Steuererleichterung

Das Jahr 2010 startet mit Steuererleichterungen für die Wirtschaft. Mit 1. Jänner ist das sogenannte steuerfreie Jahressechstel in Kraft getreten, das den Unternehmerinnen und Unternehmern eine Entlastung analog zu den Steuervorteilen ihrer Mitarbeiter beim 13. und 14. Gehalt bringt. Eine jahrelange Ungerechtigkeit wird damit endlich beseitigt.

Das ist nur ein Beispiel für zahlreiche Erfolge und Leistungen, die die Wirtschaftskammer in den letzten Jahren für Niederösterreichs Betriebe erreicht hat. Der geballte Ein-

satz spiegelt sich etwa auch im Zuschuss zur Entgeltfortzahlung bei längerer Krankheit oder der neuen Förderung für den ersten Mitarbeiter wider. Auf Landesebene erinnere ich an die Rückzahlung der Gebrauchsabgabe, die neuen Vergaberegeln oder auch den neuen Bildungsscheck für Kleinunternehmer. Wir haben angepackt und umgesetzt.

Apropos Anpacken und Umsetzen: Mit Jahreswechsel wurde auch die Kammerumlage II ein weiteres Mal abgesenkt. In Summe ersparen sich Niederösterreichs Betriebe durch die



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

Senkungen damit zwei Millionen Euro. Weil wir als Wirtschaftskammer die Betriebe beim Aufschwung nicht nur als Interessenvertreter und Servicezentrum, sondern auch mit finanziellen Entlastungen im eigenen Bereich unterstützen wollen.



aktuell S. 3–11

- Das bringt 2010 S. 3
- WKNÖ-Wahl..... S. 3
- WKÖ-News..... S. 4
- Für Sie erreicht – Teil 1 S. 5
- Das Kraftpaket für Ihren Erfolg..... S. 6
- Mein Draht..... S. 7
- Wir gratulieren..... S. 7
- Firmen-News..... S. 7
- AWO-News S. 8
- Exportförderung..... S. 9
- Handel: Weihnachtsgeschäft,
Kurier-Aktion..... S. 10
- Serie Verkehr – Teil 4..... S. 11

NÖWI im Internet:
<http://wko.at/noe>

service S. 12–17

- Umwelt, Technik Innovation..... S. 12
- Neue Verpflichtungen, GHS
- Außenwirtschaft S. 13
- Globe 2010 in Vancouver
- Iran- Sanktionen – Neue Warenliste
- Slowakei – Ihr erweiterter Heimmarkt
- Wirtschaftspolitik S. 14
- Geförderte Nachhaltigkeitsberatung
- Ausschreibungs-Highlight
- Unternehmensservice..... S. 15
- Ideensprechtag
- Wirtschaftsförderung..... S. 15
- Ausbildung zum/zur Projekt-
manager/in
- Lehrgang Verkaufsmangement
- Auswahlhilfe für Lehrlinge
- Kostenoptimierung

branchen... S. 18–28

- Industrie S. 18
- Audiovisions- und Filmindustrie
- Papierindustrie
- Gewerbe und Handwerk S.21
- Bau,
- Fleischer,
- Allgemeine Fachgruppe
- Handel S. 23
- Kollektivvertrag Handelsarbeiter
- Vortrag: Erfolg beginnt im Kopf
- Lebensmittelgroßhandel, Parfümeriewaren,
- Markt-, Straßen- und Wanderhandel,
- Landesproduktenhandel
- Transport und Verkehr..... S. 28
- Güterbeförderungsgewerbe
- Tourismus S. 28
- Design for all

bezirke..... S. 29–50

- Amstetten S. 29
- Baden S. 31
- Bruck/Leitha S. 31
- Gänserndorf..... S. 31
- Gmünd S. 32
- Hollabrunn S. 34
- Horn S. 34
- Korneuburg/Stockerau..... S. 35
- Krems..... S. 35
- Lilienfeld S. 37
- Melk S. 38
- Mistelbach..... S. 40
- Mödling..... S. 42
- Neunkirchen..... S. 44
- St. Pölten..... S. 46
- Tulln S. 46
- Waidhofen/Thaya S. 47
- Wr. Neustadt S. 47
- Wien-Umgebung S. 47
- Zwettl..... S. 50



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Offenlegung im Sinne des § 25 Mediengesetz:** Medieninhaber (Verleger) Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten. **Grundlegende Richtung:** Vertretung der Interessen der Mitglieder der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Sinne des Wirtschaftskammergesetzes. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2009: Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Das bringt 2010: WKNÖ senkt erneut Kammerumlage und erhöht WIFI-Preise nicht

Gute Nachrichten für die blau-gelben Unternehmen: Mit Jahresbeginn hat die Wirtschaftskammer NÖ die Kammerumlage II erneut gesenkt. Und auch die WIFI-Kurskosten werden nicht erhöht!

Die Kammerumlage II wurde mit Jahreswechsel erneut gesenkt. Sie ist von der gezahlten betrieblichen Lohnsumme abhängig und wird als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag eingehoben. Bereits im Vorjahr hatte die Senkung der KU II für die

blau-gelben Unternehmen eine Ersparnis von einer Million Euro gebracht.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Mit diesem zweiten Schritt der Umlagensenkung werden unseren Mitgliedsbetrieben insgesamt ca. zwei Millionen Euro mehr im Bör-

sel bleiben. Es ist wichtig, dass wir als Wirtschaftskammer den kommenden Konjunkturaufschwung unterstützen.“

400.000 Euro an Kurseinnahmen wird die Wirtschaftskammer Niederösterreich eine weitere Maßnahme kosten, die, so Präsidentin Zwazl, „gerade jetzt, wo die Konjunktur wieder anzieht, zu mehr Weiterbildung animieren soll“: Die WIFI-Kursgebühren wurden auch mit Jahreswechsel nicht erhöht.

„Unser Preisstopp soll ein Anreiz sein, das Unternehmen weiterbildungstechnisch auf den aktuellen Stand zu bringen. Die Unternehmer und ihre Mitarbeiter können sich damit auf die Zeit vorbereiten, wenn die Auftragsbücher sich wieder füllen.“



Foto: Schnabl

Präsidentin Sonja Zwazl: „Der Preisstopp für unsere WIFI-Kurse soll zu mehr Weiterbildung animieren.“

WKNÖ-Wahl: Mehr als 77.000 NÖ Unternehmer wahlberechtigt

Die Wirtschaftskammerwahl 2010 findet in Niederösterreich an drei Tagen von 28. Februar bis 2. März statt. 77.231 blau-gelbe Unternehmer sind in den sogenannten „Urwahlen“ in die Fachgruppen aufgerufen, die Zusammensetzung ihrer Branchenvertretung zu bestimmen. Geöffnet sind die Wahllokale am Sonntag, 28. Februar 2010, von 9 bis 12 Uhr, am Montag, 1. März, von 8 bis 20 Uhr und am Dienstag, 2. März, von 8 bis 20 Uhr.

Gewählt wird in 97 Fachorganisationen, welche in sieben Sparten (Gewerbe und Handwerk, Industrie, Handel, Bank und Versicherung, Transport und Verkehr, Tourismus und Freizeitwirtschaft und Information und Consulting) zusammengefasst sind.

Waren es bei der letzten WK-Wahl vor fünf Jahren noch insgesamt 134 Fachorganisationen, so wurden nun etliche zusam-

mengelegt. Neu ist auch, dass in jedem der 122 Wahllokale die Stimme abgegeben werden kann – unabhängig vom Firmenstandort.

In weiterer Folge werden die Obleute und deren Stellvertreter zwischen 15. März und 14. April von den jeweiligen Ausschüssen gewählt. Danach erfolgt die Wahl der Obleute der einzelnen Sparten. Abgeschlossen ist die gesamte Wahl bis Mai 2010 mit der Wahl der/des Wirtschaftskammerpräsidenten/in durch das Wirtschaftsparlament der WKNÖ.

Für die wahlwerbenden Gruppierungen – Wirtschaftsbund, Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband, Ring Freiheitlicher Wirtschaftstreibender und Grüne Wirtschaft sowie einige Namenslisten – ist der Nennungsschluss für die Kandidaten mit 15. Jänner 2010 angesetzt.

Wichtige Infos zur WK-Wahl

Von 28. Februar bis 2. März 2010 finden in der Wirtschaftskammer Niederösterreich die WK-Wahlen statt. Sie als blau-gelbe Unternehmerinnen und Unternehmer sind aufgerufen, Ihre Interessenvertreter für die nächsten fünf Jahre zu bestimmen.

Wann kann ich meine Stimme abgeben?

Die von der Hauptwahlkommission der Wirtschaftskammer Niederösterreich beschlossenen Wahltage sind:

- Sonntag, 28. Februar 2010, 9 bis 12 Uhr
- Montag, 1. März 2010, 8 bis 20 Uhr
- Dienstag, 2. März 2010, 8 bis 20 Uhr

Wo kann ich wählen?

Ihre Stimme können Sie in jeder Zweigwahlkommission in Niederösterreich oder per Wahlkarte abgeben.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder von Fachgruppen oder Fachvertretungen, die in die Wählerliste eingetragen sind. Pro Fachgruppenmitgliedschaft können Sie ein Wahlrecht ausüben. Die Wählerliste liegt in der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission, in den Fachgruppenbüros und in den Bezirksstellen zur Einsichtnahme auf.



Wählen stärkt die Wirtschaft!

**WKNÖ-Wahlen
vom 28.2. bis 2.3.2010**

Alles Gute für 2010!

Ein turbulentes Jahr 2009 liegt hinter uns. Es hat alle unsere Kräfte, Talente, Begabungen und auch unseren Unternehmergeist extrem gefordert.

Ich bin stolz auf unsere Betriebe, die sich in dieser Zeit so wacker gehalten haben. Weite Teile des Gewerbes, des Handels und des Tourismus haben sich als stabile Anker in stürmischer See erwiesen. Sie haben tolle Beschäftigungszahlen, sind sich ihrer Ausbildungsverantwortung bewusst und halten in schwierigen Zeiten unser Land stabil! Wenn Österreich heute die zweitbesten Arbeitsmarktdaten in Europa und eine deutlich bessere gesamtwirtschaftliche Entwicklung aufweist als viele vergleichbare Länder, dann ist dies ausschließlich das Verdienst unserer Betriebe. Österreich kann ihre Leistungen nicht hoch genug einschätzen!

2010 wird wiederum viele Herausforderungen bringen. Ich bin sicher, dass auf unsere Betriebe auch im kommenden Jahr wieder Verlass sein wird. Zugleich müssen sich unsere Betriebe aber auch auf starke Begleiter verlassen können. Die Wirtschaftskammer hat bewiesen, dass sie ihren Mitgliedern zur Seite steht, sie in stürmischen Zeiten begleitet und in den Rahmenbedingungen einige Verbesserungen durchsetzen konnte. In der Frage der Unternehmensfinanzierung wurde ebenso ein sehr brauchbares Ergebnis erzielt wie in der sozialen Absicherung unserer Selbstständigen, die gerade in turbulenten Zeiten einen persönlichen Schutz brauchen. Hier wurden Ungerechtigkeiten und Diskriminierungen gegenüber den Unselbstständigen beseitigt!

Und noch etwas gibt's ab 1. Jänner 2010: Der 13./14. bzw. seine steuerlichen Vorteile stehen auch unseren Selbstständigen zur Verfügung! Durch einen 13%-igen Gewinnfreibetrag haben wir eine gleichartige Regelung erreichen können. Das bringt mehr persönliches Einkommen und damit auch mehr Substanz für unsere Betriebe!

2010 wird nicht einfach, aber gemeinsam werden wir es schaffen. In diesem Sinne entbiete ich meine besten Wünsche für Ihr Unternehmen und Sie persönlich!

Herzlichst,



Christoph Leitl

Leitl: Steuervorteil für 150.000 Kleinbetriebe

Mit 1. Jänner trat Gewinn-Freibetrag in Kraft.

Da heißt es schnell handeln: Mit 1. Jänner 2010 gibt es für Selbstständige einen 13-prozentigen Gewinn-Freibetrag. Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl: „Dieser Freibetrag ist ein Ausgleich für den Steuervorteil beim 13. und 14. Gehalt, den Unselbstständige seit langem haben.“ Von dem neuen Freibetrag können rund 150.000 Klein- und Kleinstbetriebe in ganz Österreich profitieren. Immerhin geht es bei diesem neuen Steuervorteil um insgesamt 220 Millionen Euro. Leitl: „Für den Unternehmer bringt alleine der neue Grundfreibetrag insgesamt eine Entlastung bis zu knapp unter 3000 Euro.“ Zwei Drittel entfallen dabei auf die Einkommensteuer, ein Drittel auf geringere Sozialabgaben. Kammer-Chef Leitl: „Vergleichsrechnungen haben ergeben, dass



Christoph Leitl

kleine Selbstständige und Arbeitnehmer im Schnitt ähnlich viel verdienen, nämlich 26.000 Euro im Jahr, den Selbstständigen aber netto um gut 2000 Euro weniger bleiben, weil sie nicht den Steuervorteil des 13. und 14. Gehalts haben.“

Durch den neuen Gewinn-Freibetrag werde diese Ungleichheit beseitigt. Um möglichst rasch von der neuen Regelung zu profitieren, sollten die Unternehmer in den

kommenden Tagen eine Herabsetzung der Steuer- und SVA-Beiträge beantragen. Damit wirkt sich der „13./14.“ bereits im Jahr 2010 aus.

WKÖ-Präsident: „Das soll eine Ermutigung sein, das neue Jahr mit Optimismus zu beginnen!“

Wirtschaftsklima im Aufwind, aber weiter unbeständig

Wirtschaftsbarometer: Trendumkehr bei der Erwartungshaltung der Unternehmer.

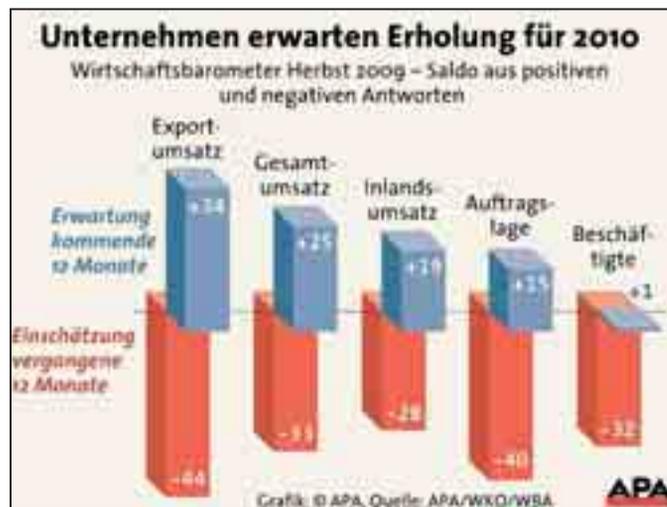
Die Unternehmer blicken deutlich positiver in die Zukunft als noch vor zwölf Monaten“, präsentiert Christoph Schneider, Leiter der WKÖ-Abteilung für Wirtschaftspolitik, die aktuellen Ergebnisse des Wirtschaftsbarometers Austria, das sich auf die Einschätzung der heimischen Unternehmen stützt.

Während in der Frühjahrsbefragung noch 40 Prozent das Wirtschaftsklima für die kommenden zwölf Monate schlechter eingestuft haben, glauben dies nur mehr 13 Prozent. 47 Prozent der Unternehmer gehen von einem gleichbleibenden Wirtschaftsklima aus und immerhin 41 Prozent erwarten eine bessere Situation.

Die Auftragslage der kommenden zwölf Monate wird insgesamt mit mehr Zuversicht gesehen als zuletzt. Der massive Lagerabbau dürfte weit fortgeschritten sein und die Produktion sollte sich stabilisieren. 57 Prozent erwarten eine konstante Entwicklung, 29 Prozent eine Verbesserung und nur 14 Prozent sind der Meinung, dass die Aufträge weniger werden.

„Die Situation am Arbeitsmarkt bleibt weiter angespannt“, hält Schneider fest. 61 Prozent der Unternehmer nehmen an, dass die Beschäftigung konstant bleiben wird, während 20 Prozent eine Verbesserung erwarten.

„Ob die Erholung holprig, flüchtig oder nachhaltig verläuft, werden die nächsten Mo-



nate zeigen“, so Schneider und bekräftigt die Forderung nach Investitionsanreizen für die heimischen Unternehmer und eine nachhaltige Reform der Verwaltung auf Bundes- und Bundesländerebene.

Erfolge und Leistungen der WKNÖ:

Für Sie erreicht

Lesen Sie in einer mehrteiligen NÖWI-Serie, was Ihre Interessenvertretung für Sie erreicht hat und welche Serviceleistungen Ihnen die Experten der Wirtschaftskammer Niederösterreich anbieten.

WKNÖ-Erfolge:

Gebrauchsabgabe zurückgezahlt

Ein Riesenerfolg der WKNÖ: 2009 hat der Oberste Gerichtshof (OGH) entschieden, dass die Einhebung der Wiener Gebrauchsabgabe bei den niederösterreichischen Kunden der Wien Energie unzulässig ist. 33 Millionen Euro (!) wurden insgesamt an 22.000 Betriebe und rund 350.000 Privathaushalte in Niederösterreich zurückgezahlt. wirtschaftspolitik@wknoe.at

Vielfältige Lehrlingsförderung

Neben Fördermaßnahmen wie Berufsorientierungstests oder dem Girls' Day unterstützt die WKNÖ Lehrlinge auch finanziell: So etwa durch Fahrten- und Pendlerbeihilfen, mit Zuschüssen (Verpflegung und Ausbildung), Begabtenförderungen, Erfolgsprämien (Lehre mit Reifeprüfung) und durch die Förderung von Ausbildungskosten (Berufsreifeprüfung). lehre.foerdern@wknoe.at

Imagepflege der Lehre

Die Plattform www.frag-jimmy.at ist bei der Orientierung der niederösterreichischen Jugendlichen die wichtigste Informationsquelle zum Thema Lehrberufe und Eignung. Mit den „Jimmynauten on tour“ kommt die persönliche Berufs-

Beratung in die Klassenzimmer. Bei Jobmessen wird das Angebot der WKNÖ zum Thema Lehre der Öffentlichkeit präsentiert. www.frag-jimmy.at

Lehrlingswettbewerbe und Ausbilder trophy

Die Sieger der NÖ Lehrlingswettbewerbe und jene Betriebe, die sich besonders um die Lehrlingsausbildung verdient gemacht haben, stehen im Mittelpunkt der Ehrung der NÖ Landesbesten und der Ausbilder trophy. Bei den Berufsweltmeisterschaften gelingt es den NÖ Vertretern immer wieder, sich gegen Mitbewerber aus der ganzen Welt durchzusetzen. berufsausbildung@wknoe.at

Lehrstellenberater für Betriebe und Lehrlinge

Fünf Lehrstellenberater unterstützen in Niederösterreich die Betriebe bei der Einstellung von Lehrlingen. Im Falle von Konflikten stehen sie Betrieben und Lehrlingen beratend zur Seite. Im Vordergrund steht dabei immer die gütliche Einigung, bzw. eine für beide Teile zufriedenstellende Lösung. berufsausbildung@wknoe.at

Nachhilfe für Lehrlinge

Wenn es bei theoretischen Berufsschulfächern Probleme gibt, tritt die Nachhilfe für Lehrlinge auf den Plan. Weit über 200 Lehr-

FÜR SIE ERREICHT



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

linge nehmen jährlich dieses kostenlose Service von WKNÖ und NÖ AMS in Anspruch. In Kleingruppen gehen die Trainer mit den Lehrlingen den Stoff noch einmal durch und klären eventuelle Unklarheiten. biz@noe.wifi.at

Neue Standards im Beschaffungswesen

wie die gewerkeweise Ausschreibung der Bauaufträge des Landes Niederösterreich helfen vor allem der regionalen Wirtschaft. Die neue Schwellenwertverordnung des Bundes ermöglicht nun bis Ende 2010 freihändige Vergaben bis zu einer Höhe von 100.000 Euro. Das nicht offene Verfahren darf auf Bauaufträge bis zu einer Million Euro angewendet werden. wirtschaftspolitik@wknoe.at, wko.at/noe/vergabe

Finanz-Helpline

Bereits im Oktober 2008 wurde die WKNÖ-Helpline als erste Sofortmaßnahme in Reaktion auf die schwierige wirtschaftliche Lage eingerichtet. Zu Beginn wurden sieben bis zehn Gespräche pro Tag verzeichnet. In insgesamt über 1700 Telefonaten holten sich die Mitgliedsunternehmen ihre Sofort-Beratung in Finanzierungsfragen! **Helpline: 02742/851/18 0 18**

Berufliche Weiterbildung heißt WIFI

Die absolute Nummer Eins bei der beruflichen Weiterbil-

dung in Niederösterreich ist das WIFI der WKNÖ. Im aktuellen WIFI-Kursbuch finden sich über 3000 Kurse, für Unternehmer ebenso wie für deren Mitarbeiter. Angeboten werden Kurse aus allen Unternehmens-Bereichen. Dazu kommen spezielle Firmen-Intern-Trainings und Einzelcoachings. kundenservice@noe.wifi.at

WKNÖ-Leistungen:

Bezirksstellenservice vor Ort

Die 23 Bezirks- und Außenstellen der WKNÖ sind die Erstansprechpartner für die Mitglieder vor Ort! Zur täglichen Arbeit zählen Telefonauskünfte ebenso wie persönliche Beratungen, Vertretungen vor dem Arbeits- und Sozialgericht, die Vermittlung von Kontakten zwischen Unternehmen und Behörden u. v. a. m. Außerdem veranstalten sie regelmäßig Infoabende. wko.at/noe/bezirksstellen

Gründerservice

Ob Gründung oder Übernahme – das Gründerservice der WKNÖ steht jedem zukünftigen Unternehmer zur Seite. Die Gründungsexperten in den Bezirksstellen und in der Zentrale verfügen über umfassendes Know-how. Allein letztes Jahr verzeichneten die WKNÖ-Gründungsberatungsstellen 6000 ausführliche und 16.000 telefonische Kontakte. gruender@wknoe.at



Ihre WKNÖ-Bezirksstelle ist Ihr Erstansprechpartner vor Ort. Alle Adressen unter wko.at/noe/bezirksstellen

KRAFTPAKET

WKO WKO

ERFOLG HAT VIELE GRÜNDE(R).

DAS KRAFTPAKET FÜR IHREN ERFOLG.

ERFOLGSGESPRÄCH.

GEBALLTE KRAFT FÜR IHR UNTERNEHMEN.

- Stimmt der Umsatz?
- Kennen Sie Ihre Unternehmenszahlen?
- Ist Ihr Unternehmen im Plan – stimmt die Richtung?

Erfahrene Unternehmensberater stehen bereit, um gemeinsam mit Ihnen diese und ähnliche Fragen zu beantworten.

MARKETING-INPUT.

DER ENERGIESCHUB FÜR IHREN ERFOLG.

- Kennen Sie die Branchentrends?
- Wie gehen Sie mit Akquise und Kundenpflege um?
- Wie optimieren Sie Ihre Werbeunterlagen?

Marketing ist ein wichtiger Eckpfeiler des Unternehmenserfolgs. Spezialisten aus der Wirtschaft helfen Ihnen, noch mehr aus Ihrem Unternehmen herauszuholen.

IHRE BEZIRKSSTELLE INFORMIERT SIE GERN NÄHER

ERKUNDIGEN SIE SICH NACH DEN TERMINEN UND MELDEN SIE SICH GLEICH AN!

<http://wko.at/noe/kraftpaket>

Siehe auch Bezirke!

Firmen-News

Vorschriftenflut bringt NÖ Kunstschmiede zur Weißglut

Niederösterreichs Kunstschmiede stöhnen unter der in den letzten Jahren drastisch gestiegenen Zahl an Vorschriften und Normen. Statt sich voll auf die Erledigung ihrer Aufträge in der Werkstatt zu konzentrieren, müssen sie sich immer häufiger durch Berge von Formularen und Schriftstücken kämpfen.

Johann Schmutz, Vize-Landesinnungsmeister der Schmiede, bringt das Problem gegenüber dem NÖ Wirtschaftspresidentsdienst auf den Punkt: „Unsere Branche ist mit ihren 250 Mitgliedsbetrieben äußerst klein strukturiert. Einen Kleinbetrieb hält es in der eigentlichen Arbeit auf, wenn er die Zeit mit bürokratischem Papierkram vertrödeln muss.“

Heute zählen bei größeren Projekten rechtliche Vorschriften oft mehr als das handwerkliche Geschick, lautet sein Vorwurf. Und belegt ihn mit einem Fall aus der eigenen Praxis. „Erst

vor kurzem habe ich einen Auftrag abgelehnt, nachdem ich den Ausschreibungsunterlagen entnommen hatte, dass ich für ein aus zwei Teilen bestehendes simples Balkongeländer hätte 40 Seiten durcharbeiten sollen, um die darin aufgelisteten Fragen zu beantworten. Wenn ich bei einem Gebäudekomplex in der Größe des Wiener AKH tätig bin, sehe ich so einen Aufwand ja noch ein, bei einem simplen Balkongeländer scheint er mir aber deutlich übertrieben zu sein.“

Grundsätzlich vertritt der Interessenvertreter der Kunstschmiede die Auffassung, dass Normen und Vorschriften der durchschnittlichen Unternehmensgröße angepasst sein sollten. „Wir Klein- und Mittelbetriebe haben keine Abteilungen mit Rechtsanwälten und Technikern, die Ausschreibungsunterlagen auf Herz und Nieren durchleuchten.“

<http://noe.metalltechnik.at>

Wir gratulieren

Kommerzialratsverleihungen

KommR LIM Herbert Grünwald, Baden
Landesdirektor KommR Helmut Maurer, Korneuburg
KommR BSt.-Obmann Ing. Franz Reiter, Michelndorf
KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Pöchlarn

Goldene Ehrenmedaille der WKNÖ

Dkfm. Dr. Ernst Rath, Wien

Der „direkte Draht“ gegen Kontroll-Auswüchse

Meldeverpflichtungen, die sich überschneiden? Verwaltungsanforderungen, deren Sinn sich nicht erschließt? Oder Kontrollorgane, die Unternehmerinnen und Unternehmer von vornherein nur als potenzielle Rechtsbrecher, nicht seriöse Geschäftsleute behandeln? Mit der neuen Aktion „Mein Draht“ sagt die Wirtschaftskammer Niederösterreich Auswüchsen der Bürokratie den Kampf an.

„Teilen Sie uns ihre negati-

ven Erfahrungen mit! Denn auf der Basis konkreter Beispiele lässt sich bei den verantwortlichen Stellen effizienter gegen diverse Auswüchse mobil machen“, so die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl. Denn weder die Betriebe noch das Land können es sich leisten, dass über das Ziel schießende Bürokratie die Wirtschaft in ihrer eigentlichen Aufgabe – die eigenen Produkte und Dienstleistungen bestmöglich anzubieten – beeinträchtigt.

MEIN DRAHT

Stopp der unnötigen Bürokratie

Ihr Problem wollen wir wissen.

Senden Sie uns kurz und bündig

Ihr größtes Bürokratieärgernis

an meindraht@wknoe.at



Ihre Sonja Zwazl

On The Road Again

„Exportchancen auf Tour“ kommt in die Bezirksstellen

Im Rahmen der derzeit laufenden Internationalisierungs-offensive go-international steht eine Vielzahl von Förderungen für Österreichs Exportwirtschaft zur Verfügung. Nachdem schon im Herbst bei „Exportchancen auf Tour“ in allen Landeskammern insgesamt über 1200 am Export interessierte Teilnehmer begrüßt werden konnten, wird die Roadshow nun sogar bis April 2010 im gesamten Bundesgebiet fortgesetzt. Bereits seit einigen Wochen machte die Tour in vielen Bezirksstellen einen Stopp und täglich kommen auf Grund des großen Erfolges neue Veranstaltungstermine hinzu.

Bei der „Exportchancen auf Tour“ haben Sie die Möglichkeit, sich ohne großen Aufwand über die attraktiven Export-Fördermöglichkeiten für Ihr Unternehmen zu informieren. „Betriebe sollten sich diese Chance nicht entgehen lassen. Experten beraten vor Ort, wie Sie go-international konkret für Ihre Firma nützen können. Export ist und bleibt die Zukunftschance für Österreichs Unternehmen – gerade in turbulenten Zeiten“, so AWO-Leiter Walter Koren.

Natürlich steht für Sie und Ihr Unternehmen jederzeit



AWO-Chef Walter Koren.

auch die Außenwirtschafts- abteilung in der jeweiligen Landeskammer für Beratungen zu den go-international-Förderungen und allen anderen

Maßnahmen zur Verfügung. Aktuelle Termine für die „Exportchancen auf Tour“ in den Bezirksstellen finden Sie auf www.go-international.at oder unter 05 90 9 00/60 1 00.

Die nächsten Termine in Niederösterreich:

Hollabrunn, 19. 1. 2010

Tulln, 28. 1. 2010

Gmünd, 4. 2. 2010

Wiener Neustadt, 11. 2. 2010

**Information
und Anmeldung:**
aussenwirtschaft@wknoe.at
Tel. 02742 851/16 4 01



Foto: Bezirksstelle

Am 1. Dezember fand im Rahmen der Exportoffensive „go international“ in der Bezirksstelle Bruck/Leitha eine Veranstaltung zum Thema „Slowakei - Ihr erweiterter Heimmarkt“ statt.

Im Bild Mag. Patrick Hartweg, Gerald Haller, Mag. Veronika epcová, KommR Rudolf Stuhl, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Außenhandelsdelegierter Mag. Patrick Sagmeister, Michaela Gansterer und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel.

AWO schlägt der Krise ein Schnippchen

Massive Vergünstigung für Erstteilnehmer an Auslandsveranstaltungen

Im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international (IO) wird für Österreichs exportorientierte Unternehmen die Teilnahme an Auslandsveranstaltungen ab sofort noch einfacher und günstiger. Dazu senkt die Außenwirtschaft Österreich (AWO)

vom 1. 12. 2009 bis 31. 3. 2011 den Kostenbetrag für alle Erstteilnehmer für die von go-international geförderten Austria Showcase, Marktsondierungsreisen und Katalogausstellungen auf 50 Euro.

Nähere Informationen zu unseren Veranstaltungen fin-

den Sie auf wko.at/awo/auslandsveranstaltungen. Details zu den Teilnahmebedingungen für alle lukrativen Förderungen von go-international gibt es auf www.go-international.at oder unter der Telefonnummer 05 90 900/60 1 00.



EXPORT- SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

... für Investoren und (Neu)exporteure

Bulgarien: Austria Showcase „Verkehrsinfrastruktur“, Sofia, 16. 3. 2010 – 17. 3. 2010

Tschechien: AWO-Forum „Erfolgreiche Marktbearbeitung in Zeiten der Krise“, Wien, 26. 1. 2010

... für branchenspezifisch Interessierte

Spanien: Austrian Showcase „Österr. Technologien im Bereich Nachhaltiges Bauen und Energieeffizienz“, Madrid und Barcelona, 23. 2. 2010 – 24. 2. 2010

Italien: „Exposanita“ – Fachmesse für das Gesundheitswesen, Bologna, 26. 5. 2010 – 29. 5. 2010

EU-AKP: „Wasserfazilität: 1st Call for Proposals“, Wien, 25. 1. 2010

...für Fernmärkte

Japan: Qualitätsmanagement – Kaizen Workshop, Tokyo, Nagoia, 14. 2. 2010 – 20. 2. 2010

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)

Jetzt exportieren – und Förderungen nutzen!

Die NÖ Exportkurve stieg bis 2009 stetig an. Trotz der nachfolgenden Delle in der Kurve stimmen verbesserte Konjunkturaussichten sowie umfangreiche Förderungen und Unterstützungsmaßnahmen optimistisch!

Die blau-gelbe Wirtschaft verdient bereits vier von zehn Euro außerhalb ihrer Grenzen! Über 40 Prozent beträgt die Warenexportquote des größten österreichischen Bundeslandes. Waren von in Summe 20 Milliarden Euro wurden zuletzt von den blau-gelben Betrieben exportiert. Dazu kommen rund 7,5 Milliarden Euro an Dienstleistungen, die von Niederösterreich aus jenseits der Grenzen erbracht werden.

Rund die Hälfte des Landes-BIP geht somit auf das Konto der Exporte! Insgesamt sind es bereits über 5500 Firmen, fast 8 Prozent aller NÖ Wirtschaftskammer-Mitglieder, die im Ausland aktiv sind. „Angesichts der immer größer werdenden Bedeutung des Exportes haben wir uns vorgenommen, diesen Anteil in den nächsten Jahren aufzustocken“, sagt Niederösterreichs Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl. Derzeit bietet jedes zwölfte NÖ Unternehmen seine Leistungen im Ausland an: „Unser Ziel ist es, dass jedes zehnte NÖ Unternehmen als Exporteur aktiv ist!“

Dabei tritt die WKNÖ entschieden dagegen auf, dass das Auslandsgeschäft „nur was für Große“ sei: „Selbst wenn es sich de facto um den eigenen Heimmarkt handelt, gibt es noch immer Hemmschwellen“, weiß der neue WKNÖ-Exportcoach Mag. Robert Steininger. „Ein Blick über die Grenzen zeigt zudem, dass unsere Betriebe in vielen Fällen über einen viel größeren Wettbewerbsvorsprung verfügen, als sie sich oft selbst bewusst sind!“

Denn schließlich sei nicht ausschließlich High-Tech gefragt, um im Ausland Erfolg zu haben, sondern auch Qualität: „Meine Lieblingsgeschichte handelt von



Mag. Robert Steininger und Mag. Ditha Götzl-Guthrie.

einem NÖ Konsumenten, der in Bratislava einen billigen Kachelofen suchte.“ Endlich musste er einsehen, dass er die gewünschte Qualität nur zu Hause bekäme. Im Umkehrschluss bedeutet dies, so der WKNÖ-Exportcoach, dass die Chancen der NÖ Handwerksbetriebe, „über der Grenze“ zu punkten, viel besser seien, als diese selbst vermuten würden: „Es mangelt hier nicht am Know-how, sondern am Selbstbewusstsein!“

Und warum sollte sich ein im Inland gut gehender Betrieb auf den Sprung über die Grenze(n) einlassen? „Angesichts des schwierigen wirtschaftlichen Hintergrunds ist es für erfolgreich agierende Unternehmen gerade jetzt sinnvoll, an ein weiteres Standbein zu denken“, empfiehlt Mag. Ditha Götzl-Guthrie, WKNÖ-Expertin für Förderungen im Exportbereich. Es gehe darum, neue Märkte zu erschließen, sich ein größeres Stück vom kleiner werdenden Kuchen zu holen. Dabei unterstützt Go International NEU mit einem Katalog von Export-Maßnahmen.

Kontakt: robert.steininger@wknoe.at, 02742/851/16 4 28, Ditha.Rosa.Goetzl-Guthrie@wknoe.at, 02742/851/16 4 11.

Go International NEU:

Exportberatung und -begleitung zur Vorbereitung des Markteintritts: 75% Förderung der Beratungskosten, max. 5000,- € Direktförderung für KMU

Nachbarschaftsförderung von direkten Markteinstiegskosten: 50% Förderung der Eintrittskosten für Unternehmen mit Exportquote von max. 15% in 1 bis 2 europäische Märkte, max. € 10.000/Land

Finanzierung von Beratungskosten im Ausland: 50% Förderung nachgewiesener Kosten einer Beratung, max. € 20.000/Firma

Gazellenförderung für Technologieunternehmen: 50% Förderung von Markteintrittskosten, jeweils max. € 10.000/Projekt in 1 bis 2 Ländern.

Sämtliche Förderungen und Unterstützungsmaßnahmen unter www.go-international.at

Exportförderung wird aufgestockt!

Die Anstrengungen haben sich gelohnt – grünes Licht aus Brüssel für die kurzfristige Übernahme von Exportrisiken im OECD-Raum durch den Staat!

Damit liegt nun das Ergebnis der engen (Export-) Kooperation von Finanzministerium, Österreichischer Kontrollbank und Wirtschaftskammer (WKÖ) vor: Bereits im Juni 2009 wurde in einem ersten Schritt eine staatliche Rückversicherung für kurzfristige Risiken im nicht marktfähigen Bereich (außerhalb der OECD) angeboten. Diese Lösung war ohne Zustimmung der EU möglich.

Schwieriger aus Sicht der heimischen Exportwirtschaft waren und sind allerdings die Lieferungen innerhalb der OECD (marktfähige Risiken). Hier haben es die Betriebe schwer, Deckungen im Kurzfrist-Geschäft (zahlbar innerhalb von 24 Monaten) zu erhalten.

Die neue Internationalisierungsoffensive für 2009 und 2010 sieht eine Aufstockung der Exportförderung um etwa ein Fünftel auf 25 Mio. Euro pro Jahr vor – mit einer Option für weitere drei Jahre und einem Bündel an Maßnahmen zur Ankurbelung der Exporte. Erklärtes Ziel ist es, die Zahl der Exporteure bis 2010 um 2000 auf 40.000 zu steigern.

Bei einem Exportanteil von 60 Prozent (38 Prozent produzierender Bereich, Rest Dienstleistungen) ist gerade jetzt – neben der Ankurbelung der Binnen-nachfrage durch das Konjunkturpaket und die Steuerreform – eine Unterstützung der Exportwirtschaft nötig.

Die Aufstockung der seit 2003 laufenden Internationalisierungsoffensive auf 25 Mio. Euro pro Jahr für heuer und das nächste Jahr bedeuten etwa 20 Prozent mehr Mittel für die Exportwirtschaft: 19 Mio. Euro pro Jahr sind für die Weiterführung des WKÖ-Maßnahmenpakets „go international“ vorgesehen.

Der Rest fließt unter anderem in eine Technologie-Offensive gemeinsam mit der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) oder in zusätzliche Förderungen für die Austrian Business Agency (ABA), um mehr regionale Headquarter internationaler Konzerne nach Österreich zu locken.

Für die Weltausstellung 2010 in Shanghai stehen zusätzlich 16 Mio. Euro zur Verfügung.

Weiters will die Außenwirtschaftsorganisation (AWO) der WKÖ den Eintritt in zwei neue Märkte mit jeweils 10.000 Euro kofinanzieren (Nachbarschaftsförderung), Exportkooperationen von zumindest drei Firmen einer Branche ebenfalls mit je 10.000 Euro fördern und speziell Technologie-Unternehmen unterstützen: Außenhandlungsstellen-Mitarbeiter begleiten die Exporteure als Mentor über zwei Jahre bei einem Markteintritt.

Begleitet wird das Maßnahmenpaket von einer Kommunikations-offensive, die das internationale Niveau Österreichs weltweit unter der „Dachmarke Österreich“ positioniert.

Weihnachtsgeschäft 2009:

Handel ist sehr zufrieden

Die Wirtschaftskrise konnte dem Weihnachtsgeschäft des abgelaufenen Jahres nichts anhaben: Die niederösterreichischen Händler konnten sich sogar über Umsatzzuwächse im Vergleich zu 2008 freuen.

Um die 300 Millionen Euro haben die blau-gelben Händler im Weihnachtsgeschäft umgesetzt. Das sind um vier Millionen Euro mehr als im Jahr zuvor. Handelsspartenobmann KommR Sepp Schirak: „Die Kunden haben eher zu den teureren Geschenken gegriffen. Dieser Trend hat sich quer über alle Branchen gezeigt.“ Das größte Plus konnte der Textilhandel verzeichnen, der nominell und kalenderbereinigt mit 6 Prozent über dem Vorjahr lag. Es folgen Drogerie-Waren, Möbel und Spielwaren. Einen Run gab es auch auf Elektronik. Für große Einkaufszentren wie die Shopping City Süd (SCS) sorgen die vier Adventwochen sogar für ein Viertel des Jahresumsatzes.

Für die Geschenke hatten Herr und Frau Niederösterreicher durchschnittlich 350 Euro im Geldbörstel reserviert, was über dem Österreich-Durchschnitt liegt. „Es gab einen Trend zu ‚materiellen‘ Dingen, dafür verzichtet man vielleicht eher auf den Wellness-Urlaub oder teure Fernreisen“, so Obmann Schirak.



Fotos: Bilderbox

Der NÖ Handel konnte sich über ein gutes Weihnachtsgeschäft freuen. Das größte Plus verzeichnete der Textilhandel.

2. Welle nach Weihnachten

Ein interessantes Phänomen zeigte sich 2009 nach den Weihnachtsfeiertagen: Sind die Tage zwischen Weihnachten und Silvester traditionell die Zeit des Umtauschens und Gutscheine-Einlösens, kam nach den Weihnachts-Feiertagen eine „zweite Welle“ des Einkaufens dazu – wohl auch angeregt von Sonderaktionen. Der 28. Dezember konnte damit locker mit einem Advent-Samstag mithalten. Laut Schätzungen ist übrigens bereits jedes dritte Geschenk, das unter dem Weihnachtsbaum liegt, ein Gutschein.

Mehr „Last Minute“-Käufer

Etwa ein Viertel der Kunden hat die Geschenke laut einer Prognose der KMU Forschung Austria 2009 erst in der 2. Dezemberhälfte besorgt. Der typische „Last Minute“-Käufer ist unter 30 und Student. Bereits vor der Adventzeit beginnen nur mehr 32 Prozent aller Konsumenten mit dem „Geschenke-Hamstern“.



Kurier-Aktion:

Zwettl ist beliebteste Einkaufsstraße

Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer NÖ hat die Tageszeitung Kurier nach der beliebtesten Einkaufsstraße in Niederösterreich gesucht. Nun ist es entschieden: Der Sieg geht nach Zwettl.



Foto: Kurier/Franz Gruber

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl (Mitte) und Handelssparten-Obmann KommR Sepp Schirak (5. v. r.) gratulierten gemeinsam mit weiteren WKNÖ-Vertretern und Kurier-Ressortleiter Michael Jäger (4. v. l.) den Verantwortlichen der Stadt Zwettl.

Am Nationalfeiertag gaben Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) und der Kurier den Startschuss zur Kür der beliebtesten Einkaufsmeile im Bundesland. Es folgten Portraits der teilnehmenden Einkaufsstraßen im Kurier und eine parallele Bewerbung im Internet und in der NÖWI. Als besonderes Zuckerl konnten alle Teilnehmer ihren Weihnachtseinkauf zurückgewinnen – 20 Einkaufsgutscheine im Wert von je 250 Euro warteten auf die Gewinner.

Das Interesse war groß: 13.500 Leser wählten „ihre“ Einkaufsstraße, 4000 davon gaben ihre Stimme via Internet ab. Auf 1600 Stimmzetteln war Zwettl als beliebteste Einkaufsstraße vermerkt – was der Waldviertler Bezirkshauptstadt schließlich auch den Sieg brachte. Knapp vor Krems, das sich in einem spannenden Finish dem Gegner aus dem Norden geschlagen geben musste.

Damit der Titel „Beliebteste Einkaufsstraße in Niederösterreich“ nicht in der Schublade verschwindet, wurden von Verantwortlichen des Kurier und der Wirtschaftskammer NÖ den Verantwortlichen der Stadt Zwettl Transparente übergeben (siehe Bild), die in der Altstadt montiert werden.

Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwagl, bewunderte die „wunderschönen Fassaden“, die der Zwettler Altstadt ein besonderes Flair geben. „Unsere Einkaufsstraßen in Niederösterreich werden immer geschmackvoller und attraktiver. Sie laden wirklich zum Flanieren und Einkaufen ein.“

Für den Obmann der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer NÖ, KommR Sepp Schirak, sind es „die engagierten Geschäftsleute, die den Kunden ein einmaliges Einkaufserlebnis bereiten.“ Kurier-Ressortleiter Michael Jäger war begeistert von „der großen Anzahl an Teilnehmern. Daran sieht man, dass die Niederösterreicher wirklich gerne ‚zu Hause‘ einkaufen.“

Verkehr (be)fördert Wirtschaft



Obmann der NÖ Spediteure Alfred Wolfram

Schieben „schwarzen Schafen“ einen Riegel vor!

Teil 4 der mehrteiligen NÖWI-Serie „Verkehr (be)fördert Wirtschaft“: Diesmal ergreift Alfred Wolfram, Obmann der Spediteure, das Wort.

NÖWI: Für das Jahr 2009 kann die Fachgruppe einige Erfolge verbuchen. Welche sind das?

Wolfram: „Vor allem bei den Kollektivvertragsverhandlungen und der Arbeitszeit konnten wir Erfolge verzeichnen. Um auch die Interessen der Klein- und Mittelbetriebe zu vertreten, hat die niederösterreichische Fachgruppe in das KV-Verhandlungsteam einen KMU-Vertreter entsendet. Weiters wird derzeit an einer Reform des KV's gearbeitet. Stichwort Abflachung der Lohnkurve: Dazu wurden Modelle zur flexiblen Arbeitszeit in der Speditionsbranche im Rahmen der Fachgruppentagung vorgestellt und den Mitgliedern angeboten.“

NÖWI: „Mitglieder klagen schon seit Jahren, dass ihnen durch unlauteren Wettbewerb Aufträge vor der Nase weggeschnappt werden. Gibt es hier schon Abhilfe?

Wolfram: „Tatsächlich entsteht unseren Mitgliedern immer wieder Konkurrenz von Unternehmen, die keine entsprechende Gewerbeberechtigung haben. Das ist unlauterer Wettbewerb, den wir nicht kampflos hinnehmen können! Deshalb hat sich die Fachgruppe seine Bekämpfung zum Ziel gemacht. Dazu ist sie 2008 dem „Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb“ beigetreten,

um „schwarzen Schafen“ endgültig einen Riegel vorzuschieben.“

NÖWI: Wie geht's der Branche auf Grund der derzeit herrschenden Wirtschaftslage? Gibt es hier eine Unterstützung für die Betriebe?

Wolfram: „Die allgemeine schwierige Wirtschaftslage hat die Speditionsbranche natürlich hart getroffen. Zusätzlich zu den Herausforderungen des täglichen Geschäftes ist nun auch noch eine deutlich spürbare Auftragsverminderung in den Bereichen Spedition und logistischen Dienstleistungen hinzugekommen.“

Hier ist den Sozialpartnern ein großer Wurf gelungen: Mit der „AUSPED“-Branchenstiftung konnte diese für die Speditionsbranche schwierige Situation abgedefert werden.“

NÖWI: Was passiert mit den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, die ihren Arbeitsplatz in den Speditionsbetrieben verlieren?

Wolfram: „Auch hier wird etwas getan! Nach Genehmigung durch das Arbeitsmarktservice startet die Speditionsstiftung AUSPED nun ein weiteres Programm zur Unterstützung der Branche („AUSPED III“). Wie bereits anlässlich des österreichischen EU-Beitritts 1995 und der EU-Erweiterung 2004 wird AUS-

PED auch diesmal DienstgeberInnen wie ArbeitnehmerInnen in der Speditionsbranche unterstützen.“

NÖWI: Wie und in welcher Höhe wird diese Unterstützung erfolgen?

Wolfram: „Es sind insgesamt an die 630 Angestellte, die in den Speditionsbetrieben ihren Arbeitsplatz verlieren. Diese können bis Ende 2010 in der Speditionsstiftung in der Optimierung ihrer beruflichen Qualifikation Unterstützung finden. Eintrittsberechtigt sind jene Speditionsangestellten, auf die der Kollektivvertrag für die Speditionsangestellten anzuwenden war. Weiters gilt die Stiftung für jene, deren Dienstverhältnisse im Zusammenhang mit der gesamtwirtschaftlich bedingt verringerten Nachfrage einvernehmlich oder durch Kündigung zwischen 15. 3. 2009 und 24. 12. 2010 enden, die Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, deren Wohnsitz in Österreich liegt und für die ausreichend finanzielle Mittel für eine Stiftungsteilnahme zur Verfügung stehen.“

Für AUSPED III ist ein Österreich weites Finanzvolumen von knapp € 5 Mio vorgesehen. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt zur Hälfte durch Mittel des Arbeitsmarktservice sowie durch Zahlungen der Bundesländer. Die weiteren 50% der Finanzmittel werden von der Branche über einen Zusatz-Kollektivvertrag

aufgebracht. Für drei Jahre sind zwischen den Sozialpartnern Solidarbeiträge von € 4,50 je MitarbeiterIn (Angestellte) vereinbart. Auf Grund der erst kürzlich erfolgten Genehmigung der Stiftung durch das AMS wird der Zusatz-KV rückwirkend in Kraft gesetzt. Um in diesem Zusammenhang die finanzielle Belastung für die Unternehmen zu mildern, sieht der Zusatz-Kollektivvertrag die Möglichkeit vor, die rückwirkend zu leistenden Beiträge auch in Raten zu entrichten.“

Die Serviceleistungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich:

- **Optimieren Sie Ihre Kosten durch effiziente Logistik:** Die Wirtschaftskammer NÖ bietet geförderte „Logistik Fit“-Beratungen. Möglich sind Kurz- wie auch Aufbauberatungen.

- **Werkverkehrsdatenbank der Wirtschaftskammer NÖ**

Sind Sie in dieser Datenbank gespeichert, erhalten Sie regelmäßig Infos in Form von Rundschreiben zu aktuellen verkehrspolitischen Themen. Weitere Infos auf der Webseite: <http://wko.at/noe/werkverkehr>

service

Umwelt, Technik, Innovation

Umwelt – wichtige Termine
für das erste Halbjahr 2010 (Teil 1):

Neue Verpflichtungen

Auch 2010 bringt wieder neue Gesetze und Verordnungen bzw. neue Verpflichtungen im Umweltbereich. In diesem ersten Teil erfolgt eine kurze Übersicht über die wichtigsten Neuerungen, die im ersten Halbjahr 2010 zum Tragen kommen.



Foto: Bilderbox

Im zweiten und dritten Teil (NÖWI Nr. 2 und Nr. 3) werden bestehende Verpflichtungen aus abfallrechtlichen Verordnungen sowie zu Emissionserklärungen und wiederkehrenden Prüfungen behandelt. Die Darstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Flüchtige organische Verbindungen – Beschränkungen

Ab 1. 1. 2010 gilt für die von Betrieben der Fahrzeugserien- und der Fahrzeugreparaturlackierung eingesetzten

Haftgrundierungen, Grundierfüllern und Schleiffüllern ein höchstzulässiger VOC-Wert von < 250 g/l, für Nass-in-Nassfüller von < 420 g/l, anstatt bisher jeweils 540 g/l (VOC-Anlagen-VO, BGBl. II Nr. 301/2002 idF BGBl. II Nr. 42/2005).

Beschränkungen für Reifen

Ebenfalls ab 1. 1. 2010 ist das Inverkehrsetzen von Reifen und Laufflächen für eine Rundenerneuerung mit einem PAK-Gehalt (PAK – polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe), die bestimmte Konzen-

trationsgrenzwerte überschreiten, verboten. PAK werden als Weichmacheröle eingesetzt (Chemikalien-VerbotsVO 2003, BGBl. II Nr. 447/2003 idF BGBl. II Nr. 114/2007).

Luftverkehr – Überwachung der Treibhausgasemissionen

Mit 1. 1. 2010 hat jeder Luftfahrzeugbetreiber die Emissionen von Treibhausgasen, die ab diesem Datum von den von ihm betriebenen Luftfahrzeugen ausgestoßen werden, zu überwachen und zu dokumentieren (Emissionszertifikatgesetz, BGBl. I Nr. 46/2004 idF BGBl. I Nr. 89/2009).

Abwasser – Verpflichtungen der Emissionsregistrierung-Oberflächenwasser

PRTR-Betriebe (im Wesentlichen IPPC-Anlagen), die auch über eine Wassergenehmigung verfügen, zusätzlich größere kommunale Kläranlagen, direkt einleitende größere Lebensmittelbetriebe und unter bestimmten Voraussetzungen Emittenten im Einzugsgebiet eines Oberflächengewässers, wenn Überschreitungen eines Gewässergüteziels auftreten, haben sich zu registrieren und teilweise die mit der Verordnung geregelten Bewegungsdaten, beginnend mit 1. 1. 2010,

zu erheben und ab 1. 1. 2011 an die Behörde zu übermitteln.

Die Bewegungsdaten des Jahres 2009 sind für jene Stoffe, deren Emissionen in einem wasserrechtlichen Bescheid begrenzt sind, bis 30. 4. 2010 an das Register zu melden.

Betroffene Betriebe werden durch die Behörde kontaktiert (Emissionsregistrierungsverordnung-Oberflächenwasser, BGBl. II Nr. 29/2009).

Jahresabfallbilanz

Mit 1. 1. 2010 beginnt die grundsätzliche Verpflichtung für Abfallsammler und -behandler, ihre laufenden Aufzeichnungen über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der Abfälle in elektronischer Form zu führen. Diese Aufzeichnungen sind die Grundlage für die neue Abfallbilanz, die für das Kalenderjahr 2010 erstmals bis 15. 3. 2011 und daraufhin jährlich zum jeweiligen 15. 3. des Folgejahres an die Behörde im Wege des Elektronischen Registers <http://www.edm.gv.at> zu übermitteln ist. Es bestehen Übergangsfristen für kleinere Abfallsammler und -behandler mit wenigen Abfallarten und geringen Mengen (AbfallbilanzVO, BGBl. II Nr. 497/2008).

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 oder auch unter <http://wko.at/uti>

GHS – Kennzeichnungs- und Einstufungsverfahren von Chemikalien

Zur Information über das GHS-System – durch die EU mit der CLP-Verordnung umgesetzt – wurde seitens der WKO gemeinsam mit dem BMWFJ ein Infofolder erstellt. Dieser gibt einen informativen Überblick über die wichtigsten Neuerungen und Änderungen.

GHS bzw. CLP regelt die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Chemikalien

neu. Die CLP-Verordnung ist bereits mit 20. 1. 2009 in Kraft getreten, sieht jedoch Übergangsfristen für Stoffe bis 1. 12. 2010 und für Gemische bis 1. 6. 2015 vor. Für zu diesen Zeitpunkten bereits in Verkehr gesetzte Stoffe bzw. Gemische besteht eine Abverkaufsfrist von zwei Jahren.

Der Infofolder kann unter <http://wko.at/noe/reach> heruntergeladen werden.



GLOBE 2010 in Vancouver, Kanada

Auf der alle 2 Jahre stattfindenden internationalen Umweltmesse GLOBE bietet die AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) eine von „go international“ geförderte Gruppenausstellung an. Die GLOBE 2010 findet vom 24. bis 26. März 2010 in Vancouver, Kanada, statt.

Folgende Themenbereiche werden auf dieser Fachmesse angesprochen: **Erneuerbare Energien, Wasserversorgung, Abwasserbehandlung, Abfallentsorgung, Recycling, Luftreinhaltung, Giftmüllentsorgung, Informationssysteme.**

Die Daten der vorangegangenen GLOBE 2008 lauten:

- Ausstellerstruktur: 497 Aussteller
- Messteilnehmer: 11.200
- Ausstellungsfläche: 48.710 sqft

- Anzahl der Fachbesucher: 8540

Diedetaillierten Informationen über das angebotene Servicepaket der AWO finden Sie im Internet auf der AWO-Homepage für Kanada unter <http://wko.at/awo/ca> unter „Veranstaltungen“.

Ergreifen Sie die Chance im Rahmen dieser Sonderaktion, qualifizierte Kontakte auf dieser internationalen Umweltmesse zu knüpfen, und senden Sie bitte Ihre **Anmeldung bis spätestens 15. Jänner 2010** an das Messereferat der AWO.

Als Ansprechpartner steht Ihnen im AWO-Messereferat Frau Mag. Katharina Staszczyk unter Tel. 05/90 9 00/43 96 bzw. E-Mail: katharina.staszczyk@wko.at zur Verfügung.

IRAN-Sanktionen – Neue Warenliste

Die Warenlisten wurden geändert und neu veröffentlicht!

Die Sanktionen gegenüber dem Iran enthalten auch Listen von Waren, deren Ausfuhr und Lieferung in den Iran bzw. teilweise auch deren Einfuhr aus dem Iran ebenso die technische Hilfe und Vermittlung und Finanzierung verboten oder genehmigungspflichtig ist.

Mit VO 1228/2009, veröffentlicht im Amtsblatt L 330 v. 16. Dezember 2009, veröffentlicht die Europäische Union einen neuen Anhang II (Liste jener Güter für die eine Genehmigungspflicht für Verkäufe, Lieferungen und Exporte in den Iran sowie für Lieferungen von Waren zur Verwendung im Iran, bei Finanzierungen und Investitionen an iranischen Unternehmen) gilt.

Ebenfalls erfolgt eine **kleine Änderung des Anhangs IA**, Verbot der Lieferung und des

Exportes und aller damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten ebenso wie des Erwerbes und der Einfuhr aus dem Iran). **Diese Änderungen gelten ab 17. 12. 2009.**

Die Verordnung stellt ebenfalls klar, in welchem Mitgliedstaat ein Unternehmen einen Antrag auf Ausfuhrgenehmigung zu stellen hat: Es ist dies in Analogie zur bereits bestehenden Regelung im Dual Use-Kontrollverfahren jener Mitgliedstaat, in dem sich der Ausführer tatsächlich niedergelassen hat; als Ausführer gilt jenes Unternehmen, das gegebenenfalls den Vertrag mit dem Drittstaat (mit dem Iran) geschlossen hat und das über die Versendung bestimmt.

Die Verordnung mit den Anhängen finden Sie auf der WKO-Homepage zum Herunterladen unter <http://wko.at/fp>



SLOWAKEI – Ihr erweiterter Heimmarkt

Gerne laden wir sie am **Dienstag, dem 19. Jänner 2010** in die Bezirksstelle Hollabrunn ein:

16 Uhr

Begrüßung

KommR Franz SCHRIMPL, Bezirksstellenobmann

SLOWAKEI – Ihr erweiterter Heimmarkt

Mag. Patrick SAGMEISTER, Handelsdelegierter der Außenhandelsstelle Pressburg

anschließend moderierte Diskussion mit Experten der AWO zum Thema

„Mit der Internationalisierungsoffensive und Direktförderungen zum Exporterfolg“

Gerne laden wir Sie im Anschluss zu einem kleinen Buffet ein!

16 – 18 Uhr

Individuelle Förderberatung

Die Experten der Außenwirtschaft Österreich (AWO) beraten und informieren Sie in einem persönlichen Gespräch über die einzelnen Fördermaßnahmen der Internationalisierungsoffensive go international.

Das detaillierte Programm und das Anmeldeformular für die Veranstaltung finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/noe/aw>

ANMELDEKUPON

JA, ich melde mich zu „SLOWAKEI – Ihr erweiterter Heimmarkt“ am 19. Jänner 2010 in der BSt. Hollabrunn an.

JA, ich nehme eine individuelle Export-Förderberatung zum neuen „go international“-Internationalisierungsprogramm in Anspruch.

Firmenname:

.....

Kontaktperson:

.....

Straße:

Postleitzahl

Ort

Bitte Allonge an Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ, Fax-Nr. 02742/851/16 4 99 faxen!

Wirtschaftspolitik

Geförderte Nachhaltigkeitsberatung zu vergeben

Angebot für 25 niederösterreichische Klein- und Mittelbetriebe

Im Rahmen einer Initiative zur Stärkung von gesellschaftlicher und ökologischer Verantwortung in KMU erhalten 25 niederösterreichische Betriebe die Chance, sich mit professioneller Unterstützung in Richtung Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung (CSR) weiterzuentwickeln. Konkret geht es dabei um insgesamt 5 Tage individuelle Beratung sowie 2 ganztägige Gruppenworkshops. Ziel ist es, dass die Betriebe über einen Zeitraum von insgesamt 7 Monaten eine Nachhaltigkeitsstrategie sowie einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht erstellen. Die Projektreihe „Erfolg mit FAIRantwortung“ wurde bis jetzt in drei Bundesländern (Oberösterreich, Salzburg und der Steiermark) durchgeführt. Insgesamt 78 Betriebe haben bisher davon profitiert.

Optimierungspotenzial

Erfahrungen aus den Vorprojekten zeigen, dass die meisten Unternehmen diesbezüglich bereits zahlreiche Einzelmaßnahmen setzen. Diese werden jedoch selten langfristig geplant, strategisch in das Kerngeschäft eingebettet oder optimal kommuniziert. In so gut wie jedem Betrieb steckt in dieser Hinsicht noch Potenzial, welches durch das Projekt gefördert wer-

den soll.

Strategien und Berichte zu Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung (CSR)

Professionelle Unternehmensberater erarbeiten mit den Betrieben eine Strategie, um durch fairen Umgang mit Mitarbeitern, Lieferanten, Kunden und Umwelt, Vorteile im Geschäftsalltag zu erzielen. „In den anderen Bundesländern wurden bisher innovative Instrumente zur Verbesserung der internen Kommunikation geschaffen und Möglichkeiten zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit erarbeitet, Produktinnovationen diskutiert und eigene Umwelt-Teams gegründet, die sich intensiv mit Ressourcen-Effizienz im Unternehmen beschäftigen. Speziell im Energiebereich sind meist noch zahlreiche Einsparungsmöglichkeiten vorhanden, welche gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten genutzt werden sollten“, so Andreas Schneider von der Stabsabteilung Wirtschaftspolitik der Wirtschaftskammer Österreich.

Gemeinsam mit den Beratern und Studenten der FH Campus Wieselburg erarbeiten die Unternehmen ihren eigenen Nachhaltigkeitsbericht. Diese Erweiterung wurde vor allem durch das regionale Unternehmensnetzwerk Wirtschaftsantrieb am Punkt und das Amt der niederösterreichi-

Erfolgreich durch Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung:

- Unverbindliche Auftaktveranstaltung am 13. Jänner 2010 zwischen 15 und 17 Uhr im Saal K2-3, in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
- Strategieworkshop am 26. Jänner 2010 um 9.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich
- Details zur gesamten Projektreihe „Erfolg mit FAIRantwortung“ finden Sie unter www.respect.at/kmu bzw. unter www.fairantwortung.at
- Anmeldungen zur Auftaktveranstaltung bitte bis 10. Jänner 2010 an Lisa Weber l.weber@respect.at oder Tel.: 01/710 10 77/11.

schen Landesregierung ermöglicht, welche in einem Pilotprojekt gemeinsam mit der FH Campus Wieselburg bereits einige Nachhaltigkeitsberichte sowie einen Leitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung in KMU erstellen.

75% der Beratungskosten werden übernommen

Das Projekt wird zu über 75% gefördert, d. h. von den € 4000 reinen Beratungskosten beträgt der Selbstbehalt pro Betrieb lediglich € 1000. Die Teilnahme an den zwei ganztägigen Workshops sowie der Auftakt- und Abschlussveranstaltung ist kostenlos. Zudem wird eine Projektnachlese gedruckt, welche die Fortschritte jedes Unternehmens darstellt und dokumentiert. Möglich wird dies durch unterstützende Organisationen wie das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, die Wirtschaftskammer Niederösterreich, das Amt der niederösterreichischen Landesregierung und die Wirtschaftskammer Österreich. Die organisatorische

und inhaltliche Abwicklung des Projekts liegt bei der Unternehmensplattform respACT und der FH Campus Wieselburg.

Ziele und Zielgruppe

Durch eine gezielte Förderung von nachhaltigen Unternehmensstrategien und eine stärkere Vernetzung zwischen den Betrieben soll insgesamt eine Stärkung der Region erreicht werden. Zielgruppe sind niederösterreichische Klein- und Mittelbetriebe, die zwischen 5 und 250 Mitarbeiter beschäftigen und offen für innovative Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit sind.

„Gemeinsam soll ein starkes Zeichen in Richtung FAIRantwortungsvolles Wirtschaften im Land Niederösterreich gesetzt werden, welches weitere Unternehmen motivieren soll, sich mit Strategien und Berichten zur Nachhaltigkeit als Instrument und Beleg für betriebliche Innovation auseinander zu setzen,“ so Mag. Bernhard Gerhardinger von der Wirtschaftskammer Niederösterreich und Mag. Priedl vom Amt der NÖ Landesregierung einhellig.



GUTSCHEIN

Erfolg mit FAIRantwortung in Niederösterreich
CSR-Strategien und Berichte zur Nachhaltigkeit

im Wert von € 3.000,-*
einzulösen bei dem Beraterpool des Projekts

Inhalte

- Teilnahme am 1-tägigen Strategieworkshop
- Individuelle Unternehmensberatung im Ausmaß von 2 ganzen Tagen zur Erstellung einer CSR bzw. Nachhaltigkeitsstrategie
- Teilnahme am 1-tägigen Workshop zur Gestaltung von Nachhaltigkeitsberichten
- 3-tägige professionelle Unterstützung bei der Erstellung eines individuellen Nachhaltigkeitsberichts
- Ergebnispräsentation im Rahmen von Veranstaltungen und einer Publikation

Rückfragen an:
Mag. Lisa Weber
respACT – austrian business council
for sustainable development
l.weber@respect.at
01/710 10 77-11
bzw.
Mag. Teresa Pernkopf
FH Campus Wieselburg
Teresa.Pernkopf@amu.at
07416/530 00-410

* Selbstbehalt pro Unternehmen € 1.000
Einzulösen bis 15. Jänner 2010
Die Plätze für eine Teilnahme an
der Pilotaktion sind mit max. 25 limitiert.

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.no.e.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Landesberufsschule – Generalsanierung Schulgebäude – Baumeisterarbeiten

Bekanntgemacht am: 18. 12. 2009

Erfüllungsort: Langenlois

Ausschreibungsgegenstand: Baumeisterarbeiten – Abbrucharbeiten, Sanierungs- und Zubauarbeiten, Außenanlagen, Dämmen aller Fassadenflächen

Auftragsdauer: 1. 4. 2010 bis 1. 7. 2011

Ausschreibende Stelle: Land Niederösterreich Immobilienverwaltungsgesellschaft m.b.H. (LIG 2)

<http://www.pep-online.at/auftrag/etender.aspx?action=SHOW&ID=958DE987-6395-429C-A9B8-89486991A494>

Landeskliniken-Holding



TIP Technologie- und InnovationsPartner

Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 11. Jänner 2010

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig - bis 7.1.2010 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 25. Jänner 2010, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



Wirtschaftsförderung

Ausbildung zum/zur Projektmanager/in

Plan your work and work your plan!

Im WIFI-Projektmanagement-Lehrgang erlernen Sie praxisnah aktuelle Methoden und Techniken für Projekte in allen Unternehmensbereichen. Sie eignen sich das notwendige Know-how an, um alle wesentlichen Projektmanagement-Methoden sofort in das eigene Arbeitsumfeld übertragen zu können.

Informieren Sie sich beim GRATIS-Infoabend

19.1.2010

WIFI St. Pölten

Di 18 bis 20 Uhr

11283029z

Lehrgangsdauer:

11.2. - 8.5.2010

WIFI St. Pölten

1. und 6. Modul: jew. Do bis Sa 9 bis 17 Uhr,

2. bis 5. Modul: jew. Fr und Sa 9 bis 17 Uhr 11282029z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at



WKNÖ unterstützt Auswahlhilfe für Lehrlinge

Die WIFI-Berufsinformationszentren in St. Pölten, Mistelbach Gänserndorf, Gmünd und Wr. Neustadt unterstützen seit mehr als 25 Jahren Jugendliche und Erwachsene bei der Berufs- und Schulwahl.

Für Unternehmer/innen bietet das Berufsinformationszentrum Unterstützung bei der Auswahl des richtigen Lehrlings an. Zusätzlich zum persönlichen Eindruck des Bewerbungsgesprächs und dem Schulzeugnis unterstützt die psychologische Testdiagnostik die richtige Entscheidung. Jugendliche, die in Frage kommen, werden von uns getestet. Der Unternehmer/die Unternehmerin erhalten postwendend ein Auswertungsblatt des praxisorientierten Testverfahrens. Auf Wunsch kann auch mit der zuständigen Psychologin/dem zuständigen Psychologen ein Telefongespräch für genaue Rücksprache gehalten werden.

Getestet werden Eignungen und Fähigkeiten die für sämtliche Lehrberufe wichtig sind; z. B.: Arm-, Hand-, Fingergeschicklichkeit, räumliches Vorstellungsvermögen, Merkfähigkeit, Auffassungsgabe, Belastbarkeit, Kontaktfähigkeit, technisches Verständnis, Umgang mit schriftlichen Informationen u. v. m.

Interessen- und Persönlichkeitsprofile runden die Tests ab und klären, ob die Erwartungen



Foto: WIFI

des Jugendlichen mit dem tatsächlichen Anforderungen des Berufsbild übereinstimmen.

Die Jugendlichen erhalten ebenfalls ein Auswertungsblatt mit den Testergebnissen, das zuvor in einem Beratungsgespräch mit einem/einer Psychologen/Psychologin und zumindest einem Elternteil besprochen wird.

Mit dem Firmen-Package der WKNÖ können Unternehmer/innen jährlich bis zu 6 Lehrstellenbewerber/innen inklusive Beratung kostenlos einer Eignungstestung unterziehen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das WIFI-BIZ St. Pölten, Tel. 02742/890/27 01.

Abschlussprüfung WIFI-Lehrgang Verkaufsmanagement: Fit für den nächsten Karriereschritt!

Rechtzeitig vor Beginn des wohlverdienten Weihnachturlaubs stellten angehende WIFI-Verkaufsmanager/innen ihr erworbenes Wissen unter Beweis. Im Rahmen einer abschließenden Präsentation erhielt die Prüfungskommission einen überzeugenden Einblick in das fachliche Know-how und die themenspezifischen Kenntnisse der 7 WIFI-Verkaufsmanager/innen.

Mag. Andreas Satzinger vom WIFI NÖ ist mit den sehr guten und guten Erfolgen der Teilneh-

mer/innen überaus zufrieden: „Verkaufsprofis sind in jedem Unternehmen gefragt“, bekräftigt Mag. Satzinger. „Im Vordergrund dieser Ausbildung steht die branchenspezifische Wissensvermittlung, um dem Profil einer Verkaufsleitung zu entsprechen. Unsere praxisorientierten Trainer/innen vermitteln aber auch soziale und kommunikative Kompetenzen wie Verhandlungsgeschick und Führungsfähigkeiten – also jene Werkzeuge, die im Management benötigt werden.“



WIFI-Lehrgang Verkaufsmanagement

Karrieresprungbrett für Verkaufsprofis

Sie wollen sich das Rüstzeug für einen weiteren Karriereschritt aneignen? In diesem Lehrgang erhalten Sie Sicherheit im Umgang mit Groß- bzw. Schlüsselkunden, im Treffen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen als auch in der Kommunikation und Führung der Mitarbeiter/innen. Die Wissensvermittlung erfolgt umsetzungsorientiert durch Einsatz von Trainerinnen/Trainern aus der Praxis.

Informieren Sie sich beim GRATIS-Infoabend

20.1.2010	WIFI St. Pölten
Mi 18 bis 20 Uhr	22253029z

Lehrgangsdauer:

19.2. - 21.5.2010	WIFI Mödling
jew. Fr 15 bis 22 Uhr und Sa 9 bis 17 Uhr	22252029z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



Foto: WIFI

Die frisch gebackenen WIFI-Verkaufsmanager/innen mit Lehrgangsleiter Wolfgang Pilat.

Der WIFI-Lehrgang Verkaufsmanagement richtet sich an all jene, die eine Karriere in der Verkaufsleitung oder eine Weiterentwicklung als Verkaufsmitarbeiter/in anstreben.

Haben wir Ihr Interesse für diesen Lehrgang geweckt?

Dann besuchen Sie unseren

nächsten GRATIS-Infoabend am 20. Jänner 2010 im WIFI Mödling.

Start des Lehrgangs am 19. Februar im WIFI Mödling.

Information: WIFI-Kundenservice Tel. 02742/890/20 00, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

www.noe.wifi.at

„Kennen Sie die drei zahlenmäßig größten Kostenpositionen in Ihrem Unternehmen?“

„Womit begleichen Sie Ihre Kreditrückzahlungen? Mit Geld? Aber mit welchem?“

„Kennen Sie die drei Stufen des Kosten-sparens?“



↓ KOSTEN RUNTER. ↑ ERTRAG RAUF.

Dies sind nur drei Fragestellungen aus der Seminarreihe des umfangreichen Themenkomplexes Kostenoptimierung. Und welche Kennzahlen und Parameter der Kosteneinsparung in Ihrem Unternehmen die wichtigsten sind, erfahren Sie in der Weiterbildungs- und Beratungsinitiative der WKNÖ.

Beratungen, Snacks & Getränke gibt's noch dazu.



Einladung zum Kick-off „Kostenoptimierung in Ihrem Unternehmen“

WIFI St. Pölten
26.01.2010 | 19 Uhr

WIFI Mödling
10.02.2010 | 19 Uhr

ANMELDUNG | Fax 02742/890-2100 | www.noe.wifi.at

WIFI St. Pölten Mariazeller Straße 97
Kursnummer 14 30 1019 (bis spätestens 22.1.2010)

WIFI Mödling Guntramsdorfer Straße 101
Kursnummer 14 30 1029 (bis spätestens 5.2.2010)

Anzahl der teilnehmenden Personen

Name _____

Adresse _____

Telefon/E-Mail _____



branchen

Audiovisions- und Filmindustrie

Was kostet der Film?

Im Rahmen von zwei Fachveranstaltungen informierte die NÖ Fachvertretung der Audiovisions- und Filmindustrie gemeinsam mit der Wiener Fachvertretung und dem Fachverband ihre Mitglieder über die Kalkulation von Filmprojekten und Urheber- und Persönlichkeitsrechte.



V. l. n. r.: Manfred Studnitzka, Mag. Nikolaus Wisiak, SGF Dr. Heinrich Gotsmy, o. Univ.-Prof. Dkfm. Peter Mayer, Ing. Franz Stanzl, MA (Fachvertreter der Fachvertretung der Film- und Musikindustrie WKNÖ).

„Was kostet der Film?“ Diese Frage ist besonders für Einpersonunternehmen oder klein strukturierte Produktionsfirmen, die Image- und Bildungsfilm, Werbefilm und Fernsehfilm produzieren, eine ganz wichtige. Welche Faktoren müssen also bei der Kalkulation eines Filmes mit einberechnet werden?

So setzen sich die Kosten zusammen

Kostenstrukturen des Films wie Lizenzgebühren, Honorare, Löhne und Gehälter sowie Reise- und Sachkosten sind Hauptfaktoren bei der Kalkulation eines Films. Auch die Verrechnung von Bearbeitung und Fertigstellung sowie die Kosten für

Ateliers und Außenaufnahmen müssen bedacht werden.

Bei der Info-Veranstaltung zur Kalkulation wurde auch auf den Kollektivvertrag für Filmschaffende eingegangen, der die Rechte und Pflichten sowohl der Arbeitgeber als auch der Arbeitnehmer regelt. Dieser gilt allerdings nur für unmittelbar Beteiligte. Weiteres Thema war deshalb auch der Kollektivvertrag für Nicht-Filmschaffende.

Eigenleistungen im Vergleich mit den kollektivvertragsrechtlichen Regelungen müssen bei der Kalkulation ebenso berücksichtigt werden wie die Bewertung von Rechten. Kostenrelevante Vertragsgestaltung und notwendige Qualitätslevels in Zeiten eines rezessiven Auftraggeber-



V. l. n. r.: FV Ing. Franz Stanzl, MA (FV NÖ) Dr. Thomas Wallentin (Kunz Schima Wallentin), Mag. Christa Wendler (WKNÖ), KommR Burkhard Ernst (Vors. d. FV Wien), SGF Dr. Heinrich Gotsmy (WKW).

Marktes und geringerer Senderbudgets sind ebenfalls wichtige Fragen. Eine sorgfältige und transparente Kalkulation sichert nicht nur die vom Auftraggeber erwartete Qualität, sondern auch den notwendigen Aufbau einer soliden Eigenkapitalbasis gerade für klein strukturierte Unternehmen in einem derzeit instabilen Markt.

Der Vortrag „Ist Qualität im Image- und Bildungsfilm eine Kostenfrage“ behandelte den Zusammenhang zwischen Qualität und Herstellungskosten in Verbindung mit den Erwartungshaltungen der Auftraggeber.

Verwertungsgesellschaften & Persönlichkeitsrechte

Um ein Werk auch wirtschaftlich nutzen zu können, sichert das Urheberrecht den Berechtigten ausschließliche Nutzungsrechte und Vergütungsansprüche. Wie werden diese verwaltet?

Verwertungsgesellschaften erfüllen vor allem die Aufgabe der Wahrnehmung von Rechten und Ansprüchen, die wegen der Vielzahl der Verwertenden, aber auch Nutzer, einzeln nicht wirksam geltend gemacht wer-

den können. Sie betreiben daher „kollektive Rechtswahrnehmung“.

Im Rahmen der Veranstaltung „Film- und Musikproduktion auf glattem Eis“ wurden neben einem historischen Rückblick vor allem System und Struktur der heutigen musikalischen und filmischen Verwertungsgesellschaften wie die staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM), die Literar-Mechana GmbH (LiMe), die Austro-Mechana GmbH (AuMe) sowie die weiteren fünf Gesellschaften thematisiert. Auch die Sichtweisen der Komponisten und Textdichter, des Musikverlages und Tonträgerherstellers sowie des Filmherstellers kamen zur Sprache.

RA Dr. Thomas Wallentin von der Kunz Schima Wallentin OG beantwortete Fragen zur Verletzung von Persönlichkeitsrechten beim Filmen im und rund um den öffentlichen und privaten Bereich von Menschen sowie das Recht auf Privatsphäre. Die Unterschiede zwischen der aktuellen Berichterstattung über Tagesereignisse, bei allgemeinen Dokumentarfilmen und bei Spielfilmen wurden ebenso aufgezeigt wie die Sichtweise der Gerichte dazu.

Fotos: z. V. g.





● **Exportservice** • Rechtsservice • Bildungsservice • Unternehmensservice • Gründerservice • Steuerservice • Betriebshilfe



KommR Sonja Zwazl,
Präsidentin der WKNÖ



Wir packen's an:
*Die Welt
gehört Ihnen.*



Ob Erstexporteur oder schon Exportprofi - wenn Sie mit Ihren Produkten oder Dienstleistungen außerhalb Österreichs reüssieren wollen, werden Sie von der Wirtschaftskammer Niederösterreich tatkräftig dabei unterstützt. Wir machen Sie fit für internationale Märkte.

Profitieren Sie einfach von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in der Abteilung Aussenwirtschaft. <http://wko.at/noe/aw>



Mein Standpunkt

von Fachvertreter
Ing. Franz Stanzl,
MA – Sparte Industrie

Ing. Franz Stanzl, MA, Fachvertreter der Film- und Musikindustrie, zur Novelle des ORF-Gesetzes

Heimische Filmwirtschaft stärken!

Auch die Film- und Musikwirtschaft ist von der Finanz- und Wirtschaftskrise in Mitleidenschaft gezogen worden. Der ORF reagierte auf die Krise in erster Linie mit Einsparungen bei der Programmproduktion. Und das, obwohl er nach wie vor als öffentlich-rechtlicher Sender der wichtigste Auftraggeber der unabhängigen Filmindustrie ist.

Aus Umfragen wissen wir, dass die ORF-Zuseher sehr wohl österreichisches Programm – das heißt österreichische Filme, Serien und Dokumentationen – sehen wollen.

Die heimische Programmproduktion im fiktionalen Bereich betrug 2007 allerdings nur 5,8 Prozent. In der Schweiz ist der

Anteil doppelt so hoch. Fast die Hälfte (43,2%) der Produktionen, die im österreichischen Rundfunk gezeigt werden, stammen aus US-Amerika.

Was können Gegenstrategien für mehr „rot-weiß-rot“ im ORF sein? Ich spreche mich eindeutig für eine vertiefende Verankerung des Programmauftrages unter Einschluss der heimischen Musik in § 4 des ORF-Gesetzes aus. Unser Fachverband der Film- und Musikindustrie fordert einen gesetzlich fixierten Anteil von 25 Prozent der Gebühreneinnahmen.

Ein positiver Schritt in die richtige Richtung ist die Tatsache, dass sich die Vertreter der österreichischen Filmwirtschaft und

ORF-Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz auf eine Erhöhung des Vergabevolumens für österreichische Produktionen in den Jahren 2010 und 2011 sowie eine Weiterführung und Aufstockung des Film-/Fernseh-Abkommens mit dem Österreichischen Filminstitut geeinigt haben. Somit ist die öffentlich-rechtliche Programmqualität und -quantität zumindest für die kommenden zwei Jahre gesichert.

Das neue ORF-Gesetz ermöglicht mehr österreichisches Programm. Ich hoffe, dass der ORF als Auftraggeber österreichischer Filme und Dokumentationen einen spürbaren Beitrag zur Stärkung der heimischen Filmwirtschaft leistet.

Papierindustrie

Mitarbeitererehrung bei der W. Hamburger GmbH



Foto: Bezirksstelle

Die Geschäftsleitung mit den Jubilaren und Vertretern der Wirtschaftskammer NÖ und der Arbeiterkammer.

Am 11. Dezember fand die Mitarbeitererehrung der W. Hamburger GmbH aus Pitten im Steinfeldzentrum Breitenau statt.

Seitens der Firmenleitung bedankten sich Ing. Manfred Lechner, der zu Beginn der Feierlichkeiten einen kurzen Überblick über das abgelaufene Jahr gab, Ing. Werner Ofenböck und Mag.(FH) Reinhard Waldherr bei den Jubilaren und jenen Personen, die in diesem Jahr ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten haben, für ihre langjährige und hervorragende Arbeit.

Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräßner, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer und Industri-Spartengeschäftsführer-Stv.

Mag. Stefan Gratzl gratulierten den Mitarbeitern zu ihrem Firmenjubiläum und überreichten ihnen die von der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehenen Mitarbeitermedaillen und -urkunden.

Für 20-jährige Tätigkeit wurden Günter Braumüller, Her-

mann Dekker, Stefan Hofer, Martin Koglbauer geehrt, für 25-jährige Tätigkeit Karl Filz, Wolfgang Karnthaler, Raimund Kneissl, Marion Moitzi, Anton Seiser, für 30-jährige Tätigkeit Lotte Gruber und Karl Ochsenbauer, für 35-jährige Tätigkeit Josef Krenn und Ernst Scher-

leithner, für 40-jährige Tätigkeit Johann Friesenbichler und für 45-jährige Tätigkeit Franz Schnabel.

Die W. Hamburger GmbH erzeugt jährlich mehr als 400.000 Tonnen hochwertige Wellpapperohpapiere auf Altpapierbasis und ist ein Leitbetrieb für das Pittental und das südliche Niederösterreich. Das Unternehmen ist seit 1853 in Pitten ansässig, schon vor mehr als 150 Jahren wurde hier Hadernhalbstoff (Rohstoff der Papiererzeugung) hergestellt. Das Unternehmen ist Teil einer erfolgreichen europäischen Unternehmens-Gruppe mit mehr als 4000 Mitarbeitern. Mit über 20 Standorten in 9 europäischen Ländern zählt die Hamburger-Gruppe zu den führenden Herstellern am mittel- und osteuropäischen Markt.



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Einladung zum Tag der Jungen Bauwirtschaft NÖ

Puchberg am Schneeberg, Hotel Schneeberghof

im Rahmen der 24. Baustudienwoche der Landesinnung Bau NÖ



20.01.2010, ab 15:00 Uhr

Besichtigung des
Polizei-Sondereinsatzkommandos
COBRA in Wiener Neustadt

Österreich verfügt über eine der weltweit leistungsfähigsten polizeilichen Sondereinheiten - das Einsatzkommando Cobra. Es ist die bundesweite Zugriffseinheit des Innenministeriums für sicherheitsdienstliche Sondereinsätze mit mittlerem und hohem Gefährdungsgrad. Abgesehen vom „klassischen“ Antiterrorsegment, welches gemäß der Sondereinheiten-Verordnung der Cobra zur Besorgung übertragen ist, deckt die Einheit ein breites Spektrum von Einsatzzlagen ab.



„COBRA,
übernehmen
Sie!“



19. bis 23. Jänner 2010: 24. Baustudienwoche der Landesinnung Bau NÖ
in Puchberg am Schneeberg, Hotel Schneeberghof



Ablauf der Baustudienwoche 2010

Dienstag, 19.01.2010

19:00 Abendessen und Begrüßung der Teilnehmer durch Landesinnungsmeister Ing. Robert Jägersberger

TAG DER JUNGEN BAUWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH

Mittwoch, 20.01.2010

- 09:00 Baubewilligung und Bauführer**
„Von der Baubewilligung bis zur Fertigstellung“
DI Peter Obleser, NÖ Baudirektion, DI Josef Teufelhart, GBA Korneuburg
- 15:00 „COBRA, übernehmen Sie“** Besichtigung des
Polizei-Sondereinsatzkommandos COBRA in Wr. Neustadt
- 19:30** Eisstockschießen der Landesinnung Bau NÖ

Donnerstag, 21.01.2010

- 09:00 Erfolgreiche Lehrlingsausbildung**
„Das neue Förderungssystem“
Stefan Paukowitsch, WKNÖ Lehrlingsstelle-Förderungen
- „Tipps zur Lehrlingsakquisition, -motivation und -bindung“ Mag. (FH) Petra Pinker, Lehrlingsexpertin
- 14:30 Landesschmeisterschaften der Landesinnung Bau NÖ**
anschl. Siegerehrung, gemütlicher Ausklang im Forellenhof

Freitag, 22.01.2010

- 09:00 Produktivitäts-Workshop**
„Lassen sich die Kosten für die Errichtung von Bauwerken wirklich noch weiter optimieren? Und wenn ja - wie geht das?“
Christian Haidegger, vorsprung.bau (Organisation und Führung)
Manfred Weixelbraun, Acon consulting (KVP)
Philipp Wessiak, x/wise innovative logistics (Logistik)
- 18:00 Empfang der Landesinnung Bau NÖ mit Überreichung der Urkunden an die Jungbaumeister 2009**
Abendessen mit Musik und Tanz im Hotel Schneeberghof

Auf ein Wiedersehen in Puchberg am Schneeberg freuen sich

BM Ing. Robert Jägersberger, Landesinnungsmeister
BM Walter Seemann, Akad. PM Bau, Projektleiter Netzwerk
Junge Bauwirtschaft NÖ



Infos, Kosten & Anmeldung: per Fax, E-Mail oder telefonisch! Veranstalter: Junge Bauwirtschaft NÖ / Landesinnung Bau NÖ,
Daniel Gran-Straße 48/2, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/313 225, Fax: 02742/313 225-20, E-Mail: jbw@wknoe.at, www.bau-noe.at



Fleischer

Jubel in Sollenau – Doris Steiner holt sich den „Lukullus“

Alle zwei Jahre geht es im Rahmen des „Lukullus-Wettbewerbs“ um das schönste Fleischerfachgeschäft. Zahlreiche Unternehmen rangen wieder um diese begehrte Auszeichnung, die im Rahmen der AMA-Gala, die im Anschluss an das 11. Fleischforum stattfand,

verliehen wurde. Der Lukullus ist die höchste Auszeichnung, die für besondere Verdienste in der Fleischbranche vergeben wird. Preisträger sind Personen, Organisationen und Unternehmen, die außergewöhnliches Engagement im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugung, Be- und Verar-



Minister Niki Berlakovich und AMA-Geschäftsführer Dr. Stephan Mikinovic überreichten Doris und Franz Steiner die Auszeichnung für das beste Fleischerfachgeschäft Österreichs.

beitung sowie Vermarktung an den Tag legen.

Aus Niederösterreich konnte sich Doris und Franz Steiner aus Sollenau als bestes Fleischerfachgeschäft Österreichs durchsetzen. Bei der Kategorie Theke schaffte Wolfgang Seidl aus Neunkirchen den 3. Platz.

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

20 Jahre Lebens- und Sozialberater Individualität vs. Corporate Identity ... und es geht doch

Ein kräftiges Lebenszeichen gaben die Lebens- und Sozialberaterinnen und Berater Niederösterreichs anlässlich ihrer Feier zum 20-jährigen Bestandsjubiläum von sich.

Neuen Wind und Schwung hat Alexander Adrian in die Fachgruppe gebracht – mit tatkräftiger Unterstützung des „Obmanns seit Beginn“ Gottfried Kostelecky.

Informationen – Fortbildung und Möglichkeit zum Netzwerken – das waren die Schwerpunkte der Festveranstaltung in der Erlebniswelt Winzer Kremssandgrube.

Ganz in diesem Sinne informierten Kostelecky und Adrian über die Aktivitäten des letzten Jahres und gaben einen Ausblick

auf das kommende Jahr.

Schwerpunkt im letzten Jahr war einerseits die Einrichtung einer monatlichen Fortbildung – kostenfrei für alle Lebens- und Sozialberaterinnen – mit spannenden Themen wie Mobbing, Burnout, und Diskussion über den Berufsstand, aber auch einen Vortrag über steuer- und unternehmensrechtliche Belange.

Für das kommende Halbjahr wurden bereits die Fortbildungstermine und Themen vorgestellt. Der Junitermin ist noch für spezielle Wunschthemen reserviert. Im Herbst soll es einen großen Lebensberatungskongress und bei Interesse themenspezifische Weiterbildungsseminare geben.

Der zweite Schwerpunkt lag auf der Erarbeitung einer Wer-

belinie für die Lebensberater und Beraterinnen Niederösterreichs. Hier gilt es, sowohl die individuellen Angebote der Lebensberater als auch ein gemeinsames Auftreten am Markt zu garantieren.

Dazu wurden sechs Rollups (je zwei für Lebens-, Ernährungs- und sportwissenschaftliche Beratung) mit je einem „klassischen“ und einem modern-witzigen Sujet hergestellt. Derzeit wird an Videospots gearbeitet, die in Privat-TV-Anstalten, aber auch auf Messen zum Einsatz kommen sollen.

Einen Höhepunkt der Öffentlichkeitsarbeit stellt aber der Folder on demand dar, der von der Firma MediaDesign präsentiert wurde. Der Folder on demand verbindet Individualität mit Corporate Identity bzw. Corporate Design. In nur vier Schritten wird es ab Jahresbeginn möglich sein, per Internet einen professionellen Folder zu erzeugen, der einerseits ein einheitliches Design für den Wiedererkennungswert der Lebensberater garantiert, andererseits Raum und Möglichkeit für Individualisierung für eigenes Bild und Kontaktdaten, aber auch von Textpassagen für das eigene Angebot ermöglicht.

Ab einer Stückzahl von 50 Foldern kann in nur wenigen Tagen ein Produkt in Durckerequalität zu einem sensationell günstigen Preis bestellt werden.

Möglichkeit zur Fortbildung boten die beiden bekannten Referentinnen Frau Dr. Ettl und Frau Dr. Wagner zu den The-



Alexander Adrian und Gottfried Kostelecky.

Fotos: z. V. 8.

men relevante Änderungen im Familiengesetz und Eigenmarketing.

Gelegenheit zum „Netzwerken“ gab es bei der genussvollen, alle Sinne ansprechenden Führung durch den Weinkeller mit Weinverkostung und bei den kulinarischen Genüssen



Prof. Dr. Heribert Ramert.

zum Ausklang der Veranstaltung.

Informationen zu den Fortbildungsveranstaltungen können Sie unter der Web-Adresse www.arge-lsb.at oder bei der Wirtschaftskammer NÖ (Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes) erhalten.



Weinverkostung.



Information zum Abschluss des Kollektivvertrags für Handelsarbeiter per. 1. 1. 2010

Abschluss zum 1. 1. 2010

Die kollektivvertraglichen Mindestlöhne in der A-Tafel und in der C-Tafel werden um 1,5 %, mindestens um 22 Euro, erhöht. Die sich bei der A-Tafel ergebenden Euro-Erhöhungen werden auf die entsprechenden Positionen der B-Tafel übertragen. Die so entstandenen neuen Mindestlöhne werden kaufmännisch auf ganze Euro gerundet. Die Überzahlungen bleiben in euromäßiger Höhe (centgenau) aufrecht.

In den Tafeln A und B steigen sowohl die kollektivvertraglichen Monatslöhne als auch höhere Ist-Monatslöhne um folgende Eurobeträge (AK = Arbeitskategorie; in AK 9 gibt es nur Stundenlöhne; in der Tafel C Weingroßhandel ergeben sich andere Beträge):

Betriebs-Zugehörigkeit	Bis 1 Jahr	Bis 3 Jahre	Bis 10 Jahre	Bis 17 Jahre	Über 17 Jahre
AK1 (Ferialarbeitsnehmer) 22 Euro					
AK 2	22	22	22	22	22
AK 3	22		22	22	22
AK 4	22		22	22	22
AK 5	22		22	22	22
AK 6	22		22	22	22
AK 7	22		22	22	22
AK 8	22		22	22	22
AK 10	22		22	22	22
AK 11			22	22	22

Beispiel:

Arbeiter in der Lohntafel A, Arbeitskategorie 6, 2. Berufsjahr
 Tatsächlicher Lohn zum 31. 12. 2009 1700 Euro
 Zuzüglich der Erhöhung der Kollektivvertragsposition,
 wo der Arbeiter eingestuft ist (siehe Tabelle oben) 22 Euro
 Neuer tatsächlicher Lohn ab 1. 1. 2010 1722 Euro

Rahmenrecht

Die Ausnahme im fachlichen Geltungsbereich für Betriebe, die der Berufsgruppe des Häute- und Rauwarenhandels im Landesgremium des Viehhandels und des Fleischgroßhandels Niederösterreich angehören, wird gestrichen.

Lohntafeln für Handelsarbeiter 2010

A) Allgemeiner Groß- und Einzelhandel

Mindestlöhne	Euro	
	Pro Monat	pro Stunde
1) Ferialarbeitsnehmer bis 18 Jahre, das sind Arbeitnehmer, die höchstens drei Monate pro Kalenderjahr im Betrieb beschäftigt sind.	1.034	6,19
2) Arbeitnehmer mit schwerer körperlicher Tätigkeit (Arbeiten, bei denen regelmäßig oder zumindest überwiegend schwere Lasten befördert werden); Arbeiten bei Lagerung, Verkaufsvorbereitung und Versand; Arbeiten an Maschinen; Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Einrichtungen und Maschinen, soweit keine abgeschlossene Berufsausbildung im Sinne eines Professionisten erforderlich ist, mit einer Betriebszugehörigkeit		
a) bis zu 1 Jahr	1.293	7,74
b) bis zu 3 Jahren	1.306	7,82
c) bis zu 10 Jahren	1.335	7,99
d) bis zu 17 Jahren	1.360	8,14
e) über 17 Jahre	1.379	8,26
3) Lenker von Dreiradwagen und Motorrädern; Hubstaplerfahrer; Fahrer von Kommissioniergeräten mit Fahrerstand; Platzmeister und Maschinenarbeiter im Kohlengroßhandel Wien mit einer Betriebszugehörigkeit		
a) bis zu 1 Jahr	1.379	8,26
b) bis zu 10 Jahren	1.389	8,32
c) bis zu 17 Jahren	1.434	8,59
d) über 17 Jahre	1.459	8,74

4) Kraftwagenlenker für Pkw und Lkw mit einem Gesamtgewicht bis 3,5 t sowie Kranführer mit einer Betriebszugehörigkeit		
a) bis zu 1 Jahr	1.383	8,28
b) bis zu 10 Jahren	1.396	8,36
c) bis zu 17 Jahren	1.443	8,64
d) über 17 Jahre	1.466	8,78
5) Kraftwagenlenker für Lkw über 3,5 t Gesamtgewicht und Zugmaschinen, Lenker von Sattelkraftfahrzeugen, Mobilkranführer mit einer Betriebszugehörigkeit		
a) bis zu 1 Jahr	1.425	8,53
b) bis zu 10 Jahren	1.433	8,58
c) bis zu 17 Jahren	1.489	8,92
d) über 17 Jahre	1.515	9,07
6) Professionisten mit abgeschlossener Berufsausbildung, die ausschließlich als solche im Betrieb verwendet werden; Kraftwagenlenker für Lkw über 3,5 t Gesamtgewicht und Zugmaschinen mit erfolgreich abgelegter Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Berufskraftfahrer, mit einer Betriebszugehörigkeit		
a) bis zu 1 Jahr	1.452	8,69
b) bis zu 10 Jahren	1.460	8,74
c) bis zu 17 Jahren	1.515	9,07
d) über 17 Jahre	1.545	9,25

7) Arbeitnehmer mit Lagertätigkeit ohne Lehr- und Mittelschulabschluss und ohne einjährige Berufserfahrung im ersten Jahr; Arbeitnehmer, die einfache Tätigkeiten oder Hilfstätigkeiten ausüben, z. B. Serviertätigkeit, Botendienste, Reinigungsarbeiten, Küchenhilfsdienste, mit einer Betriebszugehörigkeit			
a) bis zu 1 Jahr	1.254		7,51
b) bis zu 10 Jahren	1.270		7,60
c) bis zu 17 Jahren	1.291		7,73
d) über 17 Jahre	1.307		7,83
8) Autogenschneider und Metallsortierer im Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Schrott und Altmetall mit einer Betriebszugehörigkeit			
a) bis zu 1 Jahr	1.412		8,46
b) bis zu 10 Jahren	1.423		8,52
c) bis zu 17 Jahren	1.463		8,76
d) über 17 Jahre	1.490		8,92
9) Wächter mit einer Betriebszugehörigkeit			
a) bis zu 1 Jahr			6,01
b) bis zu 10 Jahren			6,10
c) bis zu 17 Jahren			6,20
d) über 17 Jahre			6,36
10) Partieführer in Betrieben des Großhandels mit Eisen und Eisenwaren, Metall und Metallwaren, Röhren und Fittings, die ausschließlich der Lehrlinge über 20 Arbeitnehmer beschäftigen, mit einer Betriebszugehörigkeit			
a) bis zu 1 Jahr	1.351		8,09
b) bis zu 10 Jahren	1.365		8,17
c) bis zu 17 Jahren	1.422		8,51
d) über 17 Jahre	1.445		8,65
11) Zusteller im Zeitungs- und Zeitschriftengroßhandel, die mit eigenem Kraftfahrzeug an den Einzelhandel zustellen, bei mindestens 22-stündiger Arbeitszeit pro Woche und Expeditarbeiter mit einer Betriebszugehörigkeit			
a) bis zu 10 Jahren	1.055		6,32
+ 50% Nachtzulage (Normalarbeitsstunden zwischen 22 und 6 Uhr)			9,47
+ 25% Sonntagszulage (Normalarbeitsstunden zwischen 0 und 24 Uhr)			7,89
b) bis zu 17 Jahren	1.092		6,54
+ 50% Nachtzulage (Normalarbeitsstunden zwischen 22 und 6 Uhr)			9,81
+ 25% Sonntagszulage (Normalarbeitsstunden zwischen 0 und 24 Uhr)			8,18
c) über 17 Jahre	1.111		6,65
+ 50% Nachtzulage (Normalarbeitsstunden zwischen 22 und 6 Uhr)			9,98
+ 25% Sonntagszulage (Normalarbeitsstunden zwischen 0 und 24 Uhr)			8,31
Für die Benützung des eigenen Kraftfahrzeuges wird ein Kilometergeld in Höhe des amtlichen Kilometergeldes gewährt.			

B) Warenhäuser

Diese Lohn tafel gilt für alle Arbeitnehmer, die vor dem 1. Jänner 1996 in eine der nachstehenden Firmen eingetreten sind:

A. GERNGROSS, Kaufhaus AG, Wien 7, mit den Betriebsstätten Warenhaus STEFFL, Wien 1; Kaufhaus GERNGROSS, Franz-Josefs-Bahnhof, Wien 9, Kaufhaus GERNGROSS Wien 21; Kaufhaus PASSAGE, Linz; Kaufhaus Tyrol, Innsbruck; Kaufhaus NIMO, Feldkirchen.

A. GERNGROSS Grundstücks-AG, Wien 7.

LITEGA Warenhandelsges.m.b.H., Wien.

HUMA-Verbrauchermarkt Ges.m.b.H., SCS Vösendorf.

ABM Ges.m.b.H. (Zentrale und Niederlassungen).

P&Q-Handelsges.m.b.H., Salzburg, mit den Kaufhäusern Wien 3, Wien 12, Wien 21 und Salzburg.

Großversandhaus QUELLE AG, Linz (Zentrale und Niederlassungen).

KASTNER & ÖHLER Warenhaus AG, Graz (Zentrale und Niederlassungen).

OTTO Versand Ges.m.b.H., Graz.

CITY FORUM Handelsges.m.b.H. (Zentrale und Niederlassungen).

Mindestlöhne	Euro	
	Pro Monat	pro Stunde
2) Arbeitnehmer mit schwerer körperlicher Tätigkeit (Arbeiten, bei denen regelmäßig oder zumindest überwiegend schwere Lasten befördert werden); Arbeiten bei Lagerung, Verkaufsvorbereitung und Versand; Arbeiten an Maschinen; Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Einrichtungen und Maschinen, soweit keine abgeschlossene Berufsausbildung im Sinne eines Professionisten erforderlich ist, mit einer Betriebszugehörigkeit		
a) bis zu 1 Jahr	1.423	8,52
b) bis zu 3 Jahren	1.437	8,60
c) bis zu 10 Jahren	1.470	8,80
d) bis zu 17 Jahren	1.498	8,97
e) über 17 Jahre	1.520	9,10
3) Lenker von Dreiradwagen und Motorrädern; Hubstaplerfahrer; Fahrer von Kommissioniergeräten mit Fahrerstand; Platzmeister und Maschinenarbeiter im Kohlengroßhandel Wien mit einer Betriebszugehörigkeit		
a) bis zu 1 Jahr	1.518	9,09
b) bis zu 10 Jahren	1.530	9,16
c) bis zu 17 Jahren	1.580	9,46
d) über 17 Jahre	1.608	9,63
4) Kraftwagenlenker für Pkw und Lkw mit einem Gesamtgewicht bis 3,5 t sowie Kranführer mit einer Betriebszugehörigkeit		
a) bis zu 1 Jahr	1.524	9,13
b) bis zu 10 Jahren	1.538	9,21
c) bis zu 17 Jahren	1.591	9,53
d) über 17 Jahre	1.617	9,68
5) Kraftwagenlenker für Lkw über 3,5 t Gesamtgewicht und Zugmaschinen, Lenker von Sattelkraftfahrzeugen, Mobilkranführer mit einer Betriebszugehörigkeit		
a) bis zu 1 Jahr	1.572	9,41
b) bis zu 10 Jahren	1.580	9,46
c) bis zu 17 Jahren	1.642	9,83
d) über 17 Jahre	1.670	10,00

6) Professionisten mit abgeschlossener Berufsausbildung, die ausschließlich als solche im Betrieb verwendet werden; Kraftwagenlenker für Lkw über 3,5 t Gesamtgewicht und Zugmaschinen mit erfolgreich abgelegter Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Berufskraftfahrer, mit einer Betriebszugehörigkeit			
a) bis zu 1 Jahr	1.601		9,59
b) bis zu 10 Jahren	1.609		9,63
c) bis zu 17 Jahren	1.671		10,01
d) über 17 Jahre	1.704		10,20
7) Arbeitnehmer mit Lagertätigkeit ohne Lehr- und Mittelschulabschluss und ohne einjährige Berufserfahrung im ersten Jahr Arbeitnehmer, die einfache Tätigkeiten oder Hilfstätigkeiten ausüben, z. B. Serviertätigkeit, Botendienste, Reinigungsarbeiten, Küchenhilfsdienste, mit einer Betriebszugehörigkeit			
a) bis zu 1 Jahr	1.372		8,22
b) bis zu 10 Jahren	1.390		8,32
c) bis zu 17 Jahren	1.420		8,50
d) über 17 Jahre	1.440		8,62
8) Köche mit Lehrabschlussprüfung mit einer Betriebszugehörigkeit			
a) bis zu 1 Jahr	1.548		9,27
b) bis zu 10 Jahren	1.559		9,34
c) bis zu 17 Jahren	1.614		9,66
d) über 17 Jahre	1.644		9,84
9) Wächter mit einer Betriebszugehörigkeit			

a) bis zu 1 Jahr			6,62
b) bis zu 10 Jahren			6,78
c) bis zu 17 Jahren			6,88
d) über 17 Jahre			7,05
10) Schneider mit einer Betriebszugehörigkeit			
a) bis zu 1 Jahr	1.484		8,89
b) bis zu 10 Jahren	1.507		9,02
c) bis zu 17 Jahren	1.549		9,28
d) über 17 Jahre	1.564		9,37

C) Betriebe des Bundesgremiums Agrarhandel, die den Wein- und Spirituosen-großhandel ausüben

Mindestlohn pro Monat				
Lohngruppe:	I.	II.	III.	IV.
im 1. – 2.	1.593	1.469	1.323	1.254
3. – 5.	1.607	1.486	1.340	1.268
6. – 10.	1.618	1.496	1.352	1.278
11. – 15.	1.648	1.527	1.380	1.307
16. – 20.	1.687	1.558	1.405	1.335
21. – 25.	1.709	1.585	1.432	1.363
ab dem 26. Jahr der Betriebszugehörigkeit	1.740	1.617	1.461	1.389

I. Vorarbeiter: Als Vorarbeiter gilt jener Arbeitnehmer, der als solcher vom Arbeitgeber bestellt wurde.

II. Facharbeiter und Kraftfahrer: Als Facharbeiter gilt jener Arbeitnehmer, der überwiegend in seinem erlernten Beruf im Betrieb verwendet wird.

III. Angeleitete Arbeitnehmer und Mitfahrer

IV. Sonstige Arbeitnehmer

ERFOLG BEGINNT IM KOPF!

VORTRAG
02.02.2010

Zeit: 02. Februar 2010, 18:00 Uhr

Ort: WIFI St. Pölten, Mariazellerstraße 97
3100 St Pölten, Julius Raab Saal

PROGRAMM

Eröffnung

Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak

Erfolg beginnt im Kopf!

Thomas Baschab

Im Anschluss an die Veranstaltung (ca. 19:30 Uhr)
laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein.

ANMELDUNG

E-Mail: handel.gremialgruppe3@wknoe.at
oder telefonisch unter 02742/ 851- 19331
(Frau Schagerl)

Lebensmittelgroßhandel

Erlaubte Lebensmittelbestrahlung in Europa

Die EU hat eine aktuelle Auflistung jener Lebensmittel veröffentlicht, die in den Mitgliedsstaaten unter Kennzeichnung bestrahlt werden dürfen. Dazu

ist auch die jeweilige erlaubte Strahlendosis (in Kilogray) angegeben. Das Verzeichnis ist im Landesgremium (handel.gremium@wknöe.at) erhältlich.

Parfümeriewaren

Qualitätszeichen Fachparfümerie



Überreichung in der Parfümerie Steurer, Baden.

Es ist uns eine besondere Freude, die Parfümerie Steurer, Baden, und die Gewußt wie wellness & beauty – Figar, Gänserndorf, als Schön.Aktiv NÖ-Fachparfümerie mit der „Par-

fümerieblume“ auszuzeichnen. Der Plankette liegt ein umfangreicher Bewertungsbogen mit fixierten Kriterien zugrunde. Neben fairen Preisen zählen ebenso das Vorhandensein von Depot-



V. l. n. r.: Obmannstellvertreter KommR Gerhard Steurer und Hans Figar bei der Überreichung.

marken, spezielle Serviceleistungen aus dem Parfümeriebereich und die laufende Weiterbildung freundlicher Mitarbeiter.

Ziel ist es, besonders leistungsstarke Fachbetriebe für den Konsumenten sichtbar zu machen.

„Hier werden dem Kunden Kompetenz, Service, Auswahl und perfekte Dienstleistung garantiert. Das ist die Botschaft, die dem Konsumenten vermittelt wird“, so der Obmann des Parfümeriewarenhandels KommR Kurt Gneist.

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Jahrmärkte in Wr. Neustadt

Die Gemeinde Wr. Neustadt teilt mit, dass der Frühjahrsmarkt am 1. Donnerstag im Mai und der Herbstmarkt am 2. Donnerstag im September jeweils auf dem Hauptplatz stattfindet.

Landesproduktenhandel



Mein Standpunkt

von Obmann
KommR
Ing. Herbert Gutscher

Klimaschutz – Einfache Maßnahmen

Obwohl sehr viele Getreidelager und große Verarbeitungsbetriebe eine direkte Gleisanbindung haben, erfolgen im Getreidehandel die Transporte zu 90% auf der Straße.

Als Beispiel: Wir liegen mit unserem Lagerbetrieb direkt an der Bahn und verladen z. B. Rapssaat für die Ölmühle Bruck auf Lkw, weil die Bahnfracht um 20% teurer ist. Große Mengen an Getreide und Ölsaaten fahren tausende Kilometer mit Lkw nach Italien, weil die Bahn zu hohe Kosten verrechnet.

Sehr viele Lagereibetriebe sind im Besitz eines Anschlussgleises. Da aber die Kosten der Bahnfrachten zu hoch sind, wurden in den ver-

gangenen 15 Jahren immer weniger Frachten auf der Schiene durchgeführt.

Seit kurzem verlangt die Bundesbahn für Weichen, welche zu einem Anschlussgleis eines Silo- oder Lagerbetriebes führen, enorm hohe Wartungskosten, was wiederum dazu führt, dass die Fracht mit dem Lkw durchgeführt wird.

Sekundärrohstoffe wie z. B. Altglas, Altpapier könnte mit der Bahn umweltfreundlich, ohne Abgase und ohne den Verkehr auf den Autobahnen zu belasten, transportiert werden. Bei Ausschreibungen für Müllentsorgung der Abfallverbände wird kein Wert auf

eine umweltschonende Transportart gelegt.

Klimaschutz: wie?

Es wäre ganz einfach, Energie, CO₂-Ausstoß und Straßenschäden einzusparen. Wir könnten ohne viel Anstrengung den Transport von Massengütern auf die Schiene verlagern, wenn eine Flexibilität der Bahn gegeben wäre und der Transport auf der Bahn durch politische Entscheidungen gefördert würde.

Österreich hat sein Klimaziel derzeit bei weitem verfehlt und wahrscheinlich werden hohe Kosten für Ausgleichszahlungen dafür an die EU anfallen. Mit solch einfachen Maßnahmen könnten diese Zahlungen verhindert werden.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

• **Rechtsservice** • Gründerservice • Steuerservice • Betriebshilfe • Exportservice • Unternehmensservice • Bildungsservice



KommR Sonja Zwanzl,
Präsidentin der WKNÖ



Wir packen's an:

*Wir führen Sie durch
den Paragraphenschungel.*

Knifflige Themen erfordern sicheren Rat. Geht es um Verträge, das Internet oder die Sozialversicherung, dürfen keine Fragen offen bleiben. Im Rechtsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten Sie unsere Rechtsexperten zu all ihren Fragen.

Profitieren Sie einfach von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>



Güterbeförderungsgewerbe

Prüfung über die Grundqualifikation gemäß dem Güterbeförderungsgesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3500 kg übersteigt, durch Beförderungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen, beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbeamt, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **12. April 2010 bis 30. April 2010** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 26. Februar 2010** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbeamt, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis)
- Heiratsurkunde (bei Namensänderung)



Foto: Bilderbox

- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
- Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse C1 oder C)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von 12 v. H. des Gehaltes eines Bundesbediensteten der Dienstklasse V/2 zu entrichten. Die Prüfungsgebühr beträgt damit nach dem derzeitigen Stand **€ 267,-**.

„Design for all“:

Sanitärkomfort für Tourismus mit Zukunft

Im Rahmen der Sanitärfachmesse aquatherm (26. – 29. 1. 2010) präsentiert die Sonderschau „Sanitärkomfort mit Zukunft“ Hotel-Bäderkonzepte zum Erleben: komfortabel, attraktiv für alle Gäste – und barrierefrei.

Schwerpunktthema barrierefreier Tourismus

Am Mittwoch, 27. 1. 2010, sind Touristiker herzlich eingeladen, sich für eine kostenlose, individuelle Beratung zu barrierefreien Aus- und Umbauten anzumelden. ExpertInnen im barrierefreien Bauen sowie zu verschiedenen Förder- und Finanzierungsangeboten stehen Ihnen den ganzen Tag zur Verfügung.

Ab 17 Uhr gehört die Sonderschau ganz dem Tourismus. Sie hören von einer Runde, bestehend aus Touristikfachleuten, Hoteliers und Architekten, über Erfolgsgeschichten und Chancen von barrierefreien Angeboten sowie erste Erfahrungen bei der Evaluierung und Bewertung von Betrieben nach Kriterien der Barrierefreiheit. Bei einem Glas Wein können Sie über die vorgestellten Projekte und zukünftige Anforderungen diskutieren und in einer Führung durch die Sonderschau unterschiedliche Lösungen erfahren.



Foto: Bilderbox

Terminvereinbarung für eine halbstündige Beratung sowie Anmeldung zur Abendveranstaltung bei: info@designforall.at

Die ersten 200 Anmeldungen erhalten an diesem Tag freien Eintritt zur Messe.

Organisation und Gestaltung: design for all, Zentrum für barrierefreie Lebensräume, unterstützt durch das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend.

www.designforall.at
www.aquatherm.at

MEIN DRAHT Stopp der unnötigen Bürokratie

Ihr Problem wollen wir wissen.

Senden Sie uns kurz und bündig Ihr größtes Bürokratieärgernis an meindraht@wknoe.at

Ihre Sonja Zwanzl



bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Toller Erfolg beim Bundeswettbewerb Elektrotechnik für Amstetten



Foto: z. V. g.

Zwei Amstettner holten sich Ende November beim Bundeslehrlingswettbewerb der Elektrotechniker in Salzburg im Rahmen der Berufsinformationsmesse den hervorragenden ersten und zweiten Platz! Gold ging dabei an Markus Stöger von der Firma Brunnmüller (Landsteiner) (links im Bild); Silber holte sich Bernhard Schwarthorner (Firma Oberklammer, rechts im Bild) – herzliche Gratulation!

100 Jahre Firma Höfler



Foto: Kress/Proffis

Für das 100-jährige Bestehen erhielt Schmiedemeister Heinrich Höfler eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer im Rahmen der Landesinnungstagung der Schlosser und Schmiede. Im Bild von links nach rechts: LIM-Stv. Johann Eidler, LIM-Stv. Johann Schmutz, Heinrich Höfler, LIM KommR Harald Schinnerl.

Raumordnungsprogramm Waidhofen/Ybbs: Änderung

Der Gemeinderat der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm/den Flächenwidmungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 9. Februar 2010 beim Ma-

gistrat Waidhofen/Ybbs, Stadtbauamt, Hammergasse Nr. 3, 1. Stock, zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm St. Valentin: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 15. Februar 2010 im Stadtamt/Ge-

meindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

WIFI-Kurse im Februar

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten finden im Februar 2010 folgende Kurse statt:

• Schreibtraining – 10-Finger-System in nur 4 Stunden

11. – 12. 2. 2010, Do. u. Fr. 18 bis 20.30 Uhr

• Inventur, aber richtig – „DFG“

11. 2. 2010, Do. 9 bis 17 Uhr

• Lehrgang Personalverrechnung

15. 2. – 21. 6. 2010, jew. Mo. und Mi. 18 bis 21.30 Uhr und 3 x Sa. 8.30 bis 16.30 Uhr

• Die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

19. 2. – 6. 3. 2010, jew. Fr. 17.30 bis 21 Uhr und Sa. 8 bis 14.10 Uhr

• PC-Einsteiger/in

22. 2. – 10. 3. 2010, jew. Mo. und Mi. 18 bis 21 Uhr

• Microsoft Power Point-Einführung

22. – 23. 2. 2010, Mo. und Di. 8.30 bis 16.30 Uhr

• Personalverrechnung – Grundlagen

23. 2. – 18. 3. 2010, jew. Di. und Do. 18.30 bis 22 Uhr

• Zielgruppengerecht verkaufen – Blended learning – „DFG“

24. – 25. 2. 2010, Mi. und Do. 9 bis 17 Uhr

• Microsoft Access-Einführung – „DFG“

25. – 26. 2. 2010, Do. und Fr. 8.30 bis 16.30 Uhr

NEU! Das WIFI NÖ bietet bei einigen Kursen eine „Durchführungsgarantie“ an. Diese Kurse sind mit „DFG“ gekennzeichnet.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Fr. Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

Wählen stärkt die Wirtschaft!



WKNÖ-Wahlen
vom 28.2. bis 2.3.2010

Jung-Schlosser erhielt Meisterbrief



Foto: Kress/Profigis

Ein wahres Füllhorn an Ehrungen ergoss sich heuer beim Landesinnungstag in Wiener Neustadt über Niederösterreichs Schlosser und Schmiede. Geehrt wurden insgesamt zehn Personen, zwei Jungmeister erhielten ihre Meisterurkunden. Andreas Stolzleder aus Wolfsbach freut sich über den meisterlichen Berufsabschluss. Im Bild von links nach rechts: Andreas Stolzleder, LIM-Stv. Johann Eidler, BIM LIM KommR Harald Schinnerl und LIM-Stv. Johann Schmutz.

25 Jahre Zimmerei Geiblinger in St. Valentin

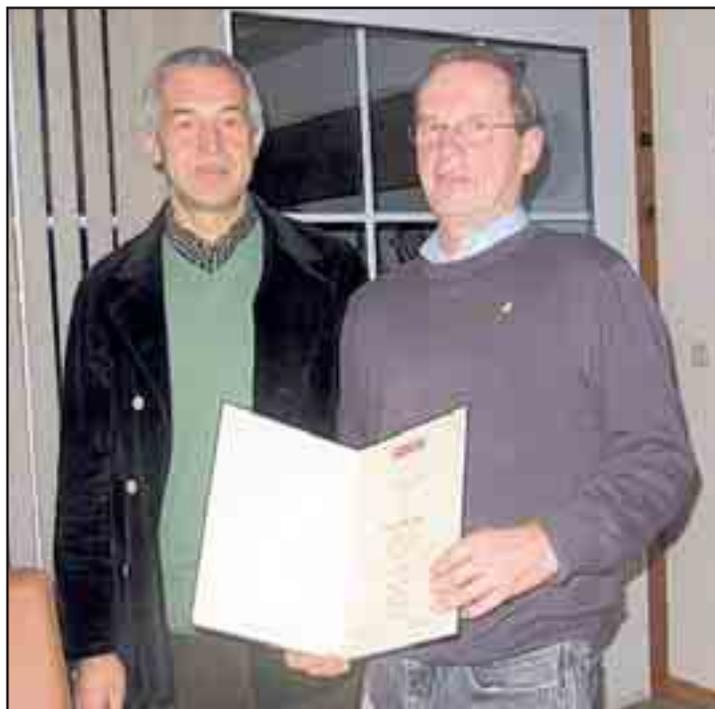


Foto: z. V. g.

Anlässlich des 25-jährigen Firmenjubiläums überreichte Herbert Hochwallner (Bezirksinnungsmeister für Zimmerei und Holzbau, l.) die Silberne Ehrennadel der WKNÖ an Zimmermeister Erwin Geiblinger aus St. Valentin (r.). Trotz schwieriger Zeiten in der Gründungsphase baute Erwin Geiblinger mit viel Mühe und Fleiß – und durch die unermüdliche Mithilfe seiner Frau – den Zimmereibetrieb auf. Während der vielen Jahre als Unternehmer sah er sich selbst als ein Handwerker mit Leib und Seele. Mit 1. 1. 2010 trat Erwin Geiblinger den wohlverdienten Ruhestand an.

Mitarbeitererehrung bei der Firma Pauzenberger



Foto: z. V. g.

Für seine 35-jährige Mitarbeit im Betrieb Pauzenberger GmbH in Haag erhielt Peter Hagg die Treuemedaille der Wirtschaftskammer NÖ. Im Bild von links: WK-Obmann Helmut Schiefer, Paul Pauzenberger, Peter Hagg, Hannelore Pauzenberger und Andreas Stolzleder.

Rekordteilnahme beim JW-Treff Amstetten



Foto: z. V. g.

Der JW-Treff der Bezirksstelle Amstetten war mit 25 Teilnehmern ein voller Erfolg für das (fast) neue Führungsteam der Jungen Wirtschaft Amstetten, bestehend aus Stefan Ramharter (rechts im Bild), Doris Ahmad und Thomas Knapp (Bildmitte). Viele neue Gesichter brachten ihre innovativen Ideen ein: Mit Vorschlägen, Kritik und sprudelnden Ideen wurde nicht gespart – ein eindeutiges Indiz dafür, wie viel Potenzial in den Unternehmerinnen und Unternehmern des Mostviertels steckt. Die Vorsitzenden gaben außerdem einen spannenden Ausblick auf die zukünftigen Aktivitäten. Eine Reihe von Exkursionen, Betriebsbesichtigungen und sonstigen Aktionen ist geplant. Mit dem monatlich stattfindenden JW-Treff sollen kreative Ideen geschaffen und diskutiert, der Erfahrungsaustausch angeregt sowie das aktive Netzwerk auch für die Zukunft gestärkt werden.

Baden

wko.at/noe/baden

GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf Seite 6 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket> Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Baden

Tel.: 02252/48 3 12

E-Mail: baden@wknoe.at

10. 2., zwischen 8 und 16 Uhr

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

**„Frau in der Wirtschaft“
bei der Alfred Eremit GesmbH**

Foto: Bezirksstelle

Bezirksvorsitzende Gabriele Jüly (5. von links) im Kreise der interessierten Unternehmerinnen.

Das letzte Treffen der Unternehmerinnen fand bei der Firma Eremit (Wildungsmauer) statt:

Der Betrieb ist bereits seit 75 Jahren im Bereich der Kunststoffverarbeitung (Lasertechnik, Spritzguss) international erfolgreich tätig.

Neben der Serienherstellung ist die Firma auch im Prototypenbau tätig. Zu den bekanntesten Produkten des Unternehmens zählen Thekendisplays

und Prospektaufsteller.

Ing. Bernhard Eremit führte die interessierten Unternehmerinnen durch den Betrieb und erklärte die einzelnen Produkte sowie die dazu notwendigen Arbeitsschritte.

Bezirksvorsitzende Gaby Jüly bedankte sich bei Helene und Bernhard Eremit für die Einladung, und beim anschließenden Besuch im Heurigenlokal Jahner klang der Abend bei regem Erfahrungsaustausch gemütlich aus.

**Das Weihnachtsgewinnspiel
in Hainburg an der Donau**

Foto: z. V. g.

Nikolo Fritz Nussbaumer, Direktor Hans Wannasek, NÖ Versicherung, Stadtpfarrer Mag. Othmar Posch, Notar Dr. Bernhard Puhl, Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer, Lionspräsident Walter Staffenberger (v. l. n. r.) mit der glücklichen Gewinnerin Silvia Vinoly (Bildmitte).

Am 5. Dezember 2009 fand am weihnachtlich geschmückten Hauptplatz WEST in Hainburg an der Donau die Verlosung des Weihnachtsgewinnspiels der Hainburger Wirtschaft statt. Es beteiligten sich fast 90 Betriebe der Stadt und stellten eine beachtliche Gesamtsumme von € 4900,- – in Form von Gutscheinen – zur Verfügung.

Über 500 Menschen tummelten sich vor der Kirche inmitten der Weihnachtshütten und hofften auf einen Preis. Es wurden 28 Preise in Anwesenheit von Notar Dr. Puhl zur Verlosung gebracht. Der Hauptpreis in der Höhe von € 700,- ging an Silvia Vinoly

aus Petronell-Carnuntum.

Das Gewinnspiel wurde in 8000 Haushalten in Hainburg und Umgebung beworben. Wie aus den Teilnahmekarten ersichtlich war, wurde diese Aktion sehr gut angenommen und brachte in der Weihnachtszeit mehr Kunden und Gäste in die Mittelalterstadt Hainburg und einen wichtigen Beitrag zur Belebung der Innenstadt.

Während der Verlosung wurden die 200 anwesenden Kinder vom „Lions-Nikolo“ mit Nikolosäckchen beschenkt. Somit gab es nicht nur glückliche Gewinner, sondern auch hunderte strahlende Kinderaugen.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Sprechtag im Jänner

• **Zistersdorf:** Freitag, den 15. Jänner 2010, 10.00 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01/0.

• **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr, Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf, Rathausstraße 5, 2301 Groß-Enzersdorf.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Landesrätin Petra Bohuslav im Bezirk Gänserndorf



Im Bild von links: eco plus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki, Mag. Erika Geier, Gerald Geier, Landesrätin Petra Bohuslav, Bezirksstellenobmann Herbert Röhler, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger und Franz Schaller.

Ein Besuch des Bezirkes Gänserndorf führte Landesrätin Petra Bohuslav auch in den Betrieb der Ideenbäckerei Geier:

Bäcker Alfred Geier, Gerald Geier und seine Gattin Mag. Erika Geier führten durch ihren Betrieb.

Beim anschließenden Frühstück konnten WK-Obmann Herbert Röhler, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger und Franz Schaller die Wünsche und Sorgen des Bezirkes deponieren und auch außerhalb des „Protokolls“ mit Petra Bohuslav plaudern.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Trauer um Franz Leitner

Kommerzialrat Franz Leitner (86) verstarb am 17. Dezember.

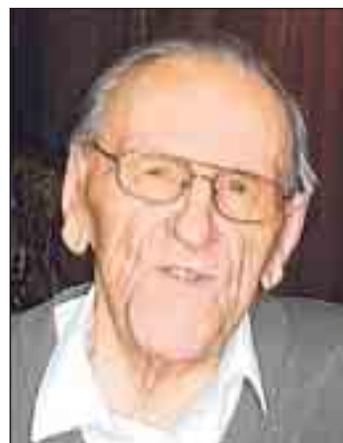
Leitner war 20 Jahre Bezirksstellenobmann der Wirtschaftskammer Gmünd. Er galt als engagierter Unternehmer und übte seine zahlreichen Funktionen mit großem Einsatz und mit viel Herz aus.

Von 1975 bis 1985 war er Landesinnungsmeister des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes sowie Bundesinnungsmeister-Stellvertreter.

Auf politischer Ebene war er jahrelang als Gemeinderat und Stadtrat der Stadt Gmünd tätig.

KommR Franz Leitner erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ.

Nach dem Tod seines Vaters im Jahre 1946 brach Leitner das Studium an der Hochschule für Bodenkultur, das er vor dem Krieg begonnen hatte ab, um den elterlichen Betrieb zu füh-



KommR Franz Leitner verstarb im 86. Lebensjahr.

ren. Ab 1953 war er Alleininhaber des Getränke- und Spirituosenbetriebs.

Leitner war über die Bezirksgrenzen hinaus ein beliebter und geschätzter Unternehmer und Funktionär.

Er hinterlässt seine Gattin Poldi sowie die Kinder Franz und Sissy mit Familie.

Informationsabend zum Projekt „Jugend trifft Wirtschaft“



Großes Interesse herrschte beim Informationsabend „Jugend trifft Wirtschaft“ in der Wirtschaftskammer Gmünd.

Im Rahmen des Projektes „Jugend trifft Wirtschaft“ werden rund 150 Jugendliche der Kleinregion Waldviertel Stadt-Land die Möglichkeit erhalten, regionale Wirtschaftsbetriebe mit eigenen Augen zu entdecken. Nunmehr fand in der Wirtschaftskammer Gmünd dazu ein Informationsabend statt, um die Wirtschaftstreibenden über die Ziele dieses Projektes zu informieren und möglichst viele Unternehmer als Partnerfirmen zu gewinnen.

Karl Bauer, Leiter des Arbeitskreises und Initiator, erörterte die zentralen Inhalte des Projektes. Dazu gehören vor allem, die Talente der Jugendlichen zu fördern, eine Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Jugend zu schaffen und dadurch den negativen Tendenzen wie der

Abwanderung aus der Region entgegen zu wirken.

Brigitte Temper-Samhaber sowie Thomas Samhaber, welche das Projekt im Auftrag der Kleinregion umsetzen, schilderten bei der Veranstaltung die Ergebnisse der ersten Workshops an den Schulen. Dabei stellte sich heraus, dass viele 11- bis 13-Jährige sehr konkrete Berufs- und Ausbildungswünsche haben auch in Zukunft in der Region leben möchten.

Dr. Erich Brunmayr, Sozialforscher und Autor der NÖ Jugendstudie 2009, hielt ebenfalls einen Vortrag.

Alle Beteiligten des Projektes „Jugend trifft Wirtschaft“ verfolgen dasselbe Ziel – ein nachhaltiges Netzwerk aus Wirtschaftstreibenden und Jugendlichen aufzubauen.

Österreich-Wappen für Pilz Teiglingsproduktion GmbH in Schrems



Abg. z. NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll, DI (FH) Johannes Pilz, KommR Johannes Pilz und Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner bei der Verleihung der „Staatlichen Auszeichnung“.

Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner verlieh der Gmünder Traditionsbäckerei

Pilz für ihr Teiglingswerk in Schrems die „Staatliche Auszeichnung“ der Republik

Österreich. Damit darf die Pilz Teiglingsproduktion GmbH in Schrems als einer von etwa 800 Betrieben Österreichs das Wappen der Republik führen.

Kommerzialrat Johannes Pilz sen. und Dipl.-Ing. (FH) Johannes Pilz jun. nahmen die Auszeichnung in Wien entgegen.

Dieser Auszeichnung ging ein einjähriges Monitoring voraus, in dem unter anderem die besondere Innovationsfähigkeit unter Beweis gestellt werden musste und der Betrieb geprüft wurde.

Junior-Chef DI (FH) Johannes Pilz ist stolz und freut sich über die „Staatliche Auszeichnung“, welche für das internationale Standing der Firma von großer

Bedeutung ist und sicherlich das Vertrauen von potenziellen Kunden auf der ganzen Welt stärken wird.

Das Teiglingswerk in Schrems konnte trotz Wirtschaftskrise ein Wachstum erzielen. Kernmarkt des Unternehmens ist Mitteleuropa, mit großen Wachstumsraten in den ehemaligen Ostblock-Ländern.

Täglich verlassen 380.000 Weckerl und 40.000 Stück Brot das Werk in Schrems. Die Mitarbeiterzahl wurde alleine in diesem Jahr von 25 auf 58 Mitarbeiter aufgestockt.

Für das Jahr 2010 kündigten die Eigentümer den weiteren Ausbau des Schremser Standortes an.

Rekordjahr für Weitraer Bier



Freuen sich über den großen Erfolg: Mag. Karl Schwarz (3. von links) mit Brauer Manfred Huber, Braumeister Heinz Wasner und Dietmar Pascher.

Die Weitraer Brauherren in der Bierwerkstatt Weitra konnten sich über ein ganz besonderes Christkindl freuen: Einen Tag vor dem Heiligen Abend haben sie jene lang erwarteten 5000 Liter Bier eingebraut, welche für 2009 einen Jahresausstoß von 10.000 Hektoliter Bier bedeuten.

Mag. Karl Schwarz, Inhaber der Brauereien Zwettl und Weitra, freut sich über den großen Erfolg und erklärt dazu: „Wir haben mit unseren Brauanlagen in diesem Jahr das Maximum an Bier verkauft. Mit den bestehenden Anlagen geht nicht mehr, daher werden wir im kommenden Frühling den bereits geplanten Umbau mit einer Erweiterung auf 20.000 Hektoliter durchführen.“

Die Brauerei Weitra wurde

im Jahre 2003 von der Brauerfamilie Karl Schwarz mit einem Ausstoß von knapp 4000 Hektolitern erworben. In den vergangenen Jahren wurden die Wachstumszahlen an die heutige Erfolgshöhe herangeführt. Wesentlich zu diesem Erfolg trägt auch die überregionale Positionierung des Biobieres „Hadmar“ bei. Dieses erfreut sich sowohl in der Gastronomie als auch im Lebensmittelhandel immer größerer Beliebtheit.

Der geplante Umbau im Frühjahr betrifft vor allem die neuen Anlagen im inneren Bereich der Brauerei und es wird von einem Investitionsvolumen von 750.000 Euro ausgegangen. Erfreulicherweise wird sich dadurch auch der Personalstand um zwei Mitarbeiter erhöhen.

FCT baut neues Büro- und Produktionsgebäude in Gmünd: Erfolgsgeschichte geht weiter



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

Zahlreiche Gäste trotzten gemeinsam mit der Firmenleitung dem Schneegestöber bei der Gleichfeier des neuen Büro- und Produktionsgebäudes der FCT Fiber Cable Technology GmbH in Gmünd.

Das High-Tech-Unternehmen FCT Fiber Cable Technology GmbH errichtet direkt neben dem NBG-Leoni-Gebäude im Access Industrial Park in Gmünd ein großvolumiges neues Büro- und Produktionsgebäude.

Die Gleichfeier fand am 17. Dezember statt. Ab Mitte 2010 werden hier für den gesamten Weltmarkt pro Jahr bis zu 20.000 km Stahlröhrchen mit integrierten Glasfasern produziert.

Bereits seit 2003 fertigt die FCT im Access Industrial Park als Tochter-Unternehmen der NBG die begehrten Kabel. Zuletzt wurden hier rund 8000 km Kabel pro Jahr produziert.

Da die Nachfrage in den vergangenen Jahren explosionsartig anstieg, mussten die FCT-Kunden mit Lieferengpässen und langen Wartezeiten rechnen. Dies wird mit dem Umzug in das neue Gebäude der Vergangenheit angehören. Die Kapazität wird mehr als verdoppelt.

FCT-Chef Ing. Robert Halmetschlager erklärte die Notwendigkeit der Errichtung des

drei Millionen Euro teuren Neubaus so: „Wir hätten auf Grund der großen Nachfrage heuer 2000 km mehr liefern können, als wir produzieren konnten.“

Durch die größere Produktions-Kapazität rechnet man auch damit, dass der Umsatz von derzeit 6 auf 14 Millionen Euro im Jahr 2011 klettern wird. Weiters wird der Mitarbeiterstand von 17 auf 25 ansteigen.

Halmetschlager betont, dass FCT bereits heute am Weltmarkt der beste, größte und einzige unabhängige Anbieter von Stahlröhrchen mit integrierten optischen Fasern ist.

Diese Expansion ist der jüngste Clou des Glasfaser-Kompetenzzentrums in Gmünd. Bereits im Jahre 1996 begann mit der Gründung des Glasfaser-Betriebes NBG durch Karl Bauer und Günther Neunteufel die Erfolgsgeschichte. Nach dem Verkauf der NBG Fiber Optic an den Leoni-Konzern im Jahre 2006 und der Gründung der NBG-Holding sind damit derzeit in Gmünd etwa 100 Mitarbeiter im Bereich Glasfaser beschäftigt.



Wählen stärkt die Wirtschaft!

WKNÖ-Wahlen
vom 28.2. bis 2.3.2010

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Rauchfangkehrer übermittelten zum 25. Mal Neujahrswünsche



Foto: Bezirksstelle

Bereits seit einem Vierteljahrhundert übermitteln der Bezirksinnungsmeister der Rauchfangkehrer Erich Schödelbauer Neujahrswünsche, so auch heuer. Im Rahmen der alljährlichen Tour zu den verschiedenen Institutionen und Gemeinden besuchte eine Abordnung auch die Bezirksstelle Hollabrunn der WKNÖ. Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl bedankte sich bei Erich Schödelbauer für die guten Wünsche und lud die Rauchfangkehrer zu einer kleinen Stärkung. V. l. n. r.: Waltraud Zorn, Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, Bezirksinnungsmeister Erich Schödelbauer, Elisabeth Klinghofer, Christian Gala, Peter Kiefer, Maria Glocker, Sonja Netocny, Dr. Werner Lamm, Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl.

Ehrung für Josef Bouchal sen.



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl überreichte Bezirksinnungsmeister Josef Bouchal die Große Silberne Ehrenmedaille für Verdienste um die gewerbliche Wirtschaft.

Am 15. Dezember überreichte Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl die Große Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich an den Bäckermeister i. R. Josef Bouchal. Der bekannte Göllersdorfer Unternehmer hat jahrelang das Bäcker- und Gastgewerbe in Göllersdorf, aber auch in den umliegenden Ortschaften und auch in Hollabrunn ausgeübt.

Als Bezirksinnungsmeister hat er sich stets verdienstvoll für die Anliegen seiner Branchenkolegengingesetzt. Seine Arbeitskraft hat er auch der Öffentlichkeit in zahlreichen Funktionen, u. a. die des Vizebürgermeisters und geschäftsführenden Gemeinderates in Göllersdorf, zur Verfügung gestellt. Obmann Schrimpl gratulierte dem verdienstvollen Unternehmer recht herzlich und würdigte seine Verdienste.

AW-Veranstaltungen

Veranstaltung „SLOWAKEI - Ihr erweiterter Heimmarkt“ und „GO INTERNATIONAL“-Förderungen am 19. Jänner 2010 in der Bezirksstelle Hollabrunn. Details siehe Seite 9.

Bezirksinnungsmeister der Tischler neu gewählt



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl (l.) und WIFI-Kurator Landesinnungsmeister KommR Gottfried Wieland (r.) gratulieren dem neuen Bezirksinnungsmeister Ing. Edmund Zellhofer.

Am 10. Dezember trafen sich die Tischler des Bezirkes Hollabrunn zu einer Versammlung. Mit dabei waren auch der Kurator des WIFI NÖ und Landesinnungsmeister der Tischler KommR Gottfried Wieland und Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl. LIM Wieland berichtete über Benchmarks aus dem Bereich der Tischlerei, über die wirtschaftliche Situation und gab einen Ausblick auf das Jahr 2010.

Danach referierte Bezirksstellenobmann Schrimpl über Aktuelles aus dem Bezirk, unter anderem auch die Wirtschaftskammerwahl, die von 28. Fe-

bruar bis 2. März 2010 stattfindet.

Die Wahl zum neuen Bezirksinnungsmeister brachte ein einstimmiges Ergebnis. Ing. Edmund Zellhofer, der von den 18 anwesenden Tischlern zum neuen Bezirksinnungsmeister gewählt wurde, bedankte sich bei allen und freute sich über das klare Votum.

Nach der Versammlung bestand für die Tischler die Möglichkeit, sich einer Präventivuntersuchung zu unterziehen, die die Tischlerinnung gemeinsam mit der ARGE Arbeitsmedizin und finanziert durch die AUYA anbietet.

Horn

wko.at/noe/horn

Adventfeier von Frau in der Wirtschaft

Die bereits zur Tradition gewordene Adventfeier fand heuer im Gasthaus Christa Blei in Hötzelsdorf statt. Bezirksvertreterin Pauline Gschwandtner ließ das abgelaufene Arbeitsjahr Revue passieren und gab eine Vorschau auf das Programm für das Jahr 2010, wo unter anderem im Frühjahr die 5. Eggenburger Frauentage, ein Kontakttreffen mit mährischen Unternehme-

rinnen in Wien, Betriebsbesuche im Bezirk sowie im Herbst das Unternehmerinnenforum angeboten werden.

Ausgesprochen gut angekommen ist die stimmungsvolle musikalische Umrahmung durch das „Kammerduo Müller & Müller“. Ein ausgezeichnetes kulinarisches Angebot sowie Texte zur Weihnachtszeit rundeten den feierlichen Abend ab.

Raumordnungsprogramm Altenburg: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Altenburg beabsichtigt, für die Katastralgemeinden Altenburg, Bürgerwiesen und Steinegg den geltenden Flächenwidmungsplan abzuändern. Der Entwurf ist bis 22. Jänner 2010 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf Seite 6 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Tel.: 02266/62 2 20

E-Mail: korneuburg@wknoe.at

10. 2., zwischen 9 und 15 Uhr

Doppelmayr Seilbahnen GmbH ehrt Mitarbeiter



Die Firmenleitung der Doppelmayr Seilbahnen GmbH aus Stetten ehrte im Rahmen einer Firmenfeier ihren langjährigen Mitarbeiter Bogdan Cuskic. Der Jubilar ist schon seit Jahrzehnten als Maschinenschlosser im Betrieb tätig. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld überreichte eine Ehrenurkunde und dankte für die Firmentreue. V. l. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Bogdan Cuskic, Geschäftsführer Dr. Michael Bitterl.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Gasthaus Gamshöhe am Bisamberg bekommt Verstärkung durch Renate Knorr



Foto: z. V. g.

Paul Hadrigan, Renate Knorr.

Der junge Gastronom Paul Hadrigan hat vor knapp 4 Jahren den elterlichen Betrieb übernommen. Vom Großvater in den fünfziger Jahren als Ausflugswirtshaus aufgebaut, vom Vater neu errichtet und weiter geführt hat Paul Hadrigan in den vergangenen drei Jahren das „Schönwetter-Wochenend-Wirtshaus“ zu einem gutbürgerlichen Restaurant mit innovativer Küche gemacht.

Mit Renate Knorr als neue Geschäftsführerin des Gasthauses hat sich nun der Jungwirt einen Organisations- und Veranstaltungsprofi ins Boot oder besser auf den Berg geholt. Renate Knorr ist Eventprofi und hat bereits mehrere sehr erfolgreiche Veranstaltungen auf der Gamshöhe ins Leben gerufen und

wird sich in Zukunft vor allem um den persönlichen Kontakt zu den Gästen und um die Bereiche Veranstaltungsorganisation und Catering kümmern.

Radfahrer, Reiter, Läufer und Wanderer, die meist nicht die Zeit für ein mehrgängiges Menü haben, finden künftig an der Waldbar eine kleinere Speisekarte. Das erste gemeinsame Veranstaltungshighlight von Renate Knorr und Paul Hadrigan wird die Silvestergala 2009 sein, im Frühling 2010 folgt der Jägerball. Weitere Veranstaltungen sind geplant. Dazwischen gibt es immer wieder Neues auf der Gamshöhe, begleitet durch die monatlich wechselnde Speisekarte und Weine aus der Region.

www.gamshoehe.at

Krems

wko.at/noe/krems

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern eine kompetente Fachberatung bereits bei der Projektierung von Betriebsanlagen. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 19. Jänner. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektors und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung

stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 14. Jänner, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Raiffeisenbank Langenlois ehrte Mitarbeiter



Foto: Lechner

V. l.: Dir. Hubert Meisl, Dir. Hannes Rauscher, Josef Baumgartner, Obmann ÖkRat Franz Broidl, Elisabeth Bauer, Johann Stenzel, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Prok. Franz Lehner und Aufsichtsrats-Vorsitzender Ing. Hermann Lechner.

Vier MitarbeiterInnen der Raiffeisenbank Langenlois wurden von Dir. Hubert Meisl sowie Dir. Hannes Rauscher von der Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Langenlois und WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller für langjährige Firmenzugehörigkeit ausgezeichnet.

Johann Stenzel ist seit 25 Jahren bei Raiffeisen. Er war ab 1992 zehn Jahre Bankstellenleiter in Schönberg und ist heute verantwortlich für den Bereich Veranlagungen, Wertpapiere insbesondere für vermögende Privatkunden.

Für 30 Jahre bei Raiffeisen wurde Josef Baumgartner geehrt. Er hat als Weinbauberater in Österreichs größter Weinstadt Langenlois eine sehr wichtige Aufgabe, welche er mit viel Engagement ausübt.

Elisabeth Bauer kann auf 35

Dienstjahre zurückblicken. Sie ist seit 30 Jahren im Rechnungswesen tätig und zählt dort zu den verlässlichsten Kräften.

Ebenfalls seit 35 Jahren ist Prok. Franz Lehner bei Raiffeisen. Er leitet seit 28 Jahren als Gesamtprokurist die Kreditabteilung, ist im Firmenkundengeschäft erfolgreich tätig und zählt mit seiner Erfahrung und seinem Engagement zu den wichtigsten Stützen der Bank.

Vor 35 Jahren, als Elisabeth Bauer und Prok. Franz Lehner in die Raiffeisenbank eintraten, beschäftigte die Bank 15 Mitarbeiter, heute sind es 50.

Die Bilanzsumme der Bank war damals 15 Mio. Euro, heute beträgt sie 225 Mio. Euro, die 15-fache Summe.

Diesen erfolgreichen Weg haben die geehrten Mitarbeiter wesentlich mitgeprägt.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Bezirksstelle Krems

EINLADUNG ZUM NEUJAHRSEMPFANG



**12. JÄNNER 2010, 19.00 UHR
STADTSAAL KREMS
EDMUND-HOFBAUER-STRASSE 17,
3500 KREMS**

Um Anmeldung wird gebeten bis 11. Jänner 2010
T 02732/83201 • F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at • W wko.at/noe/krems

Jubilarehrung bei den Wittmann Möbelwerkstätten



Foto: z. V. 85

Geschäftsführer Dkfm. Heinz F. Hofer-Wittmann dankte langjährigen und verdienstvollen MitarbeiterInnen im Rahmen einer kleinen Feier in Eisenbocks Strasserhof in Straß für ihre Firmentreue. WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland gratulierte den Jubilaren mit Urkunden und Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer. Von links: Dkfm. Heinz F. Hofer-Wittmann, Ulrike Wittmann, Leopold Haimböck (25 Jahre), Manfred Gubitzer (35 Jahre), Gerlinde Dietl (30 Jahre), Christine Brunner (35 Jahre), Gerda Wollrab (10 Jahre), WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland 2. Reihe: AKNÖ-Vertreter Johann Fichtinger, Werner Haindl (10 Jahre), Sebastian Schiefer (10 Jahre), Markus Schuster (10 Jahre), Ewald Gruber (30 Jahre) und Prok. Ing. Christian Adam (10 Jahre)

Jubilarehrung in der Raiffeisenbank Krems



Foto: Lechner

Bei der Weihnachtsfeier der Raiffeisenbank Krems im Gasthof zur Post der Familie Franz und Eleonore Lang, Weinzierl, wurden wieder langjährige MitarbeiterInnen für ihre Firmentreue geehrt. Im feierlichen Rahmen gratulierten Obmann DI Anton Bodenstein, Aufsichtsratsvorsitzender Ök-Rat Leopold Müller und die beiden Direktoren Dr. Herbert Buchinger und Mag. Reinhard Springinsfeld den Jubilaren und dankten ihnen für ihre langjährige Mitarbeit und Loyalität. WK-Bezirksstellenausschussmitglied Bmstr. Ing. Erich Steiner überreichte Urkunden und Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer. Christian Hemerka gratulierte im Namen der Arbeiterkammer NÖ.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Firma INDAT in Rohrbach feierte ausgezeichneten Lehrling



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Mag. Alexandra Höfer, Markus Leopold, Florian Bader, Ing. Karl Oberleitner, Gerhard Eberl.

Florian Bader erlernte bei der Firma INDAT in Rohrbach den Lehrberuf Zerspanungstechniker und legte die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung ab. Dazu gratulierten seitens der Bezirksstelle Obmann Ing. Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer herzlich.

Die Firma INDAT hat bereits zwei Lehrlinge erfolgreich ausgebildet und hat derzeit vier Lehrlinge in Ausbildung. Als besonderes Zuckerl wird der Lehrling bei Erfolg seitens der Firma insofern motiviert, dass er sich bei toller Leistung eine einwöchige Flugreise an ein Ziel seiner Wahl aussuchen darf.

Brigitte Griessler – 10 Jahre selbstständige Bilanzbuchhalterin



Foto: Bezirksstelle

Brigitte Griessler bei der Arbeit.

Nach 20 Jahren Berufserfahrung in diversen Wirtschaftstreuhandkanzleien wagte Brigitte Griessler vor 10 Jahren den Sprung in die Selbstständigkeit. Mittlerweile betreut sie Klienten aus diversen Bereichen, wie Gast- und Hotelgewerbe, Friseur, Deichgräber, Dienstleistungs- und sonstige Klein- und Mittelbetriebe.

Mit bestem Fachwissen ist sie stets bemüht, auf ihre Klienten einzugehen und sie zu servizieren. Da Brigitte Griessler Bilanzbuchhalter-, Personalverrechnungs-, Kostenrechnungs- und Controllerprüfung und zuletzt die Ausbildung zum Fachwirt für das Rechnungswesen und Controlling gemacht hat, hat sie sich bei der Paritätischen Kommission im Jahre 2007 als „Selbstständige Bilanzbuchhalterin“ nach dem Bilanzbuchhal-

tergesetz eintragen lassen. Um ständig am neuesten Stand zu sein, ist sie dadurch verpflichtet, 30 Fortbildungsstunden im Jahr nachzuweisen, welche sie in Form von WIFI-Kursen ablegt.

Frau Griesslers Service- und Aufgabenbereich ist umfassend und berechtigt sie u. a. zur Lohnverrechnung und der Einnahmen- und Ausgabenrechnung sowie zur Erstellung von Bilanzen. Auch die Vertretung einschließlich der Abgabe von Erklärungen in Angelegenheiten der Umsatzsteuervoranmeldung und Lohnverrechnung übernimmt sie für ihre Kunden.

Genauere Informationen erhalten Sie unter www.fibu.co.at

Seitens der WK Lilienfeld gratulierte Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer herzlich zum 10-jährigen Jubiläum.

Engerl für Wirtschaftskammer



Foto: Bezirksstelle

Dem Team der WK Lilienfeld machte Bäcker- und Bürgermeister Michael Singraber aus Kaumberg ein besonders „leckerer“ Geschenk: Er überraschte das Wirtschaftskammer-Team mit einem Engerl aus Teig. Im Bild: Bäckermeister Bgm. Michael Singraber und Claudia Müllner (WK Lilienfeld).

Café & Shop Jakob in Traisen neu gestaltet



Foto: Bezirksstelle

Tanja Kirchmayer strukturierte ihr Café Jakob in Traisen in der Siedlung dem Gesetz entsprechend um und errichtete in räumlicher Trennung den neuen Nichtraucherbereich. „Mit allen Sinnen genießen“ sollen Frau Kirchmayers Gäste. Zusätzlich wurde auch der Nahversorgerbereich den Bedürfnissen angepasst und umgestaltet. Neu ist auch die großzügige Kinderecke im Café Jakob. WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer gratulierte zur tollen Neugestaltung des Cafés herzlich. V. l. n. r.: LAbg Bgm. Herbert Thumpser, Tanja Kirchmayer, Mag. Alexandra Höfer.

Melk

wko.at/noe/melk

Quarzwerte Österreich ehrte Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

V. l.: Josef Mayer (AMS), Vizebürgermeister Wolfgang Kaufmann, Bezirksstellenleiter der AK Melk Peter Reiter, Marianne Dam, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Elfriede Mayrhofer, Geschäftsführer Ing. Wolfgang Zehethofer, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Landtagsabgeordneter Karl Moser.

Im Rahmen der Mitarbeitererkennung der Quarzwerte Österreich GmbH im Stadtsaal Melk gab Geschäftsführer Ing. Wolfgang Zehethofer einen positiven Geschäftsbericht über das abgelaufene Jahr 2009. „Zu einer guten wirtschaftlichen Entwicklung tragen langjährige Mitarbeiter wesentlich bei“, bemerkte Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, „aus diesem Grund

gebührt ihnen eine besondere Ehre.“

Geschäftsführer Ing. Wolfgang Zehethofer hat vor 35 Jahren bei der „Quarzwerte Dr. Hansmann GmbH“ zu arbeiten begonnen und Franz Dörfelmayer ist dem Betrieb ebenfalls bereits 35 Jahre treu.

Herta Mikesch überreichte Mitarbeitermedaillen und Ehrenurkunden.

Happy Birthday



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger, Mag. Friedrich Ferner, Sonja Lagler, Petra Freinberger, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Elisabeth Gneißl, Melitta Lagler und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Die Bezirksstelle feierte nicht nur Weihnachten und den Jahresabschluss. Happy Birthday hieß es für Melitta Lagler und für Mag. Martina Großinger.

Melitta Lagler setzt sich im Dienste der Wirtschaftskammer

bereits seit dem Jahre 1987 sehr engagiert und fachkundig für die Anliegen der Unternehmer ein. Nun feierte sie ihren 40. Geburtstag.

Das Bezirksstellenteam gratuliert den Geburtstagskindern und wünscht alles Gute.

Raiffeisenbank Region Melk feierte Jahresabschluss



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch (rechts) gratulierte den langjährigen Mitarbeitern der Raiffeisenbank Region Melk: V. r. Werner Willinger, Karl Bicker, Prokurist Karl Wagner, Leopold Zeilinger, Christine Birringer und Margarete Wurzer.

Die Raiffeisenbank Region Melk reg.Gen.m.b.H. feierte am 16. Dezember 2009 den Jahresabschluss im Restaurant „Donauhof“ Pichler in Emmersdorf.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch ehrte im Rahmen der Feierlichkeiten langjährige Bankangestellte und dankte ihnen für ihr Engagement: Thomas Stieger (25 Jahre), Andrea Ramharter (26 Jahre) und Doris Stummer (26 Jahre), Hermine Maurer (27 Jahre), Herbert

Schauer (27 Jahre), Peer Zainzinger (27 Jahre), Helga Mayrhofer (27 Jahre), Helmut Ulrichshofer (27 Jahre), Norbert Pecksteiner (27 Jahre), Johannes Röster (27 Jahre), Christine Birringer (35 Jahre), Margarethe Wurzer (35 Jahre), Werner Willinger (35 Jahre), Karl Bicker (35 Jahre), Leopold Zeilinger (35 Jahre) sowie Karl Wagner (36 Jahre).

Sie überreichte den Jubilaren je eine Ehrenurkunde und je eine Goldene bzw. Silberne Mitarbeitermedaille.

„Schüler trifft Unternehmer“ in St. Leonhard/Forst fort



Foto: Bezirksstelle

Direktor Schulrat Werner Brisslinger und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer mit den mitwirkenden Unternehmern.

Die Veranstaltungsreihe „Schüler trifft Unternehmer“ der Bezirksstelle Melk wurde am 9. Dezember 2009 in der Europa-Hauptschule in St. Leonhard am Forst fortgeführt.

„Die Lehre bietet eine breite Palette von Möglichkeiten sich weiterzubilden. Wirtschaftskammer und Land NÖ fördern die Weiterbildungsmöglichkeit ‚Lehre und Matura‘ bis zu 100%!“, informierte Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer in der Vorstellungsrunde. Die Veranstaltung wurde von rund 230 interessierten Schülern und Eltern der 3. und 4. Klasse besucht.

Direktor Schulrat Werner Brisslinger begrüßte 8 Unterneh-

mer aus der Region: Folgende Betriebe haben daran teilgenommen: Ing. Helmut Berger GmbH & Co KG, Raiffeisen-Lagerhaus Mostviertel-Mitte, Friseur Martina Schammra, Horst Riessner GmbH, Elektroinstallateur, Reinhard Hörmann, Orthopädienschuhmacher, Alfred Baumgartner GmbH, Tischlerei, Riedl-Schöner KG, Gasthaus, sowie Anton Holzgruber, Bäckerei.

Dr. Andreas Nunzer bedankte sich bei Schule und Unternehmer für die Teilnahme: „Es ist eines unserer Ziele, Schüler, Eltern und Unternehmer zusammenzubringen, damit die Jugendlichen von Praktikern ein realistisches Lehrbild vermittelt bekommen!“

30 Jahre Elektro Gottwald



Foto: Fotostudio Gottwald

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch (2. v. l.) gratulierte der Familie Gottwald zum 30-jährigen Firmenjubiläum und überreichte Rudolf (4. v. l.) und Elfriede Gottwald eine Jubiläumsurkunde.

„An der Erfolgsstory der Gottwald GmbH & Co KG haben all unsere Kunden maßgeblichen Anteil“, bekräftigte Rudolf Gottwald bei der Jahresabschlussfeier der Gottwald GmbH & Co KG.

Rudolf Gottwald gründete mit seiner Gattin Elfriede Gottwald 1979 das Familienunternehmen. 1981 wurde der erste Mitarbeiter eingestellt. Die Gottwald GmbH & Co KG wurde im Laufe der 30 Jahre stetig auf- und ausgebaut.

Seit 1982 wurden über 150 Lehrlinge ausgebildet, derzeit lernen etwa 50 Lehrlinge, aktuell sind etwa 170 Mitarbeiter beschäftigt.

„Das Unternehmen ist in den unterschiedlichsten Bereichen tätig“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch. Neben Elektrotechnik und einem Elektrofachmarkt gehören auch ein Fotostudio, die Vinothek „Wein & Wachau“ sowie das Weinlokal Kalmuck zu den Spezialgebieten der Familie Gottwald.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier gratulierte Herta Mikesch zu den erfolgreichen 30 Jahren: „Der Erfolg kam nicht einfach so, die Familie Gottwald hat hart gearbeitet und viel investiert – nicht nur Zeit und Geld.“ Sie überreichte zum Dank für

die Leistungen im Interesse der niederösterreichischen Wirtschaft eine Jubiläumsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

„Wirschätzen und achten nicht nur unsere Partner und Kunden, sondern vor allem auch unsere Mitarbeiter“, bedankten sich Elfriede und Rudolf Gottwald.

„Engagierte Mitarbeiter und eine zukunftsorientierte Firmenleitung sind das Herzstück eines erfolgreichen Unternehmens“, so Herta Mikesch. Im Namen der Wirtschaftskammer NÖ gratulierte sie folgenden langjährigen Mitarbeitern zu ihrem Jubiläum: Ing. Reinhard Fuchsbauer, Franz Hackner, Franz Meneder und Christian Staudinger – 15 Jahre; Erich Führlinger, Waltraud Huber und Christian Schlager – 10 Jahre.

Jahresabschluss bei der Schaufler GmbH in Ybbs



Foto: Fahrberger/NÖN

Von links: Geschäftsführer DI Dr. Paul Losbichler, Gesellschafterin DI Anna Losbichler, Miteigentümerin Dr. Margarethe Pengg-Auheim, Maria Kranzl, Johann Fellnhofer, August Heigl, Vizebürgermeister Franz Brachinger, Monika Hageneder, AK-Bezirksstellenleiter Peter Reiter, Franz Eberl, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Geschäftsführer KommR Johann Weichinger.

„Die Firma Schaufler ist ein Leitbetrieb, der durch Engagement und Weitblick hervorsticht“, so Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer bei der Jahresabschluss- und Weihnachtsfeier der Ybbser Metall- und Stahlhandelsfirma in der Ybbser Stadthalle.

KommR Johann Weichinger, Geschäftsführer der Schaufler GmbH, gab einen Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr.

Gesellschafterin DI Anna Losbichler bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit, und DI Dr. Paul Losbichler, Geschäftsführer der Schaufler GmbH, gab einen kurzen Überblick über die

anstehenden Investitionen für 2010.

Im Rahmen der Feierlichkeiten erfolgte auch die Ehrung langjähriger Mitarbeiter: Franz Eberl (Werkstättenleiter, 20 Jahre), Maria Kranzl (Raumpflegerin, 30 Jahre) und Johann Fellnhofer (40 Jahre). Die Firmenleitung bedankte sich bei August Heigl, Johann Fellnhofer und Monika Hageneder für das Engagement für die Schaufler GmbH.

Gemeinsam mit Peter Reiter, AK-Bezirksstellenleiter Melk, ehrte WK-Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer die Jubilare und überreichte ihnen je eine Ehrenurkunde und die Goldene bzw. Silberne Mitarbeitermedaille.

Hans Drascher Ges.m.b.H. ehrt Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

Sitzend v. l.: Andreas Enengl, Franz Ebenführer, Norbert Plankenbichler, Rudolf Fohringer, Johann Neuninger, stehend v. l.: Josef Ziervogl, Helmut Bruckner, Stephan Stamminger, Kammerrat Leopold Bierbaumer (AK), Ing. Hermann Schindele, Wolfgang Lorenz.

„Die Firma Drascher ist mit 120 Mitarbeitern ein wichtiger wirtschaftlicher Impulsgeber für die Region“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch bei der Weihnachtsfeier des Unternehmens im Hotel Restaurant Donauhof der Familie Pichler in Emmersdorf.

Herta Mikesch gratulierte sechs langjährigen Mitarbeitern: Das 25-jährige Jubiläum feierten Andreas Enengl (Spengler) und Franz Ebenführer (Spengler).

Johann Neuninger (Spengler) und Norbert Plankenbichler (Dachdecker) sind bereits seit 30 Jahren im Unternehmen. Rudolf Fohringer (Spengler) unterstützt den Betrieb bereits seit 35 Jahren. Seit 40 Jahren ist Wolfgang Lorenz der Hans Drascher Ges.m.b.H. treu.

Herta Mikesch überreichte den Jubilaren je eine Ehrenurkunde und eine Silberene bzw. eine Goldene Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ.

Josef Schubert & Söhne ehrt langjährige Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

Von links: AK-Bezirksstellenleiter Peter Reiter, Heidi Bernreiter, Prokurist Mag. Hans-Christian Riegler, Eva Weidenauer, Karl Schopfhauser, Doris Miedinger, Willi Kamleithner, Herbert Wochner, Barbara Marchhart, die beiden „20er“ Franz Reichinger und Dorothea Kloimwieder, Prokurist DI Heinz Schubert, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Geschäftsführerin Elfriede Schubert und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

„Die Firma Schubert ist mit ihren 145 Mitarbeitern ein Garant für eine stabile wirtschaftliche Weiterentwicklung in der

Region“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch bei der Weihnachtsfeier des Unternehmens.

Elfriede Schubert gab in be-

währter Weise einen Rückblick über das Geschäftsjahr 2009, und Geschäftsführer DI Heinz Schubert referierte über die Vorhaben des Unternehmens im nächsten Jahr.

Herta Mikesch beglückwünschte Franz Reichinger

(Außendienstmitarbeiter) und Dorothea Kloimwieder (Abteilungsleitung) für ihre 20-jährige Betriebstreue und überreichte ihnen je eine Silberne Mitarbeitermedaille und je eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 20. Jänner 2010, von 8 bis 12.30 und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk, Abt

Karl-Straße 19, statt.

Bei diesem Sprechtag besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

120 + 40 = Bäckerei Heindl



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Gottfried und Ingeborg Heindl, Marieluise und Wolfgang Heindl, Martha Renner und KommR Rudolf Demschnr.

Gleich mehrere Anlässe galt es bei der Bäckerei Heindl in Mistelbach zu feiern: 120-jähriges Firmenjubiläum und die Ehrung einer langjährigen Mitarbeiterin. Firmenchef Wolfgang Heindl konnte hiezu Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, aber auch seine Eltern Ingeborg und Gottfried sowie seine Schwester Marieluise begrüßen. KommR Rudolf Demschnr überreichte eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ für das 120-jährige Bestehen.

Das Unternehmen wurde 1889 von Michael Heindl gegründet und wird nun bereits in der 4.

Generation von Bäckermeister Wolfgang Heindl als traditioneller und moderner Betrieb geführt, der schon bei den verschiedensten Leistungswettbewerben Top-Platzierungen erreichen konnte. In den letzten vier Jahrzehnten bildete der Betrieb eine Vielzahl an Lehrlingen aus. Die Familie Heindl ist seit Jahren Nahversorger in Siebenbrunn und Mistelbach und beliefert Schulen mit frischem Gebäck.

Die langjährige Mitarbeiterin Martha Renner (Raumpflegerin) wurde im Rahmen der 120-Jahr-Feier für 40-jährige Betriebszugehörigkeit mit der Goldenen Mitarbeitermedaille samt Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet.

Fa. Zwang ehrte langjährige Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

Grund zum Feiern gab es bei der Firma Zwang: Im Bild v. l. Horst Zwang, Nurdin Bosnjak, Adelheid Zwang, Jan Rzepiszczak, Johann Maissner, KommR Rudolf Demschnr, Maria und KommR Josef Zwang.

Firmenchef Horst Zwang konnte bei der Weihnachtsfeier auf ein arbeitsames und erfolgreiches Jahr 2009 zurückblicken. Im Rahmen der Feier wurden von Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka Mitarbeiterurkunden der Wirtschaftskammer NÖ an langjährige Mitarbeiter übergeben. Für 10 Jahre Mitarbeit wurde

Nurdin Bsonjak (Spenglergeselle), für 15 Jahre die Zimmerer Tadzsz Majerczyk, Jan Pradziad, Jan Rzepiszczak und Mustafa Coskun mit Mitarbeiterurkunden der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet. Der Zimmerergeselle Johann Maissner wurde für 20-jährige Firmenzugehörigkeit mit der Mitarbeitermedaille und -urkunde der Wirtschaftskammer NÖ geehrt.

Goldene im Baumeisterbetrieb Ing. Anton Dörtl



Foto: Bezirksstelle

Wieder eine Goldene im Hause Dörtl. V. l. Mag. Klaus Kaweczka, Ing. Anton Dörtl, KommR Rudolf Demschnr, Helmut Hofbauer, Rudolf Westermayer und Richard Wondra.

„Goldene haben in diesem Betrieb schon Tradition“, so Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka bei der Mitarbeiter-ehrung des Baumeisterbetriebes Ing. Anton Dörtl aus Wilfersdorf. Denn in diesem Betrieb gibt es eine Vielzahl an langjährigen Mitarbeitern, sodass immer wieder seitens der Wirtschaftskammer NÖ Goldene Mitarbeitermedaillen überreicht werden können. An weiteren Ehrengästen waren auch WK-Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und

AK-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer anwesend. Nachdem Baumeister Ing. Dörtl einen kurzen geschäftlichen Rückblick auf das Jahr 2009 gegeben hatte, wurde Helmut Hofbauer (Maurer-Vorarbeiter) für 45-jährige Betriebszugehörigkeit mit der Goldenen Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ samt Urkunde ausgezeichnet. Richard Wondra (Lkw-Fahrer) erhielt für seine 30-jährige Betriebszugehörigkeit die Silberne Mitarbeitermedaille.

Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Donnerstag, dem 28. Jänner 2010, von 8.30 bis 12.00 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schrift-

lichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.

Für die geförderte externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851 DW 16 9 10).

„Ständig unter Strom“



Foto: Karin Bschiehsmaier

Viel Grund zur Freude hatten v. l. Mag. Klaus Kaweczka, Johann Bschiehsmaier, Josef Dietrich und Elfriede Bschiehsmaier.

2009 hat sich ausgezahlt für Firmenchef Johann Bschiehsmaier vom Elektrotechnikerbetrieb Bschiehsmaier GmbH aus Hoberndorf: „Im auslaufenden Jahr sind wir ständig ‚unter Strom‘ gestanden. Wir können auf ein sehr arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr zurückblicken.“ Allerdings: „Es ist heutzutage sehr schwierig, für die vorhandenen Aufträge ausreichend entsprechend qualifizierte Fachkräfte zur Hand zu haben“, so Bschiehsmaier in seinem Jahresrückblick anlässlich der Weihnachtsfeier. Er suche schon längere Zeit – bis dato erfolglos – nach einem/r zusätzlichen ElektrotechnikerIn.

Grund zur Freude gab es in der eigenen Familie: Karin Bschiehsmaier legte die Befähigungsprüfung für das Elektrotechnikergewerbe ab und Andrea Bschiehsmaier absolvierte neben der Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik auch noch die Prüfung zur Alarmanlagentechnikerin. Und: Mit Josef Dietrich (Elektrotechniker) wurde von Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka ein langjähriger Mitarbeiter der Firma für seine 30-jährige Betriebszugehörigkeit mit der Silbernen Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ samt Urkunde ausgezeichnet.



Wählen stärkt die Wirtschaft!

WKNÖ-Wahlen
vom 28.2. bis 2.3.2010

Silber und Gold im Schuhhaus Artner



Foto: Bezirksstelle

Mitarbeitererhebung bei Artner. v. l. KommR Rudolf Demschner, Edith Schmutz, Elfriede Artner, Maria Zant und Hermine Mayer.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier im Mistelbacher Restaurant „Zur Linde“ gab es heuer auch verdiente Mitarbeiterinnen zu feiern. Elfriede Artner konnte aus diesem Anlass Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner begrüßen, der die Ehrung der langjährigen Einzelhandelskauffrauen vornahm. Hermine Mayer erhielt

für 31-jährige Betriebszugehörigkeit die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer samt Urkunde überreicht. Maria Zant wurde für 38-jährige und Edith Schmutz für 41-jährige Betriebszugehörigkeit mit der Goldenen Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ samt Urkunde ausgezeichnet.

Mitarbeitererhebung bei der Fa. Stefan



Foto: z. V. g.

Bei der Mitarbeitererhebung v. l.: Georg Stefan, Hermann Woller, Helmuth Stefan und Mag. Klaus Kaweczka.

Im Rahmen einer Weihnachtsfeier konnte Firmenchef Georg Stefan vom Stronsdorfer Tischlereibetrieb Stefan GmbH auch Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka begrüßen, der die Ehrung der langjährigen Mitarbeiter vornahm. Für 20-jährige Firmenzugehörigkeit erhielt Hermann Woller (Lackierer) die Mitarbeitermedaille der WKNÖ.

Die Firma Stefan GmbH entwickelte sich in den letzten Jahren von der Tischlerei zu einem Fenstererzeuger und

fertigt mit 32 Mitarbeitern die Spezialprodukte Wintergarten, Kastenfenster und OPTIWIN-Passivhausfenster. Vor allem bei Passivhausfenstern gibt es im In- und Ausland derzeit eine rasante Entwicklung: Georg Stefan freut sich, dass er unter anderem auch in Ungarn, Südtirol und Kanada Kunden für seine Produkte begeistern konnte. Auch das Österreich-Haus bei den Olympischen Spielen 2010 in Vancouver wird mit OPTIWIN-Passivhausfenstern ausgestattet werden.

Mödling

wko.at/noe/moedling

GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf Seite 6 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket> Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Mödling

Tel.: 02236/22 1 96

E-Mail: moedling@wknoe.at

9. 2., zwischen 9 und 16 Uhr

Veranstaltungstipps

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien**

11. 1. 2010 (nächster Termin 8. 2. 2010)

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer

Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01, Frau Hösel

• **Neujahrsempfang der Bezirksstelle Mödling**

27. 1. 2010, 19 Uhr

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Exklusive Schreibwaren bei Oliver Urbanek



Foto: Bezirksstelle

Oliver Urbanek (links) mit seiner Tochter Nadine Bezirksstellenausschuss-Mitglied Klaus Percig.

In der Mödlinger Herzogasse eröffnete Oliver Urbanek sein exklusives Schreibwarengeschäft. 16 Jahre als Profi in der Branche und 7 Jahre selbstständig für die Marke Cross lassen den Hinterbrühler Unternehmer eine Marktlücke in Mödling schließen. „Wir wollen uns bewusst abheben von der Supermarktware. In der Stadt Mödling sollen exklusive Papeterie und klassische, aber auch außerge-

wöhnliche Schreibgeräte angeboten werden. So führen wir für Porsche-Liebhaber Schreibgeräte im Porsche-Design wie z. B. die Shake Pen. Für Sammler haben wir das Beste vom Besten, z. B. The Pen of the Year 2009 von Graf von Faber-Castell mit einer handgeknüpften Rosshaarhülse und einer 18 Karat-Massivgoldfeder. Liebhaber finden bei uns Nostalgisches, Edles und Besonderes“, überzeugt Oliver Urbanek.

SVA-Sprechtag

Fr, 15. 1. 2010, 8.00 – 12.00 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Raumordnungsprogramm Wienerwald: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Wienerwald beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm für die Katastralgemeinde Sittendorf zu ändern. Der Entwurf liegt bis 28. 1. 2010 im Gemeindeamt Wienerwald, Kirchenplatz 7, 2392 Sulz, während den Parteienverkehrsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

IGW Guntramsdorf unterstützt Kinderspital auf Fogo



Foto: z. V. g.

Mit dem Adventstand des Unternehmersvereines IGW Guntramsdorf und den daraus erzielten Erlösen unterstützen die UnternehmerInnen mit 1000 Euro das Benefizprojekt von Erika Moser. Auf der kleinen Insel Fogo in den Kap Verden bietet ein Kinderspital kostenlose Behandlungen. Die Spenden werden für die Anschaffung von Medikamenten verwendet und persönlich von Erika Moser an den Leiter des Kinderspitals übergeben.

JW-Weihnachtspunsch zum Jahresabschluss



Foto: Junge Wirtschaft

Das Veranstaltungsjahr der Jungen Wirtschaft Mödling endete mit einem Weihnachtspunsch im Mödlinger Posthof. Beim gemütlichen Beisammensein ließen die jungen Unternehmer das Jahr Revue passieren. Die gemeinsame „offizielle“ Jahresabschlussfeier mit Networking gab die Junge Wirtschaft des Bezirkes Mödling dann im vinZent. Bezirksvorsitzende BM Ing. Nadja Wasserlof bot einen Ausblick auf 2010: „Wir haben vor, speziell auf Jungunternehmer abgestimmte Veranstaltungen aus den Bereichen Marketing und Buchhaltung anzubieten. Betriebsbesuche und ein bezirksübergreifender Business-Speeddating-Abend werden das Programm ergänzen.“

Benefiz-Punsch bei Kropik & Partner



Foto: Bezirksstelle

Vermögensberater und Versicherungsmakler Franz Kropik lud vor den Feiertagen Geschäftspartner und Freunde zum Gedankenaustausch. Das Team von Kropik & Partner freute sich über das rege Interesse. Beim Smalltalk wurden fast spielerisch neue Ideen für das kommende Geschäftsjahr geboren. V. l. n. r.: Baumeister Hermann Hoch, Katharina Zebro, Erich Habesohn, Frau Kropik, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Franz Kropik.

Volksbank Baden eröffnete neue Filiale in Laxenburg



Foto: z. V. g.

Die neue Geschäftsstelle der Volksbank Baden in der Hofstraße 11 wurde nach zügigem Umbau eröffnet. Mit dem neuen Standort blieb die Führung der Volksbank Baden Direktor Erich Fuker (2. v. r.) und Direktor Mag. Günter Alland (r.) ihrem Motto treu, einen Schritt näher am Kunden zu sein. Das junge, dynamische Team rund um Filialleiter Andreas Bertalan begrüßte Bürgermeister Ing. Robert Dienst (3. v. r.), Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth (2. v. l.) und viele Laxenburger sowie Mitarbeiter der Volksbank, des Genossenschaftsrates und des Aufsichtsrates. „Wir werden alles dafür tun, dass sich unsere Kunden bestens beraten und betreut fühlen“, versichert engagiert Filialleiter Andreas Bertalan (3. v. l.).

Technische Beratungen

- **Beratungen beim Gebietsbauamt V.**
Jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung von 16.00 bis 18.00 Uhr
Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft)
Anmeldungen unter:
Tel. 02236/9025/45 5 02
Fax 02236/9025/45 5 10
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at
- **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren**
22. 1. 2010 von 8.00 bis 11.30 Uhr
Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338
Anmeldung unter Tel. 02236/9025/34 2 38
Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang der Bezirksstelle Neunkirchen findet am Donnerstag, dem 14. Jänner 2010, um 19.00 Uhr im Haus der Wirtschaft, Friedrich-Schwarzott-Saal, 2620 Neunkirchen, Triester Straße 63, statt. Alle Kammermitglieder des Bezirkes Neunkirchen sind dazu herzlich eingeladen.

Um Anmeldung mittels Fax 02635/65 1 63/31 5 99, per E-Mail an neunkirchen@wknoe.at oder telefonisch unter 02635/65 1 63 wird gebeten.

Bausprechtage der BH

Bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden Bausprechtage statt. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), wird ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es emp-

fehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Landesbester Lehrling von der Firma Wolfgang Seidl geehrt



Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter überreichte Alice Rennhofer die Goldmedaille, die sie beim Landeslehrlingswettbewerb für Fleischverkäuferinnen erreicht hatte. Weiters übergab er den Firmeninhabern Christine und Wolfgang Seidl eine Ehrenurkunde und ein Ehrengeschenk der Wirtschaftskammer. Ing. Breiter gratulierte Frau Rennhofer zu dieser besonderen Leistung und bedankte sich auch bei den Firmeninhabern für die langjährige und hervorragende Ausbildung von Lehrlingen. V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, Wolfgang Seidl, Alice Rennhofer und Christine Seidl.

Gloggnitz: Manhattan – BAR CAFE eröffnet



V. l. n. r.: August Blum, Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler, Ramzi Quanza, Natalia Quanza, Bgm. Werner Müllner, Mag. Johann Ungersböck.

Am 10. Dezember eröffnete Adie Kunst Cafe GmbH in Gloggnitz, Hauptstraße 24a, das Gastgewerbelokal mit besonderem Flair, die „Manhattan Cafe-Bar“. Gesellschafter-Geschäftsführer Ramzi Quanza und seine Ehefrau Natalia werden dieses vom Hauseigentümer August Blum geschmackvoll ausgestattete Traditionslokal mitten im Stadtkern von Gloggnitz als Cafe- und Barbetrieb führen. Die Firma betreibt bereits in Leobersdorf erfolgreich das „Kunstcafe“ und Ramzi und Natalia Quanza haben es sich zum Ziel gesetzt, ihre Gäste bereits ab den Morgenstunden mit einem herzhaften Frühstück bis hin zu den

Abendstunden mit diversen Cocktails zu verwöhnen.

Neben zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft, unter ihnen Bürgermeister Werner Müllner, Vizebürgermeister Rosalinde Gotsbacher, Bundesinigungsmeister der Friseur KomMR Horst Hofmann, gratulierten auch für die Wirtschaftskammer Bezirksstellenausschussmitglied und Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler und Bezirksstellenreferent Mag. Johann Ungersböck dem engagierten Unternehmerehepaar zu diesem tollen Lokal und wünschten für die Zukunft viel geschäftlichen Erfolg.

PAUL & CO GMBH & CO KG ehrte Mitarbeiter



Die Geschäftsleitung mit den Jubilaren und Vertretern der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Arbeiterkammer.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der PAUL & CO GMBH & CO KG, die am 11. Dezember 2009 im Café-Restaurant Unger in Pitten stattfand, wurden auch langjährige Mitarbeiter geehrt. Werksleiter Ing. Mag. Werner Czir-

busz gab einen kurzen Überblick über das abgelaufene Jahr, das auch für die Firma PAUL & CO GMBH & CO KG sehr schwierig war. Er bedankte sich bei allen Mitarbeitern für den großartigen Einsatz in diesem Jahr.

Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräfner und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer gratulierten den Jubilaren zu ihrem Firmenjubiläum und überreichten ihnen die von der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehenen Ehrenurkunden und Mitarbei-

termedaillen: Margit Michalko, Wolfgang Spanblöchl und Johann Holzbauer für 20-jährige Tätigkeit, Silvia Pözlbauer und Herbert Schauer für 30-jährige Tätigkeit und Herbert Fuchs für 40-jährige Tätigkeit. Seitens der Arbeiterkammer gratulierte Christian Fuchs.



Die Geschäftsleitung mit den Jubilaren und Vertretern der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Arbeiterkammer.

Silberne Ehrenmedaille für Bürgermeister Hans Schauer



Von links nach rechts: LIM Helmut Schulz, Mag. Josef Braunstorfer, SO KommR Ing. Josef Breiter, Bgm. Hans Schauer, Gattin Maria Schauer, Christian Spinger.

Seit nunmehr 30 Jahren ist Hans Schauer als Malermeister in Würflach tätig. Mit 1. 1. 1979 hat er den Malerbetrieb als auch den Handelsbetrieb von seinem Vater übernommen. Von 1995 bis 2000 war Herr Schauer Ausschussmitglied der Fachgruppe der Bäder der Wirtschaftskammer NÖ und von 2000 bis 2005 Obmannstellvertreter. Seit 1980 ist Hans Schauer im Gemeinderat in Würflach tätig, 4 Jahre davon als Vizebürgermeister und nunmehr seit 1992 als Bürgermeister.

Anlässlich seines 60. Geburtstages überreichten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing.

Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Bgm. Hans Schauer die ihm von der Wirtschaftskammer NÖ verliehene Silberne Ehrenmedaille. Ing. Breiter bedankte sich für seine langjährige Tätigkeit als Funktionär der Wirtschaftskammer und wünschte ihm weiterhin viel Gesundheit und Erfolg. Seitens der Landesinnung der Maler gratulierten Landesinnungsmeister Helmut Schulz und Landesinnungsmeister-Stv. KommR Hubert Reichel.

Die Glückwünsche der örtlichen Wirtschaft übermittelte Christian Spinger.

„Ungarn – Ihr erweiterter Heimmarkt“ – Informationsveranstaltung in Neunkirchen



Foto: Bezirksstelle

Von links nach rechts: Dr. Eva Hahn, Mag. Robert Steininger, Dr. Teomann-Brenner, DI (FH) Mag. Rafael Rasinger Amilivia, Prok. Doris Haselbacher und SO KommR Ing. Josef Breiter.

Die Abteilung für Außenwirtschaft der Wirtschaftskammer NÖ und die Bezirksstelle Neunkirchen luden in Kooperation mit der Außenwirtschaft Österreich (AWO) am 10. Dezember zu der Informationsveranstaltung „Ungarn – Ihr erweiterter Heimmarkt“ in das Haus der Wirtschaft in Neunkirchen ein.

Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter konnte neben den erschienenen Mitgliedern die Handelsdelegierte der Außenhandelsstelle Budapest Dr. Erika Teomann-Brenner, die Leiterin der Abteilung Außenwirtschaft der Wirtschaftskammer NÖ Dr. Eva Hahn, den go-international-Exportcoach der Wirtschaftskammer NÖ Mag. Robert Steininger, von der Au-

ßenwirtschaft Österreich DI (FH) Mag. Rafael Rasinger-Amilivia und Doris Haselbacher, Prokuristin der Firma Ingrid L. Blecha GesmbH in Neunkirchen, begrüßen. Dr. Teomann-Brenner berichtete über die aktuelle wirtschaftliche Lage in Ungarn und Mag. Robert Steininger referierte über die Internationalisierungs-offensive „go-international“.

Im Anschluss wurde von Dr. Hahn noch mit den oben angeführten Teilnehmern eine Diskussion zum Thema „Mit der Internationalisierungsoffensive und Direktförderungen zum Exporterfolg“ moderiert und die Experten der Außenwirtschaft Österreich standen für die Teilnehmer noch für individuelle Einzelberatungen bzw. Firmengespräche zur Verfügung.

Raumordnungsprogramm Aspang Markt: Änderung

Die Gemeinde Aspang Markt beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 27. Jänner 2010 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Grimmenstein: Änderung

Die Marktgemeinde Grimmenstein beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 28. Jänner 2010 im Gemein-

deamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Grünbach am Schneeberg: Änderung

Die Marktgemeinde Grünbach am Schneeberg beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 3. Februar 2010

im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf Seite 6 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle St. Pölten

Tel.: 02742/310 3 20

E-Mail: st.poelten@wknoe.at

10. 2., zwischen 8 und 16 Uhr

Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang der Bezirksstelle St. Pölten findet am 19. Jänner im WIFI St. Pölten, Julius Raab-Saal, um 19.00 Uhr gemeinsam mit der Oberbank 3 Banken-Gruppe statt. Mag. Nadja Mader-Müller freut sich auf das Gespräch mit Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und Generaldirektor der Oberbank, Dr. Franz Gasselsberger.

Im Anschluss wird zu Imbiss und Erfrischungen gebeten. Anmeldung bis 12. Jänner in der Bezirksstelle St. Pölten unter Fax 02742/310 3 20/31 7 99 oder E-Mail st.poelten@wknoe.at

**Mitarbeitererehrung
Firma Maler Schmied GmbH**

Die Firma Maler Schmied GmbH ehrte am 17. Dezember im Restaurant Rosenberger jene Mitarbeiter, die der Firma seit vielen Jahren die Treue halten. WK-Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder, Betriebsrat Ernst Riedl und Betriebsleiter Franz Enk bedankten sich bei den Jubilaren für die langjährige Mitarbeit und wünschten für die Zukunft weiterhin alles Gute. V. l. n. r. Betriebsleiter Franz Enk, Betriebsrat Ernst Riedl, Christian Veit, Michael Pap, Mag. Gernot Binder.

Tulln

wko.at/noe/tulln

1. Wagramer Baumeister- und Handwerkertag

Foto: Rapp

Am 1. Wagramer Baumeister- und Handwerkertag berieten Baumeister und Handwerker vom Wagram über Gebäudesanierung und Energiesparen. Ziel der Region Wagram ist es, eine nachhaltige Energieversorgung mit regionalen Energieträgern zu erreichen. Das ist ohne Energiesparen nicht realistisch umsetzbar. Daher muss in erster Linie das Prinzip des Energiesparens verfolgt werden; dann erst kann der verbleibende Energiebedarf mit erneuerbaren Energieträgern aus der Region gedeckt werden.

Das größte Einsparungspotenzial ist mit der Sanierung der öffentlichen Gebäude und privaten Wohngebäude zu erzielen. Andererseits untermauern die Ergebnisse einer Umfrage auch, dass optimale Einsparungen an Energiekosten nur mit

kompetenter Beratung zu erzielen sind.

Die Teilnehmer des Wagramer Baumeister- und Handwerkertages zeigten großes Interesse an den Vorträgen zum Thema Thermische Sanierung, Erfahrungen im Bereich der Gebäudesanierung sowie auch an Unterstützungen zur Vernetzung von Anbietern.

Zum Thema Althausanierung und Förderung wurden die Fördermöglichkeiten für das Jahr 2010 vorgestellt.

Die anwesenden Unternehmer nutzten die Möglichkeit zur Vernetzung der einzelnen Professionisten in der Region Wagram. In Zukunft soll es möglich sein, dass die einzelnen Leistungen zur Gebäudesanierung aus einer Hand (der Region Wagram) für den Endkunden zur Verfügung stehen.

Meisterbrief für Johannes Pferschinger, Fels

Foto: Michael Kress/PRof-Press

Johannes Pferschinger erhielt im Rahmen der Landesinnungstagung den Meisterbrief im Beruf Schlosser. Im Bild v. l. Johannes Pferschinger, LIM-Stv. Johann Eidler, LIM Harald Schinnerl und LIM-Stv. Johann Schmutz.



Waidhofen/Thayawko.at/noe/waidhofen-thaya**klima:aktiv-Auszeichnung für Pollmann**

Foto: Pollmann International

Das Unternehmen Pollmann, Karlstein, wurde für seine Leistungen im Zuge des klima:aktiv-Programms „energieeffiziente Betriebe“ durch Umweltminister Dipl.-Ing. Nikolaus Berlakovich ausgezeichnet. Pollmann International war mit dem Projekt „Umsetzung von Energiesparpotenzialen durch ganzheitliche Betrachtung der Infrastruktur- und der Produktionsanlagen“ erfolgreich. V. l.: Umweltminister Dipl.-Ing. Nikolaus Berlakovich und GF Ing. Markus Pollmann.

Wr. Neustadtwko.at/noe/wr.neustadt**Fa. Porsche ehrte langjährige Mitarbeiter**

Foto: Bezirksstelle

Die Firma Porsche Inter Auto GmbH & Co KG ehrte ihre langjährigen Mitarbeiter: Franz Ungerböck (45 Jahre, Angestellter im Service), Rudolf Dvoracek (45 Jahre, Betriebsleiter), Josef Mannsberger (30 Jahre, Geschäftsführer), Klaudia Schober (30 Jahre, Disponentin), Andreas Helmreich (25 Jahre, Markenleiter Skoda), Erich Ebner (25 Jahre, Meister) und Manfred Landl (25 Jahre, Karosser). Mag. Kathrin Desch (Mitte) von der Wirtschaftskammer Wiener Neustadt gratulierte den Jubilaren und bedankte sich sowohl bei der Firmenleitung für ihr Engagement im Bereich Mitarbeiterführung als auch bei den Jubilaren für ihre langjährige Firmentreue.

GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf **Seite 6** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Tel.: 02622/22 1 08

E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at

9. 2., zwischen 8 und 16 Uhr

Einladung zum Unternehmerinnen-Treffpunkt

Was steckt hinter dem Treffpunkt? Ein monatliches Treffen für alle Unternehmerinnen aus dem Bezirk Wiener Neustadt zwecks Austausch, Information, Kommunikation und Netzwerken. Herzlich eingeladen sind natürlich auch die Kolleginnen aus den angrenzenden Bezirken.

Konkret: Treffen jeden 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr

Ort: CULT_UR Lunch & Lounge, 2700 Wiener Neustadt, Viktor Kaplan-Straße 2

Start am 12. Jänner 2010

Vorteile für Sie:

- Informationsvorsprung
- Frauen-Netzwerk als wertvolle Ressource
- Ausgleich zum Unternehmerinnenalltag

- Vierteljährliche Vorträge und kleine Veranstaltungen im Rahmen der Treffen

Organisation: FIW Wiener Neustadt

Dürfen wir Sie kontaktieren?

Möchten Sie regelmäßig Infos zu diesen Treffen bzw. eine Einladung, dann stellen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse zur Verfügung und Sie erhalten regelmäßig unseren Newsletter.

Einfach eine E-Mail mit Ihrer Adresse an nachstehende E-Mail-Adresse und dem Kennwort: Unternehmerinnen Treffpunkt im CULT_UR: drea.list-margreiter@wknoe.at schicken.

Sie erklären sich damit einverstanden, regelmäßig Informationen per E-Mail von uns zu erhalten.

Wien-Umgebungwko.at/noe/klosterneuburgwko.at/noe/purkersdorfwko.at/noe/schwechat**Weihnachtsfeier von Frau in der Wirtschaft Schwechat**

Foto: z. V. g.

Bezirksvorsitzende FIW Michaela Hofbauer mit ihren Damen bei der Weihnachtsfeier im Brauhaus Schwechat.

GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf Seite 6 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Wien-Umgebung

Außenstelle Schwechat

Tel.: 01/707 64 33

E-Mail: schwechat@wknoe.at

17. 2., zwischen 9 und 15 Uhr

Fa. Feitzinger GmbH – Lehrlingsehrung



V. l. n. r.: Mag. Rainer Lindmayr, Franz Stumvoll,
Ing. Gerhard Feitzinger.

Grund zur Freude gab es bei der Firma Feitzinger GmbH in Gerasdorf bei Wien, Brünner Straße 140–146: Franz Stumvoll errang die Goldmedaille beim Landeslehrlingswettbewerb 2009 im Lehrberuf

Metalltechnik – Fahrzeugbautechnik.

Aus diesem Anlass stattete Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr der Firma Feitzinger GmbH einen Betriebsbesuch ab und gratulierte recht herzlich.

Goldene Ehrennadel für KommR Ing. Johann Kruckenfellner



Bundesinnungsmeister-Stv. KommR Ing. Johann Kruckenfellner aus Kledering wurde mit der Goldenen Ehrennadel der Bundesinnung der Steinmetze ausgezeichnet. Im Bild: Präsident Manfred Rein, WK Vorarlberg, KommR Ing. Johann Kruckenfellner, Bundesinnungsmeister KommR Rudolf Wunsch.

Christbaumaktion für bedürftige Familien in Klosterneuburg



V. l. n. r.: Friedrich Veit, Michael Reichenauer, Georg Eckstein.

„Weihnachten ist die Zeit des Gebens.“ Unter diesem Motto organisierten der Tourismusverein Klosterneuburg, die Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Lions Club bereits zum dritten Mal eine besondere Aktion: 25 liebevoll dekorierte Christbäume wurden an bedürftige Familien in Klosterneuburg übergeben.

„Unser Dank gilt natürlich

unseren Partnern, aber auch dem Roten Kreuz, das in zusätzlichen Fahrten die Bäume ausgeliefert hat, und vor allem den Klosterneuburger Wirtschaftstreibenden“, so die Verantwortlichen. Die Initiative hatte den lokalen Unternehmen diese Christbäume im Advent zur Verfügung gestellt, um für festliche Stimmung in der Stadt zu sorgen.

Helga Glatz – Ausgezeichnete Lehrlinge



V. l. n. r.: Obmann KommR Walter Platteter, Daniela Huber, Nicole Stockinger und Gerhard Glatz.

Grund zur Freude gab es bei der Gärtnerei Helga Glatz, am Stadtplatz 34 in Klosterneuburg. Nicole Stockinger errang die Goldmedaille beim Landeslehrlingswettbewerb 2009 sowie die Silbermedaille beim Bundeslehrlingswettbewerb 2009 für Blumenbinderin (Floristin).

Daniela Huber errang das Silberne Leistungsabzeichen im Lehrberuf Blumenbinderin (Flo-

ristin) sowie die Silbermedaille beim Landeslehrlingswettbewerb 2009 und die Bronzemedaille beim Bundeslehrlingswettbewerb 2009.

Aus diesem Anlass statteten KommR Walter Platteter und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr der Gärtnerei Helga Glatz einen Betriebsbesuch ab und gratulierten recht herzlich.

Klosterneuburger Gastronom – 60 Jahre



Foto: z. V. g.

V. l. KommR Walter Platteter, Wolfgang und Manuela Fellingner, Vizebgm. SO KommR Fritz Kaufmann.

Anlässlich des 60. Geburtstages von Wolfgang Fellingner, Betreiber des Stadtbeisl's, überreichten Vizebgm. Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann und Außenstel-

lenleiter KommR Walter Platteter eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich und wünschten dem Jubilar alles Gute für die Zukunft.

Workshop Unternehmensgründung



Fotos: Bezirksstelle

V. l. n. r.: DI Harald Lindner, Mag. Markus Schön.

Am 14. Dezember waren Mag. Rainer Lindmayr und Mag. Markus Schön zu Gast bei der HBLA für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg.

Auf Initiative von DI Harald Lindner wurde in den Maturaklassen der Weinbauschule ein Workshop zum Thema „Start up: so gründet man ein Unternehmen“ abgehalten. Einen Vor-

mittag lang hatten die Schüler Gelegenheit, Fragen zum Thema Unternehmensgründung zu stellen; die Schüler der 5. Klasse hatten sich mit diesem Thema schon im laufenden Schuljahr beschäftigt und bereits mit 3 Übungsfirmen gearbeitet und gaben ihrem Interesse mit reger Beteiligung am Workshop Ausdruck!



Schüler und Schülerinnen der 5. Klasse HBLA.

EDV-Checkpoint in Pressbaum eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Der Computerhändler Thomas Wigger (Pressbaum) bietet seinen Kunden kompetente Betreuung, hochwertige Computersysteme und gute Preise. Zur Eröffnung gratulierten Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag und wünschten für die Zukunft viel Erfolg.

Besuch bei Gruber-Biohaus



Foto: Bezirksstelle

Ing. Stefan Gruber, Inhaber der Firma Gruber-Biohaus, errichtete in Tullnerbach ein Musterhaus in hochwertiger Holzbauweise. Das Motto der Firma ist es, Wohnhäuser aus gesunden Materialien in natürlicher Umgebung zu bauen. Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag besichtigten das Haus und wünschten für weitere Projekte alles Gute.

Lehrlingsehrung



Foto: Bezirksstelle

Bei der Firmenfeier der ES-Restaurierungstechnik GmbH aus Purkersdorf wurde Kevin Purgstaller für gute Leistungen beim Lehrlingswettbewerb 2009 im Lehrberuf Steinmetz ausgezeichnet. LIM Wolfgang Ecker, Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag überreichten das Bronzene Leistungsabzeichen, eine Urkunde sowie einen WIFI-Bildungsscheck und wünschten für die berufliche Zukunft alles Gute.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Mitarbeitererhebung bei Steinmetz Wunsch und Wachauer Marmor GmbH



Foto: z. V. g.

Firmenchef KommR Rudolf Wunsch (l.) und AK-Leiter Jürgen Binder (r.) ehrten anlässlich der Firmen-Weihnachtsfeier die treuen Mitarbeiter Josef Hofmann, Waltraud Hahn, Gerhard Thaller und Roland Riegler (v. l. n. r.). 2. v. r. Firmenchefin Trude Wunsch.

Anlässlich der Weihnachtsfeier im Gasthaus Kapeller in Kirchbach wurden bei Steinmetzmeister Wunsch aus Zwettl drei treue Mitarbeiter geehrt: Gerhard Thaller und Waltraud Hahn für 30 Jahre und Roland Riegler für 25 Jahre und bei der Wachauer Marmor GmbH aus Kottes, Josef Hofmann für 20 Jahre.

WK-Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch und gleichzeitig Firmenchef dankte den Geehrten für ihren Einsatz und ihre Verlässlichkeit mit einem speziell für sie zusammengestellten Fotobuch vom Eintritt bis heute. Von der Wirtschaftskammer erhielten sie eine Urkunde und eine Medaille. Auch

der Leiter der Arbeiterkammer, Jürgen Binder, gratulierte mit Urkunden und Geschenken.

Der Tenor des Firmenchefs KommR Wunsch: „Langjährige Mitarbeit ist ein Zeichen des gegenseitigen Vertrauens. Was wäre eine Firma ohne Mitarbeiter und umgekehrt. Treue muss belohnt werden, denn in der heutigen wirtschaftlich schwierigen Zeit ist es wichtig, qualifizierte Mitarbeiter im Stammpersonal zu haben.“

Das Team von Stein Wunsch und Wachauer Marmor GmbH weiß, Qualität ist erstrangige Firmensphilosophie und darum wird auch mit Freude und Eifer die Arbeit verrichtet.

Raumordnungsprogramm Sallingberg: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Sallingberg beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Sallingberg, Armschlag, Kleinhaslau, Lugendorf und Voitschlag abzu-

ändern. Der Entwurf liegt bis 3. Februar 2010 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Schönbach: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Schönbach beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Schönbach, Pernthon und Lohn zu ändern. Der Entwurf liegt bis 20. Jänner 2010 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Tischlerei Pfeiffer ehrte Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

Das traditionelle Familienunternehmen Pfeiffer besteht seit 1932 – der Tischlerbetrieb wird bereits in dritter Generation von Christian Pfeiffer (r.) erfolgreich geführt. Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurden zwei langjährige Mitarbeiter im gemütlichen Ambiente des Gasthauses Höfing (Arbesbach) geehrt: Johann Beneder (2. v. r.) erhielt für 35 Jahre und Paul Schulmeister (2. v. l.) für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit die Goldene bzw. Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ. Bezirksstellenausschussmitglied Max Menhart (l.) betonte, dass diese eher seltenen Ehrungen für ein besonderes Betriebsklima sprechen.

Wirtschaftsregion Waldviertler Kernland – beeindruckender Tätigkeitsbericht



Foto: z. V. g.

Im Rahmen des Adventmarktes in Ottenschlag wurde die erste Ausgabe von „Wiki“ – Wir im Kernland informieren – präsentiert, die im Dezember 2009 an alle Haushalte der 13 Mitgliedsgemeinden versandt wurde. Von links: Vizebgm. Karl Mörth, Bgm. Roman Tiefenbacher, Obfrau der Wirtschaftsregion Gabi Walter mit Tochter Anna, Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll und Bezirkshauptmann Dr. Michael Widermann.

Der Wirtschaftsverein Waldviertler Kernland erstreckt sich über dreizehn Mitgliedsgemeinden in der Region Albrechtsberg bis Schönbach und von Bärnkopf bis Gr. Göttfritz.

Beim Auftakt-Workshop kurz nach der Gründung vor einem Jahr wurden gemeinsame Ziele und Maßnahmen abgesteckt. Das erste Projekt bildete die Herausgabe des „Kernland-Zehners“. Dieser Gutschein ist in allen Mitgliedsbetrieben der

dreizehn Gemeinden einlösbar.

Im Jahr 2009 wurde unter www.waldviertler-kernland.at eine Datenbank der Mitgliedsbetriebe angelegt. Ein Medienworkshop im Mai mit Dr. Manfred Greisinger bildete den Auftakt für die Herausgabe der eigenen regionalen Wirtschaftszeitung im Dezember. Für Ende Jänner 2010 steht der nächste Workshop zum Thema „Tipps & Tricks für interessante Stories“ am Programm.



• **Unternehmensservice** • Gründerservice • Steuerservice • Betriebshilfe • Exportservice • Rechtsservice • Bildungsservice



KommR Sonja Zwanzl,
Präsidentin der WKNÖ



Wir packen's an: *Ihr Betrieb im Aufwind.*

Die Leistung Ihres Unternehmens kann nur dann nachhaltig gesteigert werden, wenn betriebswirtschaftliche Optimierungen, strategische Neuausrichtungen und betriebstechnische Weiterentwicklungen permanent überprüft und neu ausgerichtet sind. Die Spezialisten der Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten Sie in betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten punktgenau.

Profitieren Sie einfach von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	119,4
Basis Ø 2005 = 100	VPI 96	125,7
November 2009	108,0 VPI 86	164,4
	VPI 76	255,5
Veränderungen gegenüber Vormonat	VPI 66	448,4
	VPI I/58	571,3
	VPI II/58	573,2
Vorjahr	+ 0,2% KHPI 38	4326,4
Verkettete Werte	+ 0,7% LHKI 45	5019,9

Der VPI für Oktober wurde von Statistik Austria auf 107,8 revidiert.



Sonderthemen 2010

Erscheinungstermin	Themen
Nr. 3/22. Jänner	Messen und Ausstellungen
Nr. 6/12. Februar	Steuerberater, Rechtsanwälte, Notare
Nr. 13/ 2. April	Eventmanager, Partyservice, Ausstatter
Nr. 14/16. April	Seminarhotels, Training, Weiterbildung, Life-long learning, Wellness, Kuren
Nr. 17/ 7. Mai	Nutzfahrzeuge
Nr. 20/11. Juni	Sicherheit (Alarmanlagen, Objektschutz, Ausstattung ...)
Nr. 27/ 3. September	Büroausstattung (Möbel, Computer, EDV, Netzwerk)
Nr. 30/ 3. Oktober	Nutzfahrzeuge
Nr. 34/12. November	Kommunikation, PR, Marketing



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Vergebe BAUMEISTERKONZESSION!
Anfragen unter Chiffre „003“ an Media
Contacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1,
1010 Wien, noewi@mediacontacta.at

Betriebsobjekte

HALLEN in Wien/NÖ privat günstig
zu vermieten/verkaufen. 0664/
326 00 75 oder 0699/117 60 738

Biber Palettenservice, Europaletten
neu, neuwertig, gebraucht; DD-Paletten
neu, neuwertig, gebraucht; An-, Ver-
kauf, Reparatur, Tel. 02757/65 16/0,
Fax 02757/65 16/4, office@biber.co.at

Geschäftliches

WAAGEN für Industrie, Labor und
Gewerbe! Kostenloser Katalog unter
waagen@prager-elektronik.at, 02245/
67 25

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir
liefern Stühle + Tische sowie verwandte
Produkte zu Großhandelspreisen. Großes
Lager, viele Modelle, Spezialan-
gebote für Gastronomie. Sitwell Mö-
belgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/
36 6 08

AUSSCHREIBUNGSBEKANNTMACHUNG BAUAUFTRÄGE

Bauvorhaben:	Neubau eines Kinderbetreuungszentrums – Volksschule, Hort, Kindergarten in 2344 Maria Enzersdorf, ca. 4800 m ² , BGF
Auftraggeber:	Infrastrukturverein & Co KG der Marktgemeinde Maria Enzersdorf Hauptstrasse 37, 2344 Maria Enzersdorf
Ausschreibende Stelle:	MAGK illiz Architektengemeinschaft, Linke Wienzeile 42/5, 1060 Wien, tel.: 01 586 38 09, fax: 961 5001,
Ausführungszeitraum:	02/2010 bis 08/2011
Vergabeverfahren:	offenes Verfahren
Ausgeschriebene Gewerke:	Baumeister-, Zimmermeister-, Schwarzdecker und Spengler-, Trockenbau-, Glaser-, Fenster-, Fenstersanierung-, Sonnenschutz-, Haustechnik-, Elektroarbeiten, Fördertechnische Anlagen

Die Ausschreibungsunterlagen können ab **12.01.2010** und bis 03.02.10 über e-mail: ausschreibung@magk-illiz.at angefordert werden.

Die Unterlagen können auch gegen Gebühr von € 50 (Papierform und Datenträger) bei den Architekten angefordert werden.

Ende der Anbotsfrist: **04.02.10, 12:00 Uhr** – einlangend beim Auftraggeber.
Anbotsöffnung **05.02.10**, jeweilige Uhrzeit lt Ausschreibung bzw lt. Bekanntmachung auf der Internetseite vom Auftraggeber.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Selbstständiger Montagetechniker übernimmt jegliche Montagearbeiten. Tel. 0664/233 03 88

Attraktives Zusatzeinkommen oder die finanzielle Unabhängigkeit? Ohne finanzielles Risiko. Health & Beauty. E. Piringner Tel.: 0676/897 788 996. www.erfolgschance.at

Geschäftslokale

Perchtoldsdorf b. Wien, Wiener G., Büro/Ordination/Praxis, ca. 100 m² mit Terrasse, beste Lage, Parkblick, MZ netto € 950,-, 01/865 99 91

Immobilien

Renditeobjekte in Wien/NÖ 9% Nettorendite, privat zu verkaufen. 0664/326 00 75 oder 0699/117 60 738

Internet

Qualitäts-Dienste für Ihr Unternehmen Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.Domaintechnik.at, Tel. 06216/51 64

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Chefs gesucht!

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt mit über 700 Restaurants in Deutschland vergibt aktuell Franchise-Lizenz für Niederösterreich. Besuchen Sie unser kostenfreies Informationsseminar.



Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Staplerzentrum Wakolbinger

Verkauf Neu- und Gebrauchstapler, Vermietung, Reparatur, ständig 40 Gebrauchstapler auf Lager. www.wakolbinger.cc, 4441 Behamberg, 0664/232 63 74

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und \$57a-Überprüfungen, HÄNGER-PROFI-Steinger, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

IVECO-Kastenwagen Daily 3,5t Montagewagen, Bj. 10. 2000 mit Einrichtungsschränke VB 6000,- + MwSt. siehe www.wingelhofer.at 02948/83 21



Verkauf

Gebraucht und günstig: 1 Hallenrolltor mit E-Antrieb nach oben, 2 verzinkte Zauntore und Zauntür, Höhe 1,6 m, davon 1 Rolltor für bis 6,5 m Durchfahrt, selbsttragend, 1 Doppelschwenktor 2x4 Meter, 1 Zauntür 1 m breit, ALU-(Dach-)Profilbleche 28 Stück 8,2 x 0,47m

und 14 Stück 5,6 x 0,47m mit Montagematerial, 500 m² Styropor 14 cm, 20 optisch attraktive Dachstuhlelemente aus Stahl in Skelettbauweise für z. B. Gewächshaus oder leichte Deckung, 12 m Spannweite, Gebäudelänge 50 m möglich. 14 I-Träger 200 x 100 mm, Länge 7 m. Holzstapel 5 x 10 cm 8 cm BRÜCHA-Isolierpaneele: 60 Stück 4,5 x 1,1m und 13 Stück 6,5 x 1,1m 0660/468 76 33

PALETTENREGALE GEBRAUCHT

Neuwertig, alle Höhen bis max. 7000 mm – für Europaletten, 1000 kg/Palette, auch große Mengen erhältlich, inkl. Montage, wenn gewünscht



Vermiete

Vermiete Büroräume oder Verkaufsläden, ca. 65 m² mit Dusche und WC und Wohnmöglichkeit, in Neupölla, Tel. 0664/383 55 10



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Verpachte in Schwechat am Kellerberg Heurigen mit großem Garten – keine Ablöse. Tel.: 01/706 19 01.	A 2511
Dachdeckerei/ Spenglerei	Bez. Tulln	Verkaufe gutgehende Dachdeckerei und Spenglerei mit Stammkunden. Lagerplatz und Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume, diverses Werkzeug, Maschinen und Fuhrpark. Ges. Fläche: 2182 m ² (davon 454 m ² Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume) – Bezirk Tulln – wegen Pensionierung zu verkaufen – auch anderweitig zu verwenden.	A 2570
Werkstatt	Weinviertel	Neuwertige Kfz-Werkstätte, 240 m ² , mit großen Autoverkaufplatz zu vermieten oder zu verkaufen. Nähe Hollabrunn.	A 2769
Gastronomie	Bez. Hollabrunn	Neues Café-Restaurant, 400 m ² , Nähe Hollabrunn zu verkaufen oder zu verpachten.	A 2781
Gastronomie	Mostviertel	Bar/Café Waidhofen/Ybbs. Vermieten Bar/Café im Zentrum von Waidhofen/Ybbs. Günstige Miete voll eingerichtet, keine Ablöse, Gastgarten vorhanden. Gute Frequenz.	A 3163
Friseur	Bez. Wr. Neustadt	Übernahme eines vollständig eingerichteten Frisörsalon, in der Nähe von Wr. Neustadt, gegen geringe Ablöse. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/445 62 15 oder 0650/263 10 09.	A 3320
Gastgewerbe	Bez. Zwettl	Gasthof, guter Zustand, super Lage, komplett eingerichtet, Nähe Stausee Ottenstein, Dobra. Genauere Auskünfte und Informationen unter Tel.: 0664/383 55 10.	A 348
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Kaffee-Restaurant, 75 Sitzplätze innen, 70 Sitzplätze außen, komplett ausgestattet, langfristig zu vermieten.	A 3705
Gastronomie	Bez. Scheibbs	Gut eingeführter Gasthof, im Skigebiet mit zwei Saisonen, neues Salzbad. Drei Gasträume (60 Sitzplätze) und ein Gastgarten mit 40 Sitzplätzen, 7 Fremdenzimmer (DU, WC, TV), einer Wohnung mit 80 m ² , ein Nebengebäude mit Garage wegen Pension zu verkaufen. Sehr guter Zustand und jederzeit betriebsfertig. Nähere Informationen unter Tel.: 07484/23 03.	A 3770
Gastronomie	Himberg	Seit 25 Jahre gut eingeführtes Gasthaus/Restaurant und Cateringservice mit beachtlichem Stammkundenstock wegen Pensionierung ab Mitte 2010 gegen moderate Pacht und Investitionsablöse abzugeben; nettes Ambiente, sehr guter Erhaltungszustand durch laufende Investitionstätigkeit. 100 Sitzplätze mit Extrazimmer (Nichtraucher), Computer-Schankanlage, 2 Kühlhäuser, Niro-Küche, mehrere Lagerräume, Keller, Büro, umfassendes Catering – Equipment samt Fuhrpark. Sehr gute Lage am Hauptplatz, beste Zukunftsaussichten durch bevorstehende Umgestaltung des Hauptplatzes (Schanigarten, Parkmöglichkeiten). Ansprechende Homepage vorhanden. Anfragen mit kurz gefasstem bisherigen beruflichen Werdegang unter office@act-unternehmensberatung.at	A 3944
Gastronomie	Wien	Italienisches Restaurant, 1070 Wien. Seit über 35 Jahren als einer der ältesten Italiener bestehend, viele Stammgäste, gehobenes Publikum (Prominenz). Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/735 46 357.	A 3973
Blumen & Geschenke	Bez. St. Pölten	Blumen & Geschenkeladen, ca 80 m ² . Langfristig zu vermieten.	A 3982
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Bar in Niederösterreich. Nö-Zentral, bestens eingeführte Bar; gr. Stammkundenzahl; überdachte Terasse; voll möbliert; Küche; wegen privater Veränderung zu verkaufen, nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/511 42 84.	A 3983
Gastronomie	Mostviertel	Komplett eingerichteter Imbiss mit Gastgarten zu verkaufen. Stammkunden vorhanden. Radweg in der Nähe. Gut frequentierter Standort. VB: 25.000,- €.	A 3984
Gastgewerbe	Weinviertel	Gastwirtschaftsbetrieb Tullnerfeld. Gut eingeführter Gastwirtschaftsbetrieb, komplett eingerichtet, sehr guter Erhaltungszustand, Gastgarten, zu attraktiven Bedingungen zu verpachten. Gut erreichbare Lage im Ortszentrum, Parkplatz. Anfragen mit kurz gefasstem bisherigen beruflichen Werdegang unter office@act-unternehmensberatung.at	A 3985

Niederösterreich neu entdeckt!



Troger-Fresko in Altenburg.

Meister ewiger Kunst

Unter den österreichischen Barockmalern nimmt F. A. Maulbertsch neben Paul Troger, Daniel Gran und dem Kremser Schmidt eine besondere Stelle ein: Seine sakrale Kunst, ausgehend von Niederösterreich und der Reichshauptstadt ist heute in halb Europa verstreut. Historische Betrachtungen zur Belvedere-Ausstellung von Peter Soukup.

Frühjahr 1766 am Wagram: Obwohl vor mehr als vierzig Jahren in ein Barockschloss umgebaut, strahlt der Bau Josef Emanuel Fischer von Erlachs, Schloss Thürintal, wie in neuem Glanz. 1761 hatte Maria Catherina von Stetten das Prachtschloss mit der gesamten Herrschaft Thürintal erworben und den auf der Spitze seines Ruhms befindlichen Franz Anton Maulbertsch mit der Ausgestaltung der Schlosskapelle betraut. Zur gleichen Zeit, als er bereits in Korneuburg das Hochaltarbild in der Augustinerkirche malt. Maulbertsch ist am Wagram kein Unbekannter, hatte er doch zwischen 1762 und 1764 die Wallfahrtskirche von Wagram mit Fresken dekoriert, die aber in der Folge der Klosteraufhebungen Kaiser Josefs II. 1787 durch das mangelnde Kirchendach für immer der Nachwelt verloren gingen.

Die zweite Hälfte der 60er Jahre war besonders reich an Altaraufträgen, für die sich Maulbertsch seiner gesamten Mitarbeiter bediente, die oftmals mehr als nur Vorarbeit leisteten,

sodass der Meister nur noch die letzten Pinselstriche selbst setzen musste.

Franz Anton Maulbertsch wurde am 7. Juni 1724 in Langenargen in Vorderösterreich, dem heutigen Vorarlberg, geboren und am gleichen Tage getauft. Der Vater Anton Maulbertschs ist Maler und die Mutter Anna, geborene Modtlin, kümmert sich, wie in jenen Tagen üblich, um das Haus. Franz Anton – inzwischen ein begabter Zeichner – ist fünfzehn, als die Familie im Spätsommer nach Wien übersiedelt und der junge Mann am 5. Oktober 1739 in die Akademie eintritt. Maulbertsch zeichnet und malt. Er lehnt sich an Daniel Gran an, der, inzwischen 45 Jahre alt, auf dem Höhepunkt seiner Bekanntheit steht. Es sind noch etliche Jahre, die er Maulbertsch als Vorbild als Freskant dienen kann – Gran wird 1757 in St. Pölten sterben. F. A. Maulbertsch studiert die Fresken Paul Trogers im Stift Altenburg aus der Zeit 1732 bis 1734, die Maltechnik des Kremser Schmidt, der hier in der gleichen Zeit Altarbilder vom Heiligen Benedikt

und der schmerzhaften Mutter Gottes schuf.

Wenige Jahre später malt er bereits sein vielfach bewundertes Opus „Anbetung der Könige“ (heute im Zeppelin-Museum in Friedrichshafen) und schafft die „Anbetung der Hirten“ (heute im Ossolineum, Breslau PL). Am 15. August 1745 heiratet er in der Pfarrkirche Fischamend die 25-jährige Tochter eines Baders aus Vösendorf, Maria Anna Schmidt. Als der Vater stirbt, zieht es Franz Anton nach Langenargen, wo er längere Zeit bleibt und für den Grafen von Montfort malt. Dafür erhält er zehneinhalb Gulden, die er für seinen neuen Hausstand „bei der Favorita, im Kohlhundischen Haus“ sehr gut gebrauchen kann.

1750 wird er nach einem Malwettbewerb der Akademie erster Preisträger. Nun folgt Auftrag auf Auftrag: Er freskiert die Jesuitenkirche am Hof in Wien. Ein Hochaltarbild, das er für die Piaristenkirche Maria Treu malt „Vermählung Mariae“ verschwindet in Kriegswirren und ist seither verschollen. Er stattet die Wallfahrtskirche Heiligenkreuz-Gutenbrunn mit Fresken und Altarbildern aus und begibt sich mit seinen Schülern ab 1758 ins nahe Ausland und die Monarchieländer. Noch im gleichen Jahr fertigt er das Hochaltarsgemälde „Himmelfahrt Mariae“ für das Altmünster Kloster in Mainz, ein Deckenfresko der Erzbischöflichen Residenz von Kreamsier (heute CZ), ein weiteres Deckenfresko im Ratsaal der Akademie (heute ebenfalls verschollen). 1759 ist er in Nikolsburg (heute CZ) um Fresken in der Piaristenkirche anzufertigen. In Deutschland und Frankreich beschäftigt er sich mit dem Thema des heiligen Florian, den er an einem Bürgerhaus in St. Pölten freskiert hatte. Wie auch



Selbstbildnis von F. A. Maulbertsch.

hier nimmt Maulbertsch selbst Anleihen an seinen Werken und Entwürfen – wie beispielsweise an den in den Jahren 1750 entstandenen Allegorien der Jahreszeiten, die er für das Schloss in Kirchstetten gemalt hatte.

Er ist vierundsechzig, als er etwas für seine Zeit Sensationelles tut: Er gründet eine Pensionsgesellschaft für die bildenden Künstler, deren Direktor er wird. Am 7. August 1796 stirbt Maulbertsch in Wien. Sein gesamter Nachlass wird ein Jahr später von seiner Witwe versteigert.

„Meisterwerke im Fokus – Franz Anton Maulbertsch“ Oberes Belvedere, Prinz Eugen-Strasse 27, 1030 Wien. Noch zu sehen bis 17. 1. 2010. Öffnungszeiten: Täglich 10 – 18 Uhr.

Info: Tel 01/79 5 57/0, www.belvedere.at



Altarbild in Thürintal.

Die Bundesbahnen – Der Bahnverkehr von 1919 bis 2010



Büro eines Zugführers.

Von der Zeit der Dampflokomotiven bis zur Zeit des railjet spannt sich der Bogen, der in der „Münze“ mit Eisenbahn-Modellen, Fotografien und Objekten rund um Österreichs Bahngeschichte präsentiert wird.

Die Hauptachse des Eisenbahnnetzes von Österreich-Ungarn verlief vor dem 1. Weltkrieg vom Norden nach Süden, von den Kohlenrevieren in Polen und Mähren quer durch das heutige Niederösterreich nach Wien und weiter zur Adria. Schon früh war man bestrebt, das Netz zu elektrifizieren, und so wurde bereits im Jahr 1883 die Nebenbahn der Südbahn

elektrifiziert. Sie sollte Fahrgäste vom Bahnhof Mödling in die Brühl, dem beliebten Ausflugsziel, bringen; weitere Linien in Niederösterreich folgten, wie diejenige nach Baden und die Westbahn von Wien nach St. Pölten bis nach Mariazell.

Auf die schwierigen Streckenführungen im Voralpen- und Alpenbereich wird verwiesen, so vor allem auf die Semmeringbahn mit einer Festschrift aus dem Jahr 1954 und die Würdigung zum 150-jährigen Jubiläum. Carl Ritter von Ghega (1802–1860) wurde auf der 20 Schilling-Banknote aus dem Jahr 1967 abgebildet.

Auch Details wie ein Signalhorn aus dem Eisenbahnmuseum Sigmundsherberg darf nicht fehlen, gehörte es doch zur Ausrüstung eines Streckenwärters, nebst Werkzeugen, Signalflaggen und Knallkapseln. Im Tätigkeitsbereich der Bediensteten sieht man Uniformen, Dienstausweise, Dienstordnungen und diverse Schriftstücke. Der Bereich der Fahrgäste hingegen ist mit Fotos, Fahrkarten und Bahn-Modellen vertreten.

Angesichts der aktuellen Bauvorhaben für den Süd- und Westbahnhof in Wien interessiert die Reise durch die Welt der Österreichischen Eisenbahnen seit 1919.

Münze Österreich, Am Heumarkt, 1030 Wien, bis 5. Februar 2010, Mo. bis Fr. 9 bis 16 Uhr. Mi. bis 18 Uhr. H. H.



Strecken-Stellwerk.

Aktiv im besten Alter

Im Marketing firmiert die Generation 50+ als „Best Ager“. Wesentlich sympathischer wäre aber die Bezeichnung „Silberlöwen“, wie sich Niederösterreichs Gewerbspensionisten zu nennen pflegen. Wie immer die aktive ältere Generation auch genannt wird – sie wird von den Marketingexperten als kauffreudig, konsumorientiert und qualitätsbewusst bezeichnet und als neue Zielgruppe heftig umworben.

Für diese Senioren ist unter dem Titel „Best Ager Guide 2009/2010“ bereits in 2. Auflage ein Handbuch „für die besten Jahre des Lebens“ erschienen, in dem auf mehr als 300 Seiten von Herausgeberin Dr. Marion Breiter-O'Donovan viele in diesem Lebensabschnitt relevante Bereiche beleuchtet werden. Das Spektrum reicht von den eng verknüpften Themen Gesundheit, Fitness und Ernährung bis zu Freizeit, Sport, Wellness und Reisen. Auch Kosmetik, Wohnen und Vorsorge finden sich hier mit vielen wertvollen Tipps und Adressen.

So etwa werden im Kapitel Gesundheit besonders ausführlich die „Alterserscheinungen“ Osteoporose, Potenzstörungen und Gelenksrheumatismus behandelt. Für die Fitness wiederum sind Hinweise auf rücken- und gelenkschonende Sportarten von Aqua-Gymnastik bis Yoga nützlich. Zur richtigen Vorbe-



Foto: Cover

reitung von Pauschal- und Individualreisen gibt es Checklisten, und bei der Ernährung bieten die Tabellen „Wieviel wovon?“ Hilfe beim gesunden Essen.

Aus dem Ratgeber für das beste Alter lässt sich aber auch herauslesen, dass Niederösterreich einen besonders hohen Wohlstand aufweist. Das ist beispielsweise im Wellnessbereich der Fall, wo vom neuen Asia Resort Limberg bis zur Therme Laa an der Thaya sechs Einrichtungen mit Ausstattung und Öffnungszeiten aufgelistet sind. Auch blau-gelbe Wellnesshotels, kulturelle Anziehungspunkte und Ausflugsziele sind hier zu finden.

Best Age Guide 2009/2010, herausgegeben von Marion Breiter-O'Donovan. KGV Marketing- und VerlagsgesmbH, 1120 Wien, ISBN 9-783902-645272, Preis 9,90 €.



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Stehaufmandln



Seit Jahren sind die „Stehaufmandln“ ein Begriff für Superschmäh, Parodien und Witze. Am 15. 1. um 20 Uhr sind sie im **VAZ St. Pölten** zu sehen und zu hören. Karten: Tel. 01/96 0 96, www.vaz.at

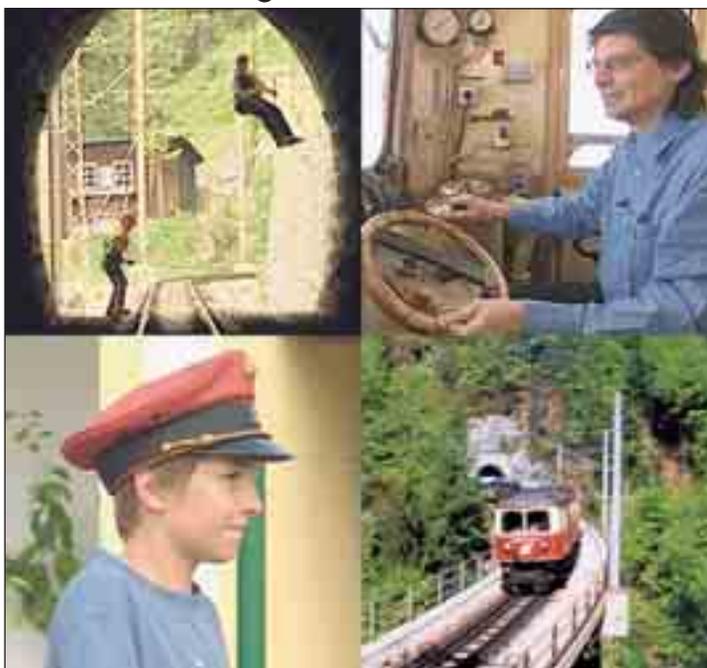
Ybbstaler Solebad



Im Dezember wurde das **Ybbstaler Solebad in Göstling/Ybbs** eröffnet. Großes Sportbecken, Kinderbecken mit Schlangenrutsche, Sole-Dampfbad, Kristallsauna, Amethystsauna mit Panoramablick u. v. m.

www.ybbstaler-solebad.at

Leben entlang der Mariazellerbahn



Ein „Erlebnis Österreich“ aus dem ORF-Landesstudio Niederösterreich (Gestaltung: Helmut Manninger) widmet sich einer Bahn, die irgendwie anders ist als die anderen: schmaler und langsamer – die Mariazellerbahn.

In den vergangenen 100 Jahren ist die Mariazellerbahn freilich nicht langsamer... sondern vielmehr die Zeit schnelllebiger und die Konkurrenz größer geworden.

Josef Ratzinger ist Lokführer auf der Mariazellerbahn und war deshalb bereits hunderte Male in Mariazell. Er ist ebenso wichtiger Teil der Dokumentation wie der 12-jährige Lukas, der nur wenige Meter neben der Bahn aufgewachsen und so etwas wie „zugsüchtig“ ist: Mit Schaffnermütze und eigener Signalscheibe begrüßt er jeden Zug, der an seinem Haus vorbeifährt. Die „1099er“ erkennt Lukas schon am Pfeifton. Sie ist die weltweit älteste Wechselstromlokomotive, die noch im Planbetrieb eingesetzt wird und feiert bald ihr 100-jähriges Bestehen. Ersatzteile werden in der betriebseigenen Gießerei nachgebaut.

Das und viele beeindruckende Bilder der mehr als 85 Kilometer langen Strecke zwischen St. Pölten und Mariazell zeigt das „Erlebnis Österreich Spezial“.

Sendetermin: Samstag, 23. Jänner 2010, 17.05 Uhr, ORF 2.

Erlebniskeller



In **Retz** befindet sich der größte historische Weinkeller Österreichs. Das riesige Kellerlabyrinth (21 km lang und bis 25 m tief) unter dem Stadtkern ist weitläufiger als das Straßennetz. Führungen: Jän. und Feb. jew. Sa, So und Feiertag, jew. 14 Uhr, Tel. 02942/27 00.

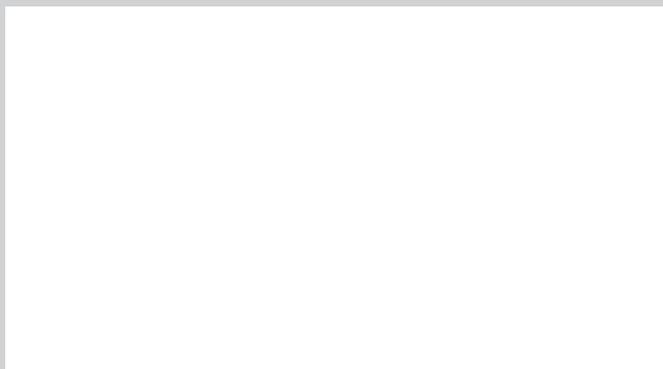
Hornschlitten



Mehr als 75 Athleten aus Italien, Deutschland, der Schweiz, der Slowakei und Österreich nehmen am 16. und 17. 1. am Hornschlitten-Europacup und den -Staatsmeisterschaften in **Prein an der Rax** teil.

www.wieneralpen.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Indoor-Spielewelt



MOKE – so heißt die neue Modellbau- und Kindererlebnisswelt in **Gars am Kamp**. Auf 3000 Quadratmetern sorgen Spiel & Spaß pur auf drei Stockwerken für leuchtende Kinderaugen. Es gibt viel zu entdecken: Edelsteincamp, Kletterturm, die Welt der Eisenbahn und vieles mehr. Öffnungszeiten: Di. – So. jeweils 11 – 19 Uhr, Tel. 02985/27 27 27, www.moke-gars.at